

Anzeigen:

Die hiesigen Anzeigen über deren Raum 10 Bz., für aus-
wärts 15 Bz. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachl.
Wochenpreis 30 Bz., für auswärts 50 Bz. Beleggebühren
per Linie 1 Bz. 50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugspreis:

Monatlich 50 Bz., vierteljährlich 150 Bz., auch die Post bezogen
vierteljährlich 175 Bz. außer Beleggeb.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

„Unterhaltungs-Blatt“, „Freizeit“, — „Wochenschrift“, —
„Der Arbeiter“, und die „Kunst- und Literatur-Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlaganstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Aufnahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausfertigung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 182.

Sonntag, den 6. August 1905.

20. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

Deutschland und Dänemark.

Mit dem Besuche, welcher von Kaiser Wilhelm am Hofe von Kopenhagen abgefaßt worden ist, haben die gegenseitigen guten Beziehungen zwischen Deutschland und Dänemark von neuem eine freundliche Beleuchtung erfahren. Dem Stande dieser Beziehungen entspricht denn auch die sympathische Aufnahme des Kaisers in Kopenhagen, wie die Gala-afahrt am Montag Abend in Schloß Bernstorff und die dabei zwischen dem greisen Könige Christian und dem Kaiser Wilhelm gewechselten, überaus herzlichen Eindrücke, von denen namentlich der Toast des Kaisers auf König Christian durch seine besondere Herzlichkeit hervorsticht. Politische Anspielungen enthielten allerdings diese zwischen Kaiser Wilhelm und dem dänischen Herrscher gewechselten Kundgebungen nicht, woraus hinlänglich hervorgeht, daß das jüngste Erscheinen des deutschen Kaisers in Kopenhagen mehr wie ein Vorgang privaten Charakters, denn als ein Ereignis von politischer Bedeutung aufzufassen ist. Hierdurch verliert aber die neuzeitliche Begegnung Kaiser Wilhelms mit dem von ihm so hoch verehrten dänischen Monarchen nichts von dem ihr innewohnenden Werth, sie bekräftigt wieder das ungetrübte Verhältnis zwischen Deutschland und Dänemark, welches mit dem ersten Besuche Wilhelms II. am dänischen Hofe angebahnt wurde und das sich inzwischen immer weiter ausgedehnt hat. Die Kopenhagener Presse giebt denn auch der Befriedigung über diesen abermaligen Besuch des deutschen Kaisers in der Hauptstadt Dänemarks unverhohlenen Ausdruck. So betont z. B. die „Kopenhagener“, Dänemark wünsche im regierungsfreundlichen „Kopenhagener“, Dänemark wünsche im besten und nachbarlichsten Verhältnisse zu Deutschland zu stehen, ein solches sei ein erstrebtes Ziel des ganzen dänischen Volkes; auf eine gleiche Tonart sind die Kaiser Wilhelm gewidmeten Begrüßungsartikel der übrigen Kopenhagener Blätter gestimmt.

In Deutschland kann es nur Genugthuung erregen, wenn jetzt jenseits der Königsau an Stelle des früher infolge der Ereignisse von 1864 entstandenen Deutschen Hasses eine verständliche und entgegenkommende Stimmung gegenüber dem deutschen Nachbarreiche Platz gegriffen hat. Gute, aufrichtige Beziehungen zwischen Deutschland und Dänemark liegen im wohlverstandenen Interesse beider Staaten, und jedes Moment, welches geeignet erscheint, diese Beziehungen weiter zu fördern, kann daher nur mit Freuden begrüßt werden. In nicht beachtenswerther Weise läßt sich auch die Nordd. Allg. Bz. über den neuesten Besuch des deutschen Kaisers in der dänischen Hauptstadt vernehmen. Das Berliner Regierungsblatt schreibt: In seiner nunmehr 17jährigen Regierung hat Kaiser Wilhelm II. als der Friedensschlichter betätigt, dem nichts ferner liegt, als abenteuerliche Pläne und Uebergriffe in die Rechtsphäre anderer Staaten, mögen sie nun

zu den starken oder zu den minder starken gezählt werden. Dieser Haltung ist es vornehmlich zu danken, daß das von Widersachern Deutschlands künstlich genährte Mißtrauen gegen das neu entstandene Deutsche Reich, dieses werde seine Machtmittel gebrauchen, um sich auf Kosten der Nachbarvölker auszudehnen, mehr und mehr geschwunden ist, und daß namentlich die kleineren Staaten sich gewöhnt haben, im deutschen Kaiser einen aufrichtigen Freund zu erblicken. Der Empfang, der jüngst dem deutschen Kronprinzenpaare im dänischen Lande zu Theil geworden ist, eben so wie die freundliche Aufnahme des deutschen Gesandten in Kopenhagen haben erneut bewiesen, daß die Saat der Politik Kaiser Wilhelms II. auf seinen undankbaren Boden gefallen ist. Wenn der Kaiser, dessen freundschaftliche Gesinnung für König Christian und dessen Land in Dänemark bekannt ist, jetzt dort persönlich erschien, so vollzog sich auch dieser Besuch im Geiste eines freundschaftlichen Verhältnisses, das zu fördern von Beginn seiner Regierung an der Kaiser jederzeit geneigt gewesen ist.

Der russisch-japanische Krieg.

Uebergabe der Russen auf Sachalin.

Am 31. Juli haben sich auf Sachalin der Gouverneur, 70 Offiziere und 3200 Mann der Russen den Japanern ergeben.

Nach den ausführlicheren Berichten, die über die Uebergabe der russischen Besatzungen von Sachalin in Tokio eingegangen sind, griff am 28. Juli eine japanische Kavallerieabtheilung die Russen bei Paleso an und schlug sie nach Süden hin zurück. Am folgenden Tage verfolgte die japanische Kavallerie, die Verstärkungen erhalten hatte, den Feind in südlicher Richtung nach Karolan hin, das 25 Meilen südlich von Ryfow liegt. Die Russen machten bei Onof, 25 Meilen südlich von Karolan, Halt. Am 30. Juli sandte der russische Militärgouverneur Diapunow einen Parlamentär, der erklärte, infolge Mangels an Verbandstoffen sei es unmöglich, den Verwundeten Hilfe angedeihen zu lassen. Er sei deshalb aus Gründen der Humanität gezwungen, um Einstellung der Feindseligkeiten zu bitten. Der Kommandeur der japanischen Streitkräfte verlangte die Uebergabe aller Kriegsvorräthe, des Regierungseigentums, sowie der Karten und Aktenstücke der Militär- und Zivilverwaltung. Die Bedingungen wurden angenommen. Die Uebergabe erfolgte am nächsten Tage.

Schlacht am Tumen in Sicht.

In Tokio eingegangenen Meldungen zufolge stehen die vergeblichen Nachposten der Russen südlich von Tumen innerhalb Gewehrschußweite. Ein baldiger Zusammenstoß wird als unvermeidlich angesehen.

Japan giebt die Mandchurei nicht auf!

Die Newyork Times berichtet: Japan hat anscheinend die feste Absicht, die Mandchurei nicht aufzugeben. Hierauf la-

sen die hastigen Vorbereitungen schließen, welche getroffen werden, um die Bahn Seoul-Fusan durch einen 150 Meilen langen Erweiterungsbau durch die Mandchurei mit der chinesischen Ostbahn zu verbinden. Ferner der Umstand, daß mit größter Eile in Amerika 350 Stahlbrücken, 150 Lokomotiven und 2000 stählerne Wagen bestellt wurden. Die Lieferungen für die Bestellungen sollen auf dem Landwege gemacht werden, obgleich die Seefahrtspartie kaum mehr als drei Wochen beträgt.

Witte's Pumpversuche.

Der Newyork Herald erzählt, der russische Friedensbevollmächtigte Witte hatte mit Vertretern von einem oder zwei der angesehensten amerikanischen Bankhäusern Besprechungen, um ihre Ansichten über eine neue Anleihe zu hören.

(Telegramme.)

Witte bei Roosevelt.

Newyork, 5. August. Minister Witte und der ehemalige russische Botschafter in Tokio, Baron Rosen, wohnten gestern Morgen einem Gottesdienst in der russischen Kirche bei und fuhrten dann nach Oysterbay zum Besuch des Präsidenten Roosevelt. Sie wurden von seinen anderen Mitgliedern der Mission begleitet sein. Wie berichtet wird, unterscheidet sich dieser Besuch in keiner wesentlichen Hinsicht von dem der japanischen Delegierten Baron Komura und Takahira.

Die Japaner auf Sachalin.

Tokio, 5. August. Zu dem Erfolge der Japaner auf Sachalin wird noch gemeldet, daß sich alle russischen Truppen auf der Insel den Japanern ergeben haben und Sachalin schon jetzt vollkommen im Besitz der Japaner ist. Die Kapitulation ist nach einer Reihe weiterer Operationen erfolgt, die das russische Detachement vollends in die Unmöglichkeit versetzte, noch irgend einen geordneten Widerstand zu leisten. Dem General Diapunow wird unter diesen Umständen ein Vorwurf wegen der Uebergabe kaum gemacht werden können.

Die Japaner vor Wladiwostok.

Wladiwostok, 5. August. In der Goldschmidt-Bucht befindet sich ein japanisches Beobachtungsgeschwader, das aus einem Kreuzer und vier Torpedobooten besteht.

Zu den Kämpfen um Sachalin.

Die Japaner befinden sich jetzt in dem unbestrittenen Besitz der Insel Sachalin, nachdem ihnen ohne wesentliche Verluste Korsakow und Alexandrowsk in die Hände gefallen sind. Auf Sachalin, der durch ihren Fisch- und Kohlenreichtum bekannten großen Insel, auf der sich große russische Straßkolonien befinden, konnten dem Feinde nur ganz unbedeutende Streitkräfte entgegengestellt werden. Auf unserer Seite sehen wir den nördlichen Theil der Insel Sacha-

Wiesbadener Streifzüge.

Stoppelfelder. — Krieg im Frieden. — Amor und Mars. — Die schräge Stufenbahn. — Renovierung des Reform-Realgymnasiums. — Die Walderholungsstätte. — Der moderne Proteus. — Sarakiri.

Echon bläst der Wind über die Stoppelfelder und damit be-
reitet uns die Natur auf das Ende der schönen Sommerzeit vor.
Auch stehen ja die Wälder in voller üppiger Sommer-
pracht, noch deutet nichts anderes darauf hin, daß wir uns im letz-
ten der Sommermonate befinden und so vermog auch der Anblick
der Stoppelfelder uns noch nicht völlig mit dem Gedanken ver-
zahn zu machen, daß die „letzte Rose“ nun bald verblüht sein
wird. In Scharen bevölkern jetzt die Kinder die abgeernteten Fel-
den, um hoch hier und da verstreute Aehren zusammen zu lesen,
Tränen freigen zu lassen oder sonstige Kurzweil zu treiben, und
man muß sich darüber wundern, wie leicht und rasch sie mit ihren
kleinen Füßen über die scharfen Stoppeln dahinflaufen. Auch das
Wiesleben auf den hohen Feldern ist ein außerordentlich reges,
belebendes Bild. Hierher aller Art, Feldmäuse und last
zu ihrem Zummelpfad erkoren, und wenn erst die glänzenden
Aehren des Altbienersommers darüber hinfegen, dann muß das
Stoppelfeld friedlichem Kriegsspiel dienen, und mit brausen-
dem Lärm eilt die lustige Soldateska darauf einher, dem „Feinde“
entgegen.

Krieg im Frieden überall! Kaum sind die Siebenundzwanzig-
er wieder eingerückt, sind auch schon die Achtziger ausgerückt und
dann folgen am Main die Trompeten zur Parade. „Raus aus die-
ser Stoppelfeld, raus aus dem Wasser, raus ins Wasser“ so
lautet die breisache Parole des Tages. Und jetzt bekommt auch
unser Wiesbaden tausend Mann Einquartierung. Hei, das ist was

für die Jugend und namentlich für die weibliche! Amor und
Mars schließen einen Pakt und bald werden sich den Atten-
ken der beiden viel weibliche Herzen auf Gnade und Ungnade er-
geben.

Glückliche Jugend! Es ist jetzt so viel Schönes für sie in unserem
Wiesbaden. Dabei gehört auch die elektrische Stufenbahn, wozu
des Abends bei schönem Wetter eine wahre Volkswanderung
fluthet. Nicht mit Unrecht, denn die Sache ist neu und recht in-
teressant. Auch Gelegenheit zum Flirten gibts da — na, und das
ist schließlich für die junge Generation von Siebzehn aufwärts
nicht zu unterschätzen.

Die jüngeren, die noch in den Kinderschuhen stehen, freuen
sich noch immer der Ferien, die diesmal bei der Oberrealschule,
— oder wie es jetzt richtiger heißt: beim städtischen Reform-Real-
gymnasium — sogar eine Woche länger dauern als bei den on-
dren Lehreinrichtungen. Denn das Schulgebäude in der Drägenstraße
war im Lauf der Jahre schwarz und veräulert geworden, so
daß ein Neuanstrich dringend erforderlich wurde. Der ist jetzt er-
folgt und Schule nebst den flankierenden Direktoriat- und Bedellen-
wohngebäuden präsentieren sich in funkelndem neuen Anstrich. Aber
auch im Innern des Schulhauses wurde gebaut und verändert,
sobald nach Ablauf von 4 Wochen Ferien noch nicht alles im alten
Geleise sein kann. Daher die Verlängerung der Ferien um eine
weitere Woche, wofür freilich die Pfingstferien diesmal ganz in
Wegfall kamen. Aber dieser Ausfall schmerzt die Jugend heu-
te nicht mehr, sie freut sich nun des diesmaligen Ferienzuwachs
und genießt in sorgloser Ungelegenheit die köstliche Zeit der Aus-
spannung. Hoffentlich hat sie bei Wiederbeginn des Unterrichts
nicht all ihre Kenntnisse verflüchtigt. Wenn im nächsten Jahre
wieder Ferien gibt, dann ist vielleicht die Walderholungsstätte er-
öffnet, die trotz aller Schwierigkeiten bis 1906 fertiggestellt wer-
den soll. Allerdings: wo die Stätte erbaut werden soll, weiß man
noch nicht, denn auf die „Eiserne Hand“ will sie der Forstschutz
nicht haben. Wenn die Regierungsbehörden auf ihrem ablehnen-

den Standpunkt verharren sollten, dann wird guter Rath theuer
sein und die humanitäre Absicht, ein Heim für Rekonvaleszenten
mitten in den Bereich des waldigen Oasens zu stellen, dürfte noch-
mal hinausgeschoben werden. Wir glauben aber, im Interesse
der guten Sache sollte man über etwaige theoretische Bedenken
leicht hinwegkommen!

So leicht kommt freilich niemand über ein Hinderniß hinweg
wie Konstantino Bernabè, der moderne Proteus, den wir zur
Zeit in der Walhalla bewundern dürfen. Er kann alles, er ist
alles, er macht alles. Einen solchen Mann könnten wir in Wies-
baden gebrauchen und man sollte Schritte thun, den Regenten
dauern hierher zu fesseln.

Noch ein interessanter Gast weilt augenblicklich hier: Kapell-
meister Einöbhofer, der „deutsche Strauss“. Die Konzerte Einöb-
hofers im Kurgarten finden immer mehr Anerkennung und bil-
den eine angenehme Abwechslung im Unterhaltungsprogramm der
Kurverwaltung. Ueberall pulst das Leben und Treiben wieder
trafvoller: es scheint, daß die Saison morte bereits völlig über-
wunden ist.

Zugleich kommen aber auch allerlei Meldungen von Unglücks-
fällen und sonstigen tragischen Vorfällen, wie sie mit dem We-
sen der werdenden Großstadt leider untrennbar verbunden sind. Da-
hin gehört auch der unter so erschütternden Umständen erfolgte
Selbstmord eines pensionirten Beamten. Japanische Kultur wurde
ja oft in unseren Läden nachgeahmt, aber die barbarische Art
des japanischen Selbstmords durch Sarakiri wurde hier von ei-
nem bedauernden Werthen Herrenfranken zum ersten Male kopirt.
Als im Vorjahre im Residenztheater ein japanischer Gaukler auf
offener Bühne das Sarakiri markirte, mochte wohl niemand da-
ran denken, daß ein solch grausames Holzerstich zur Nachahmung
reizen könnte. Und doch: wer kennt den Menschen ganz und wer
weiß, was in der tranken Seele eines Mannes vorgeht, der sich
zum Sprung in das Ungewisse rüstet?

Ed.

fin, auf welchem die letzten Kämpfe stattfanden, den Sachalin-Golf und den der Insel Sachalin gegenüberliegenden Theil des russischen Reiches, der zunächst dem Angriffe der



Japaner ausgesetzt sein wird. Besonders bedroht ist hier der Wasserlauf des Amur, der eine wichtige Verkehrsstraße in diesem Theile Sibiriens bildet.

Der japanische Delegierte Sato.

Der japanische Legationsrath Sato, der dem Baron Komura zugetheilt ist, betrachtet es als sicher, daß Wittes Ent-



schädung für den Zaren bindend sein werde, und zieht daraus den günstigen Schluß für den Ausgang der Friedensverhandlungen.

Die Unruhen in Rußland.

Sechs Kosaken-Regimenter werden mobilisiert, um zum Polizeidienst in Rußisch-Polen verwendet zu werden. Man schließt daraus, daß die Regierung entschlossen ist, Unruhen in Rußisch-Polen mit größerem Nachdruck als bisher entgegen zu treten.

Das Kriegsgericht von Schitomir in Polhynien verurtheilte den Arbeiter, der im Auftrage der revolutionären Partei einen Polizei-Prislaw am hellen Tage auf offener Straße erschossen hatte, zum Tode durch den Strang.



* Wiesbaden, den 5. August 1905.

König Eduard in Marienbad.

Die Ankunft des Königs Eduard ist nunmehr, wie aus Marienbad gemeldet wird, endgültig auf den 14. ds., 3 Uhr Nachmittags, festgesetzt. Ursprünglich sollte der König schon am 11. August eintreffen und man will wissen, daß diese Verzögerung mit der Ankunft Kaiser Wilhelms im Zusammenhang stehe.

Minister Ruhitrat

erhielt heute von der Lehrerschaft des Großherzogthums Oldenburg ein einmütiges Vertrauensvotum, in welchem das unerschütterliche Vertrauen zur Amtsleitung des Ministers ausgesprochen wird.

Die Aussperrung im Baugewerbe.

Der seitens der Sechser-Kommission der ausgesperrten rheinisch-westfälischen Bauarbeiter abgefaßten Resolution, die eine einheitliche Arbeitszeit für Maurer, einen Stundenlohn von 55 Pf. und Abkennung von Unterhandlungen mit den Arbeitgebern bis zur Zuriinnahme des Wittener Beschlusses verlangt, haben nunmehr auch die Bauarbeiter Gelsenkirchens zugestimmt.

Radolins jüngste Unterredung

mit Rouvier bezweckte, wie aus Paris gemeldet wird, diesen darüber aufzuklären, daß gewisse aus Tanger stammende Meldungen über deutsch-marokkanische Abmachungen bezüg-

lich Vergebung öffentlicher Arbeiten an deutsche Interessenten jedes offiziellen Charakters entbehren, vielmehr offenkundig in der Absicht verbreitet wurden, die zwischen Paris und Berlin schwebenden Verhandlungen nach Möglichkeit zu stören. Der Temps bemerkt dazu, es sei vorläufig nicht zu ermitteln, ob deutscherseits zugegeben werde, daß Tattenbach seine Vollmachten überschritten habe.

Generaloberarzt Dr. Sedlmayr †.

In Deutsch-Südwestafrika ist der General-Oberarzt Dr. Theodor Sedlmayr ein Opfer der dort zur Zeit herrschenden unsicheren Zustände geworden. Er ist auf einem Ritt von Sandfontein nach Kamansdrift gefallen. Dr. Theodor Sedl-



mayer wurde am 13. Juni 1855 zu Passau geboren und gehörte früher dem Königlich Karabinerregiment an. Er war seit dem 28. März d. J. als Nachfolger des Generaloberarztes Dr. Schian nach Südwestafrika zur Leitung des Sanitätswesens abgegangen.

Die schwedisch-norwegische Krise.

Aus Kopenhagen wird gemeldet: Der schwedische Kronprinz, der dort gestern eintraf, konferirte mit dem Kronprinzen von Dänemark und König Christian über die norwegische Krone. Nach Beendigung der Besprechung ist er nach Schweden zurückgereist, um dem Staatsrath das Resultat vorzulegen.

Vom Papst.

Man meldet uns aus Rom, 4. August. Hier gingen heute Gerüchte um von einer schweren Erkrankung des Papstes. Hierzu erklärt Dr. Rapponi, daß der Papst Mittwoch Nacht einen sehr leichten Anfall von Gicht hatte, der gestern vollkommen wieder verschwunden war. Der Papst empfing heute zahlreiche Personen, die ihm zum Jahrestage seiner Erwählung zum Papst Glückwünsche darbrachten. Am Nachmittag empfing der Papst eine Gruppe von 40 Fremden.

Deutschland.

Berlin, 5. August. Mit der beabsichtigten Umgestaltung des russischen Polizeiwesens hängt die Studienreise zusammen, die der Staatsrath von Griß nach der deutschen Reichshauptstadt unternommen hat. Sein Besuch beim hiesigen Polizeipräsidenten soll nach den eigenen Äußerungen des Staatsrathes die geplante vollkommene Aenderung der russischen Polizeiverwaltung und Gerichtsverrichtungen mit vorbereiten.

Detmold, 4. August. Die Gemahlin des Grafregenten von Lippe-Detmold wurde heute früh 8 Uhr von einer Tochter entbunden.



Grubenbrand. Auf der Beche „Königsgrube“ bei Wanne brach ein Grubenbrand aus. Zwei Arbeiter wurden betäubt zu Tage gefördert.

Graf Bädler-Mein-Tschirne ist gestern Nachmittag in Berlin verhaftet worden. Die Polizei bewachte alle Bahnhöfe, da sie nicht wußte, wo der Graf, der gestern der ihm drohenden Verhaftung in Kottbus entgangen war, angekommen werde. Graf Bädler kam mit dem neuen Gasanfall stürzte ein Gerüst zusammen. Vier Arbeiter stürzten in die Tiefe. Zwei aus Bremen stammende Arbeiter wurden schwer verletzt, die beiden anderen leicht.

Schachsteinbruch. In Rothenburg Ort, einem Stadttheil von Hamburg, ist bei der Gasanstalt ein Schacht eingestürzt, wobei 5 Menschen verschüttet wurden. 2 davon sind todt.

Gerüstesturz. Die Post. Bg. meldet aus Friedrichstadt: Beim Bau der neuen Gasanstalt stürzte ein Gerüst zusammen. Vier Arbeiter stürzten in die Tiefe. Zwei aus Bremen stammende Arbeiter wurden schwer verletzt, die beiden anderen leicht.

Nach dem Genuß giftiger Pilze verstarben in der Familie des Händlers Wylezol in Czernowka zwei Söhne, während die Ehefrau lebensgefährlich erkrankt ist.

Feuersbrunst. Ein Telegramm meldet aus Wien: In Tarozal zerstörte in der Nacht ein verheerendes Feuer sämtliche Wirthschaftsgebäude der kaiserlichen Totalerweinberge. Der Materialschaden ist sehr groß.

Automobilunglück. Bei Brunn (Tyrol) fuhr ein von Wien kommendes Automobil gegen einen Gussstein und wurde zertrümmert. Von den Insassen wurde der Ingenieur Gintsch getödtet, die übrigen verletzt.

Verhaftung eines Bürgermeisters. Aus Weichersdorf, 4. August wird gemeldet: Der Bürgermeister Preiß von hier ist von der Berliner Kriminalpolizei wegen Vergehens gegen § 15 des Strafgesetzbuchs verhaftet worden.

Entgleisung. Man meldet uns aus Kattowiß, 4. August. Ein von Oppeln kommender Güterzug entgleiste heute Nacht unmittelbar vor der Station Schimischow beim Einfahren in die Weichen. Die Lokomotive, Tender, Radwagen und 5 Waggons wurden aus dem Geleise geworfen und vollständig zertrümmert. Der Lokomotivführer und der Lokomotivheizer wurden getödtet. Der Lokomotivführer gab noch vor der Katastrophe das Nothsignal und Kontredampf. Der Zugführer und ein Viehtransporteur, die sich im Radwagen befanden, wurden leicht verletzt.

Erdbeben. In Belgrad wurde gestern früh 6 Uhr 10 Min. ein 8 Sekunden dauerndes starkes Erdbeben in der Richtung von Nordost nach Südwest verspürt.

Selbstmord wegen Häßlichkeit. Wie aus Newyork berichtet wird, hat in Elisabeth, N.-Y., die einzige Tochter des verstorbenen Obersten Rufus Ring Selbstmord begangen, weil sie sich in ihrem Äußeren für zu häßlich hielt. Oft wurde das junge Mädchen vor dem Spiegel gefunden, in dem es sich nachdenklich und traurig betrachtete. Wenn die Angehörigen Rathilfe zu trüben bezog, ihr die zur fixen Idee gewordenen Gedanken auszusprechen versuchten, so erwiderte das Mädchen gewöhnlich, nein, nein, laß mich nur! Ich bin wirklich zu häßlich, um überhaupt weiter leben zu können. Kürzlich erhob sich das Mädchen mitten in der Nacht von seinem Lager, begab sich in das Badezimmer und drehte den Gasbrenner auf. Als die blinde und greise Mutter von Weillie Ring am Morgen das Badezimmer betrat, stolperte sie über die Leiche ihrer Tochter. Der Fall erinnert an den Selbstmord der 25 Jahre alten Newyorker Maschinenschreiberin Charlotte Thomas, die kürzlich mittels Karbolsäure ihrem Leben ein Ende machte, weil sie sich nicht ebenso elegant kleiden konnte wie ihre Kolleginnen.



Aus der Umgegend.

1. Viehtrieb, 4. August. Am Dienstag, 8. August, Nachmittags 5 Uhr findet eine Stadtoberordneten-Versammlung statt. Die Tagesordnung enthält u. A. auch die Beschlüsse betr. Bewilligung der Mittel zur Fortführung der Wasserleitung nach der Salzstraße und Salz; außerdem nochmalige Beschlüsse des Gasvertrages mit dem vom Ausschusse der Gesellschaft angenommenen Abänderungen. — Gestern Abend wurde an der Mosbacher Brücke ein dort schlafender Mann arreirt, weil er sich weigerte gegen den ihn weckenden Polizeibeamten zu kommen.

2. Rambach, 4. August. In der letzten unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Morawich abgehaltenen Sitzung der Gemeindevertretung wurden die einzelnen Punkte der Tagesordnung, wie folgt, erledigt: Gesuch des Geschäftshändlers Fr. Ohlenmacher, sowie Maurermeisters L. Brühl selbst wegen Preisermäßigung der denselben im Winter 1904-5 aus dem Gemeindegeld überlassenen Christbaumchen. Die Gemeindevertretung beschließt, dem Ansuchen nicht stattzugeben. Die Käufer vor der Uebernahme der Christbäume über den Verkaufspreis hinreichend belehrt worden waren. Genehmigung der Aufstellung der Rechnung pro 1904; eine solche ist jedoch nur in Titel 6 (Unterhaltung der Wege etc.) zu verzeichnen. Die Körperschaft genehmigt nachträglich den in dem genannten Titel mehr vorausgabten Betrag. Zur Rechnungsprüfungskommission, welche die Gemeindevorrechnung pro 1904 einer endgültigen Prüfung zu unterziehen hat, werden die Gemeindevorordneten 1. Verbe 1., 2. Verbe 2. und 3. Verbe 4. gewählt. Antrag des Gemeindevorstandes, ob der für Beschaffung von Wassermessern für die Heide Wasserleitung vorausgabte Betrag von 1.472 Mk. welcher im Voranschlag für 1904 nicht vorgesehen war, aus der Mehreinnahmen gedeckt werden soll. Die Gemeindevertretung beschließt dem Vorschlage bezw. Antrage des Gemeindevorstandes entsprechend, den vorausgabten Geldbetrag aus den Mehreinnahmen zu decken. Die Kaufverträge E. Renjen und W. Schulte 1. hier mit der Gemeinde wegen Ankaufs einer Fläche Land zur Erweiterung der Wiesbadenerstraße werden genehmigt. Es wird ferner dem Antrage des Herrn Bürgermeisters auf Beschaffung von Strohen- und Baustoffen für den Bau der Straße Rambach-Biersdorf stattgegeben. Insbesondere beschließt die Körperschaft den Hgl. Kreislandmesser Herrn Weinberger mit der Ausführung der entsprechenden Pläne zu beauftragen. Zur Kommission zur Vertheilung der Einquartierung in 1905 gemäß der Bestimmungen des Ortsstatuts werden durch Acclamation die Mitglieder W. Deuler, Karl Verbe 4. und Aug. Wagner gewählt. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen. — Der Männergesangsverein „Liederkreis“ hier unternimmt morgen Sonntag einen Familienausflug nach Schierstein a. Rh., Saalbau Thiel.

3. Mainz, 4. August. Die hiesigen Brauereien haben einen Lohnstarif auf drei Jahre mit ihren Arbeitern abgeschlossen.

4. Wader, 4. August. Montag, 7. August beginnt hier auf dem Rathhause ein 3tägiger Obst- und Gemüsefest: Obst und Gemüse für Frauen und Mädchen. Der Kuriosus wird von Herrn Kreisobstbaulehrer Widel aus Wiesbaden abgehalten. Die Unterweisungen sind praktisch und theoretisch und umfassen die verschiedensten Konservierungsarten von Obst und Gemüse sowie die Herstellung der Obst- und Beerenweine. Man bedenkt, daß oftmals große Mengen von Früchten mangels entsprechender Einnahmestellen zugrunde gehen, oder wie in der letzten nicht richtig eingelegten Konserve verderben und unbrauchbar werden, so bedarf es wohl keiner besonderen Mahnung für Hausfrauen und Töchter, diesen Unterweisungen beizuwohnen, zumal die Theilnahme völlig kostenlos ist. Anmeldungen sind nicht erforderlich, das rechtliche Geschehen im Unterrichtsbüro berechtigt zur Theilnahme.

5. Frankfurt, 4. August. Der Hotelbier Friedrich Dönhäuser machte gestern Nachmittag eine Bootvergnügungsfahrt nach der Gerbermühle mit einem in seiner Begleitung befindlichen Dienstmädchen, dessen Name völlig unbekannt ist. Bei der Rückfahrt entdeckte das Mädchen in der Nähe der Bootvergnügungsfahrt weiterzufahren, was Dönhäuser, wie er behauptet, nicht weigerte. Das Mädchen wollte nun aussteigen und wollte mit beiden Füßen auf den Bootrand. Dadurch kippte das Boot um und beide Insassen fielen in das Wasser. Dönhäuser versuchte sich zu retten, während das Mädchen ertrank. Alle Rettungsversuche waren vergeblich. Vermuthlich ist das Mädchen an einem Floß gerathen und dadurch um das Leben gekommen.

Geisterbach, 4. August. Nachdem die Abbruch- und Aufbaumarbeiten vollendet waren, sollte heute Mittag gegen 2 Uhr gerade das letzte Kommando der Pioniere mit den Wägen auf dem jenseitigen Ufer nach Kastel abfahren, als in unserem Dorf Geisterbach Feuer signale ertönten. Es brannten mehrere Scheunen in dem alten Theile des Orts zwischen der Kirche und der Schule. Die Pioniere setzten sofort über und eilten im Sturmschritt nach der Brandstätte, um sich an den Löscharbeiten und Rettungsversuchen zu beteiligen. Am Fuße hatten sie eine brennende Scheune niedergegriffen und dadurch ein Weitergreifen des Feuers verhindert.

Braubach, 4. August. Ein verdächtiges Individuum trieb sich vorgestern hier umher. Anfangs stellte es sich ausstumm, gab aber dann plötzlich an, Kriminalbeamter und befragt zu sein, wichtige Nachforschungen hier anzustellen. Zunächst versuchte es auch unterhalb der Stadt einen jungen Mann zu verhaften. Da es hier schon wiederholt vorgekommen ist, daß Leute von derartigen Schwindlern unter allen möglichen Vorwänden geprellt worden sind, kann es dringend empfohlen werden, in jedem Falle sofort zur Polizei zu schiden, damit diesen gefährlichen Subjekten gründlich ihr Handwerk gelegt werden kann. — Wie verlautet beabsichtigt Herr Chr. Deuser in dem oberhalb der Stadt gelegenen romantischen Dinkelsbühl eine Restauration zu errichten. — Heute wurde bei den hiesigen Gewerbetreibenden seitens der Polizeibehörde eine Revision der Waagen und Gewichte vorgenommen. — Der hiesige Turnverein veranstaltet am Sonntag, 13. August eine Vereinsfeier in der Turnhalle, zu welcher nur Mitglieder Zutritt haben. Die Feier soll hauptsächlich zu Ehren mehrerer Vereinsmitglieder, welche dem Verein 25 Jahre angehören, abgehalten werden.



Wiesbaden, den 5. August 1905.

Wo stecken gestern unsere Kinder?

Endlich war der von unserer Kinderschar langersehnte Tag herbeigekommen. Die Mütter wunderten sich schon seit einigen Tagen darüber, wie es kommt, daß ihre Rieblinge, die doch sonst immer so „ungezogen“ waren, auf einmal die krassesten Kinder von der Welt geworden sind. Da muß irgend etwas dahinter stecken, meinten sie. Gewiß war da irgend etwas nicht geheuer, wie den Müttern gestern deutlich von den Kleinen demonstriert worden ist. Kein Wunder, die elektrische Straßenbahn veranstaltete ja ein Kinderfest und war sogar so „lieblich“, Andenken an das Fest in Aussicht zu stellen. Gegen Abend rückten sie heraus mit der Sprache, all die niedlichen Prinzessinnen und Prinzen. Ja, das kann da Mutti weiter thun, als zum Lohn für die Folgsamkeit den Kleinen einige Zehnmarkstücke zu geben. Das war das Vernünftige, um für die Folge bei seinen Liebungen im Rufe einer guten Mutter zu stehen. Und die Wiesbadener Mütter scheinen fast ausschließlich auf dem Standpunkt gefestigt zu haben. Denn es wogte und „wummelte“ gestern Nachmittag im Trottoir rasant eine solche stattliche Kinderschar herum, daß einem beinahe Angst werden konnte. Ach mein, Angst nicht, im Gegenteil. Es war ein Vergnügen, all die lieblichen Kindergeichter freudestrahlend auf den Straßen zu sehen, in den Schiffe etc. sitzen und sie die Herrlichkeiten bewundern und immer wieder bewundern zu sehen. Für die Kinder schien allerdings die feierliche erhellten Räume ein Märchenreich zu bedeuten, wollte doch die Verwunderung gar kein Ende nehmen. Aber nicht nur die Verwunderung, sondern auch die Fahrerei ging ins Endliche. Mütterchen schienen übrigens äußerst spendig gewesen zu sein, haben wir doch kleine Knirpse fortgesetzt „reiten“ sehen. Und die schönen Andenken. Die Direktion hatte Wort gehalten. Sie hat den Kleinen, welche sie gestern mit ihrem Besuche beehrte, mitunter recht hübsche Geschenke gemacht, wie z. B. Bändchen und sonstige Papiergegenstände. Dadurch kann sie sich zwar bei der Kinderschar einschmeicheln, gewiss aber nicht bei den Müttern, die jetzt wohl öfter um diese Kleinen bestreut werden. Daß übrigens diese von unseren Kleinen bereits recht schlau zu spekulieren vermögen, hatte der aufmerksame Beobachter gestern oft Gelegenheit wahrzunehmen. Die Kinder nämlich, welche sich eine zweite und dritte Fahrt auf der Straßenbahn leisten konnten, lösten die nächsten Karten nicht etwa, wie üblich, auf der Straßenbahn selbst, sondern, klug berechnend, stets an der Kasse am Eingang, und erhielten dort als „Neu-Eintretende“ regelmäßig ein weiteres Geschenk. — Die „lebenden“ Figuren des Unterhaltungsgebiets einigen Kindern derart, daß sie bald zu Schen geworden wären. Sie wollten jene allerliebsten Figuren heimlich mitnehmen, wenn diese mitgegangen wären. Sie wollten aber nicht! Man's Baby liebte, soweit das die zur Unterhaltung dienende Metallstange gestattete, die unter den Kinderfiguren in geradezu rührender Weise. Als es dann hieß: „Endlich zu Hause“, nun, dann waren die diesem so fröhlichen Gesichtchen plötzlich in bitterböse Mienen verandelt. Zu Hause aber wird man noch lange den Eltern von all den schönen Sachen im Trottoir rasant zu erzählen genötigt haben. Vielleicht ist den Kindern sogar die Straßenbahn im Traum erschienen. Kann man's wissen!

W. R.

Wildende Hunde.

Nach einer neuen Entscheidung des Reichsgerichts ist das Verbot, wildende Hunde auf fremdem Gebiete anzulassen, nicht auf den Inhaber oder Pächter einer Jagd strenger, sondern auf den Besitzer des Hundes gegenüber, wenn er einen Hund in seinem Jagdrevier wildernden Hund erschießt, als hat der Jagdhaber lediglich Anspruch auf den Schaden, der ihm durch den betreffenden Hund zugefügt wurde. Wegen dieses Erkenntnisses des höchsten deutschen Gerichtshofes lassen sich sehr geringe Einwendungen machen. Man braucht nur die Voraussetzungen, auf welchen eine solche Rechtsprechung allein beruhen kann, und die Konsequenzen, welche sie nach sich zu ziehen geeignet ist, zu vergegenwärtigen, um seine Unhaltbarkeit einzusehen. Es

liegt in der Natur der Sache, daß die Voraussetzungen folgende sein müßten: 1. Der Jagdhaber (oder dessen Beauftragter) weiß in jedem Falle ganz genau, wenn der beim Wildern betretene Hund gehört, damit er dem Besitzer die Schadenersatzrechnung übersenden kann; wenn er dies jedoch dem Hunde an der Nase oder dem Felle nicht ansieht, so kann er dem Wilderler ein Halt! zurufen, dem dieser gewiß Folge leisten wird, um ihn um die gewünschte Auskunft ersuchen, deren Verweigerung gewiß nicht zu erwarten steht. 2. Der Jagdhaber ist unter allen Umständen in der Lage, festzustellen, was alles für Wild, der Jagd und der Art nach der betreffende Hund abgewürdigt hat, zumal es als selbstverständlich angenommen werden darf, daß Vetterer so rückfälliger war, das erjagte Wild nicht etwa mit forzunehmen oder in einem Gebüsch unterzubringen, in welchem das Geschehen nach Jahren erst durch Zufall einem Jäger vor die Augen tritt, sondern an einer Stelle liegen zu lassen, wo es sicher und sofort aufgefunden wird; wenn dennoch Schwierigkeiten oder Zweifel entstehen sollten, so könnte der Jagdhaber auch in dieser Hinsicht an die noble Aufrichtigkeit des Hundes appellieren. 3. Der Fall, daß der Hund dem Jagdhaber auch durch Vertreibung resp. Verschreckung des Wildes Schaden bringt, Schaden, der also nicht gleich tagirt und deshalb auch nicht ersetzt werden kann, sowie der andere, daß mehrere Hunde in dem betreffenden Jagdgebiete wildern und die Kontrolle erschweren oder gänzlich illusorisch machen, ist gänzlich ausgeschlossen. — Nur bei solchen Voraussetzungen scheint uns der Schluss berechtigt zu sein, daß der benachteiligte Jagdhaber sich schadlos zu halten vermöge und sich deshalb des Abwehrmittels des Todschießens nicht bedienen dürfe. Zugaben wird ein Jeder, daß einzelne von diesen Voraussetzungen nur sehr selten, die übrigen jedoch niemals zutreffend sind, so daß man sagen kann: im Allgemeinen wird es den Jagdhabern nicht möglich sein, sich Schadenersatz zu verschaffen, ganz abgesehen davon, daß der Hundebesitzer die Behauptung, daß sein Hund der Wildthäter sei, in vielen Fällen auch mit Erfolg bestreiten kann. Denn es gibt der sich von Weitem ähnlich sehende Hunde gar viele.

Wenn die fragliche reichsgerichtliche Entscheidung zur Norm werden sollte, dann könnten die Jagdhaber vielleicht auf den Gedanken kommen, sich auf das Anlocken und Fangen wildernder Hunde zu verlegen, um sich auf diese Weise des untraglichsten Mittels, den Schadenersatzpflichtigen zu erziehen, zu verschaffen. Wie aber dann, wenn der Hund, den man wildern sieht, sich keines Wildes bemächtigt hat oder wenn man noch keinen Beweis in Händen hat, daß ihm Vetterer gelungen ist? Nach der reichsgerichtlichen Entscheidung müßte man ihn nun gewähren lassen, bis er sich eine Jagdtrophäe erworben hat, denn vorher kann man einen Schadenersatzanspruch weder erheben noch einbringen. Unter Umständen könnte diese interessante Wartezeit recht lange dauern und um Sicherheit bezüglich des Eintritts des ersuchten Momentes zu gewinnen, müßte man dem sich schnell fortbewegenden Roter eine reitende Patrouille nachschicken, die sich an seine Fersen zu heften hätte.

Man mag diese reichsgerichtliche Entscheidung betrachten von welcher Seite man will, man kommt immer zu der Erkenntnis, daß sie die Angelegenheit nicht in der rechten Weise erledigt hat, daß vielmehr das Recht des Todschießens wildernder Hunde das einfachste und am Sichersten wirkende Mittel ist, durch welches sich der Jagdhaber vor dem fraglichen Schaden oder der Vermehrung des Schadens bewahren kann. Die Aufrechterhaltung dieses Rechts läßt aber auch den Hundebesitzern zu Statten, indem das Verbot des Todschießens eine größere Vorsicht in der Bewachung der Hunde zur Folge haben wird, was leicht mit Nachtheilen für die Besitzer und auch für die Hunde verknüpft sein kann.

G. S.

Der neue Regierungs-Präsident. Nein, er ist kein Neuling, Herr Regierungspräsident Dr. v. Meister, denn es ist ja bekannt genug, daß er die Verhältnisse unseres Regierungsbezirks genau kennt. Und wir dürfen gerade von dem neuen Präsidenten eine in jeder Beziehung gerechte und für das Volk segensreiche Leitung der Regierungsgeschäfte erwarten. — Heute Mittag 12 Uhr erfolgte im Collegium die feierliche Einführung des Präsidenten in sein neues Amt. Daraus wurden ihm 12½ Uhr sämtliche Beamten durch die einzelnen Abteilungsleiter vorgestellt. Der Herr Regierungspräsident reichte einem jeden einzelnen die Hand und wies sie in kurzen kernigen Worten auf strenge Pflichterfüllung mit der Bitte um uneingeschränktes Vertrauen zu ihrem Oberhaupt hin. Damit war der feierliche Akt beendet. Schließlich geben wir noch eine kurze Biographie des Herrn Regierungspräsidenten wieder: Dr. Wilhelm v. Meister ist 42 Jahre alt und steht seit Oktober 1885, also noch nicht ganz 20 Jahre im Staatsdienst. Er war erst Referendar im Oberlandesgerichtsbezirk Frankfurt a. M., seit 1888 Regierungsreferendar in Wiesbaden und später in Potsdam und wurde im Februar 1891 Regierungsrath. 1892 mit der Verwaltung des Landratsamts in Höchst a. M. beauftragt, wurde er 1893 zum Landrat dieses Kreises ernannt und 1895 in gleicher Eigenschaft nach Homburg v. d. S. versetzt. Im Jahre 1896 wurde er geodet, 1902 als Hilfsarbeiter in das Ministerium des Innern einberufen und im April 1903 zum Geheimen Regierungsrath und vortragenden Rath ernannt.

Die gebrauchte Tegenstube, welche anstelle der althergebrachten Stahlscheibe getreten ist, wird seit gestern hier teilweise von Offizieren und Feldwebeln getragen. Wesentlich wird nach und nach alles Blanke in der Uniformierung und Ausrüstung aus der Armee entfernt, um so die Stellung größerer Truppenverbände unkenntlich zu machen.

Feindübungen. In den Gemarkungen Kastel-Rosheim-Höfchen fanden heute Morgen größere Feindübungen zwischen Infanterie und Kavallerie statt.

Der Fuhrverkehr in der Spiegelgasse. Die Spiegelgasse darf, nach einer neuen Verfügung des Polizeipräsidenten, mit Fuhrwerken aller Art nur in der Richtung von der Webergasse nach dem Kranplatz zu befahren werden. Das Befahren der Spiegelgasse mit Lastfuhrwerken, welche nicht den Zwecken der Anwohner oder der angrenzenden Häuser, bezw. Grundstücken genannter Straße dienen, ist verboten.

Die Lieferung der eisernen Träger und Unterlagsplatten für den Erweiterungsbau des Städtischen Krankenhauses wurde der Firma G. Schöller, Eisengroßhandlung, hier, übertragen.

Ein Gedanken. Was doch den Frauen Alles passieren kann! So wird erzählt, daß gestern eine von hier nach Frankfurt fahrende Kellnerin, welche bei der tropischen Hitze die Ventilation öffnen wollte, statt an dem Luftventil an der Rothbremse gezogen hat, worauf der Zug zum Schreden der Passagiere auf freier Strecke hielt. Natürlich muß das anscheinend in Liebesdränge verfallen gewesene Fräulein dies „Versenken“ mit 30 A. Strafe büßen. Das kommt davon!

Ein ungefahrter Obstand. Gestern Nachmittag wurde der Obstand am Paulbrunnensplatz ungefahren. Der Fahrer eines Sprengwagens trug die Schuld an dem Vorfall, bei dem das Obst über die ganze Straße rollte. Ein Schuttmann stellte die Personellen des Fuhrmanns fest und eine große Menschenmenge umstand lange die Stelle.

Der Schnellzug München-Köln entgleist. Telegraphisch wird uns mitgeteilt, daß der Kölner Schnellzug, welcher gestern Abend 11 Uhr 20 Min. in München eintreffen sollte, in Ingolstadt entgleist ist. Der Lokomotivführer und der Heizer wurden getötet, fünf Mitglieder des Personals und 11 Reisende verletzt. Die meisten Verletzungen sind gering. — Von anderer Seite wird uns dazu gemeldet: In Ingolstadt hatte der Londoner Schnellzug, ein Holländer D-Zug, eine Stunde Verspätung. Der Lokomotivführer wollte diese wieder einholen und fuhr mit vergrößerter Geschwindigkeit. Kurz bevor der Zug den Nordbahnhof passierte, sprang ein Wagen aus dem Geleise wodurch der ganze Zug umgeworfen wurde. Der Zugführer und der Heizer waren sofort todt, 10 Passagiere wurden schwer verwundet. — Aus Frankfurt berichtet unser Korrespondent noch zu dem Unglücksfall Folgendes: Der heute Morgen um 6 Uhr 56 Min. fällige Schnellzug Nr. 182 München-Köln traf in Folge der Entgleisung mit ½ständiger Verspätung ein. Die Anschlüsse der Nebenbahnen wurden sämtlich versäumt. Der Betrieb wird mittels Umsteigen an der Unfallstelle aufrecht erhalten. Zur Beförderung der Fahrgäste wurden Vorzüge abgelassen.

1. Wenn die Eisenbahn „schen“ wird! Gestern Nachmittag ereignete sich auf der über den Mühlweg ziehenden Ueberführung der noch im Bau befindlichen Strecke Curbe-Erbenheim ein Unglücksfall, der einen bedeutenden Materialschaden im Gefolge gehabt hat. Die genannte Ueberführung ist noch nicht betriebsfähig. Von Erbenheim her wird auf erwähneter Strecke nach Curbe bereits der Oberbau bis zur Mühlwegüberführung verlegt und auf diesem Geleisbau werden auch die Materialien für die Ueberführung herbeigeführt. Nun standen gestern Nachmittag auch einige Güterwagen mit Schienen und Eisenstücken beladen auf dem Geleise oberhalb der Ueberführung, als wohl infolge Defektwerdens der Bremsvorrichtung der Train sich in Bewegung setzte und in schnellem Lauf der Ueberführung zueilte. Hier wurde ihm Halt geboten. Infolge Fehlens der Schienen gab es plötzlich einen Krach und die Wagen suchten sich nach allen Seiten Platz zu schaffen. Der eine durchbrach die eiserne Konstruktion der Ueberführung und hing zur Hälfte noch dem Mühlweg zu, der andere schob sich über ihn und alle Güterwagen flogen aus dem Geleise. Die dort beschäftigten Arbeiter konnten sich auf die Warnungsrufe hin schnell retten. Nur einer von ihnen erlitt leichtere Verletzungen. Die schnell herbeigeeilte Polizei sperrte sofort den gefährdeten Theil des Mühlweges unter der Ueberführung ab, sobald alle Fuhrwerke der Rainer Landstraße bis auf Weiteres einen Umweg machen mußten. Der Schaden, welchen der Unternehmer zu tragen hat, ist ein bedeutender, da neben Zerstörung eines Theiles der Eisenkonstruktion auch fast alle Güterwagen mehr oder weniger beschädigt sind. Gestern Abend noch wurde der Unfallplatz von Viebrücher und Wiesbadener Schaulustigen stark besucht.

Abonnementball im Kurhaus. Die Kurverwaltung veranstaltet am nächsten Mittwoch, den 9. August einen Abonnementball im Kurhaus, zu welchem der Zutritt in Gesellschaftslosette, für Herren ist Frack oder dunkler Rock darunter zu versehen, gestattet ist. Bei günstiger Witterung findet gleichzeitig Militärkonzert statt.

1. Wagenunfälle. Ein gestern Abend von Viebrüch nach Wiesbaden fahrender mit Stroh und Heu beladener Wagen der 5. Fahr. Batterie Feldart.-Regts. Nr. 27 schlug in der Wiesbadener Allee um, sobald sämtliche Artikel in die Realität flogen. Erst nach längerer Zeit konnte das Gefährt wieder flott gemacht werden. — In einem dem Wiesbadener Fuhrunternehmer B. gehörigen Sandwagen brach gestern Abend am Herzogsplatz in Viebrüch ein Rad, so daß der Inhalt umgeladen werden mußte.

2. Das Messer. Gestern Abend geriet in der Sonnenbergerstraße zwei Arbeiter in Streit. Einem hingefommenen Dritten, welcher den Streit schlichten wollte, wurden dabei zwei Messerstücke in den Hinterkopf versetzt. Der Messerheld ist erkrankt worden und wird sich demnächst wegen gefährlicher Körperverletzung zu verantworten haben.

3. Lebensmüdes Dienstmädchen. Heute Morgen 7.25 wurde die Sanitätswache nach Moritzstraße 51 gerufen. Hier hatte sich ein 40 Jahre altes Dienstmädchen in selbstmörderischer Absicht die Pulsadern geöffnet. Die Lebensmüde kam ins städtische Krankenhaus.

4. Die Anziehungskraft des Alkohols. Vergangene Nacht gegen 4 Uhr machte sich in der Webergasse an einem dort vor einem Laden beschäftigten Ausstellkasten ein Mann zu schaffen. Der Kasten, der erst am Tage vorher mit gefüllten Weinflaschen, Cognac usw. ausstaffiert worden war, hatte jedenfalls die Begierde des Mannes erweckt, denn plötzlich schlug er die Scheibe ein, nahm dann aber auf Anruf eines Anwohners Rücksicht. Bald darauf erschien er aber wieder an der Straßenkante, um nach dem Inhalt des Ausstellkastens zu forschen. Die Ladenbesitzerin versuchte aber auch diesmal den Menschen, der dann die Flucht ergriff. Ein Polizeibeamter nahm dann die Verfolgung auf.

5. Herstellung von Nüssen-Gemüsen. Von verschiedenen amtlichen Stellen war mitgeteilt worden, daß bei Herstellung von Nüssen-Gemüsen eine Erziehung auf hundert Grad für die Dauer von zehn Minuten genüge, um die schädlichen Keime und ihre Sporen in Nährflüssigkeiten abzutöten. Demgegenüber behauptet die „Konserven-Zeitung“, daß bei dieser Temperatur eine Abtödtung nicht mit Sicherheit erfolge.

6. Aus Terpsichores Reich. Vom 23. bis 30. Juli fand die diesjährige Tagung des Bundes deutscher Tanzlehrer mit Hochschule für Tanzkunst in den Widmarthallen zu Berlin statt. Eine Reihe neuer Tänze wurde von einigen Balletmeistern vorgeführt. Diese Tänze werden, wie uns Herr Tanzlehrer Hier hier mittheilt, wahrscheinlich in der kommenden Wintersaison auch in den Wiesbadener Hallen ihren Eingang halten. Da sind in erster Reihe zwei Original-Mundtänze, Walzer, von dem Hamburger Balletmeister Dequigne zu nennen. Der eine Walzer von besonders heiterem fröhlichem Charakter soll der Kronprinzessin gewidmet werden und den Namen „Cäcilienwalzer“ erhalten. Der 2. Dequignische Tanz nennt sich „Ruh-Walzer“, ist in acht Takt angedreht und zerfällt in zwei Theile. Der erste Theil wird nebeneinander vordrängend getanzt und der zweite als Walzer. Jeder der beiden Theile schließt mit einem Schlusstritt. Die Musik ist nach ungarischer Weise komponiert und wird langsam gespielt. Ferner sind in das diesjährige Lehrprogramm des Hochschulkurses auch der steirische Ländler der Solotänzerin Mina Richard-Breslau sowie ein Zigeunertanz von Kleinmann und Frau in Stuttgart aufgenommen worden.

7. Im Frühlingshof findet heute Abend Militärkonzert und morgen, Sonntag, Frühchoppenkonzert statt.

8. Auf dem Kellerlopp werden morgen, Sonntag, die neuerbanten Lokalitäten eingeweiht.

9. Im Brömenadelsort findet morgen Sonntag, Nachmittag, Konzert des beliebten Quartetts Dr. Richter statt.

* Herr Kapellmeister Julius Fiedler, welcher sich mit seinem ausgezeichneten Orchester wieder die Sympathien der Besucher der Antonjerte im Fluge erworben hat, wird auch die beiden Abonnementskonzerte morgen Sonntag und Montag dirigieren. Mit den beiden Konzerten am Montag schließt das Gastspiel dieses Orchesters. Von Dienstag ab treten Militärkapellen an dessen Stelle.

* Rad-Rennen. Bei dem am Sonntag, den 30. Juli stattgefundenen Bundes-Rennen über 100 Kilometer wurde die Strecke von den Mitgliedern des „Wiesbadener Radsportvereins 1904“, Herren Aug. Kahler in 3 Stunden 39 Min., und Karl Roth in 3 Stunden 44 Min. zurückgelegt. Die Sieger erhielten ein silbernes Ehrenzeichen.

* Naturhistorisches Museum. Die Sammlungen des Naturhistorischen Museums (Wilhelmstraße 20 im 1. Stock) sind morgen Sonntag außer den üblichen Besuchsstunden von 10—1 Uhr auch Nachmittags von 3—5 Uhr unentgeltlich geöffnet. Neu aufgestellt ist die von Herrn Kommerzienrat Albert geschenkte Gesteins-Sammlung. Ebenso machen wir darauf aufmerksam, daß die Katalogisierung und Neuauflage der Tauben und Flughühner fertiggestellt ist. Von diesen beiden Ordnungen sind 90 Arten vorhanden, wovon die wertvollste und seltenste ausgestorbene Fruchttaube *Columba spodiophaea* von der Norfolkinsel erwähntenswerth ist. Hiernach sind die Ordnungen der spezialartigen Vögel, Papageien, Tauben und Flughühner, sowie die Familien der Raben und Paradiesvögel bearbeitet. Diese zusammen sind durch ca. 600 Arten mit rund 1200 Exemplaren vertreten.

* Die Gesellschaft Thalia veranstaltet morgen Sonntag ihr diesjähriges Gartenfest verbunden mit Volksbelustigung aller Art als Kinderspiele, Compionspolonaise, Illumination des Gartens etc.

* Der Stenographenverein „Eng-Schnell“ unternimmt morgen Sonntag Nachmittags einen Ausflug nach Viebrich. Dort wird im Saale des Lokales „zum Schützenhof“ gemeinschaftlich mit dem Mainzer und Viebricher Bruderverein eine Unterhaltung mit Tanz veranstaltet.

* Der Dienst der Sanitätswache. Heute Nacht 12.10 Uhr alarmierte man die Sanitätswache nach der Kaserne, wo ein Radfahrer verunglückt sein sollte. Die sofort ausgerückten Mannschaften suchten fast volle zwei Stunden die angebliche Unfallstelle ab, konnten aber weder den verunglückten Radler noch sein Stahlrohr finden.

* Sommerfest des Club „Rheingold“. Auf das morgen Sonntag stattfindende große Sommerfest des Club „Rheingold“ in den Gartenlokalitäten des Restaurants „Kronenburg“ Sonnenbergstraße, wird nochmals aufmerksam gemacht.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.

Vorausichtliche Witterung:

für Sonntag, den 6. August 1905.

Zeitweise windig, vorwiegend wolken, kühl, nur noch stellenweise geringer Regen.

Genautes durch die Weilburger Wetterkarten (monatl. 80 Pfg.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“, Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Jeder Kurgast

bestellt sich mit Vorliebe den

„Wiesbadener General-Anzeiger“,

das Amtsblatt der Stadt Wiesbaden,

weil dieses ihm die

offizielle Fremdenliste

und die

Konzert-Programme des Kurhauses

aus amtlicher Quelle erhält. Die Programme der Sonntags-Konzerte im Kurhaus u. in der Kochbrunnen-Aula erscheinen alle im „Wiesbadener General-Anzeiger“, weil die anderen Tageszeitungen nicht mehr in der Lage sind, die Programme aus unserer zweiten Sonntagsnummer nachzudrucken.

Mit dem Abonnement auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“ kann täglich begonnen werden.

Abonnements-Preis 50 Pfg. monatlich.

GERICHTSSAAL

Strakammer-Sitzung vom 5. August 1905.

Die gestohlene Gans.

Ein Bauer in Delfenheim vermißte eines Tages seine fette Gans, die eben im Begriff gewesen war, ihrem Daseinsweck geopfert zu werden. Als man nach dem Nachkommen des Kapitalbehüter Umschau hielt, da fand man ihn im Besitze des Nachbarn, des Geflügelhändlers Franz Bauer. Während das Schöffengericht diesen wegen Diebstahls mit 3 Tagen Gefängnis bestrafte, ließ es die Berufungsinstanz bei 15 A. Geldstrafe bewenden.

Briefkasten

Ein Abonnent. Wir sind Ihnen für die in der Zuschrift gemachten Anregungen dankbar. Schildern Sie uns Ihre betriebs der Unsicherheit gemachten Wahrnehmungen, die wir dann gern zu einem Artikel verarbeiten.

Geldsächliches.

— Für Rabler und solche, die es werden wollen, wird die Nachricht von Interesse sein, daß sich jetzt immer mehr Firmen dazu entschließen, den weitesten Kreisen die Anschaffung eines guten Rades auf bequeme Teilzahlung zu ermöglichen. Dies thut auch die „Roland Maschinen-Gesellschaft G. m. b. H.“ zu Köln auf deren heutiges Inserat wir hinweisen. Die interessante Preisliste Nr. 444 erhalten unsere Leser kostenlos.



Beste Telegramme

Einsturz eines Krahns.

Kassel, 5. August. Beim Neubau des Polizeidirektionsgebäudes am Königsthor erfolgte gestern Nachmittag der Einsturz eines Krahns infolge Bruches des Drahtseiles. Der eiserne Krahn stürzte mit 70 Centnern Last in die Tiefe, wodurch das Gangerüst und das Stellergerüst durchschlagen wurde. Glücklicherweise wurde niemand verletzt.

Opfer der Gasexplosion.

Mannheim, 5. August. Die am verflochtenen Sonntag im städtischen Gaswerk erfolgte Explosion hat gestern zwei weitere Opfer gefordert. Die Maschinenmeister Becker und Schlosser Stollberg sind im Krankenhaus gestorben. Es sind nun drei Verunglückte gestorben. Die anderen schwächen noch in Lebensgefahr.

Aus den Bergen.

Bozen, 5. August. Fünf Touristen auf der Gohwendfah in den Rießer Fjernen wurden vom Gewitter überrascht und mußten die ganze Nacht in der Felsenregion zubringen. Als sie am anderen Morgen im Nebel abstiegen, stürzte einer von ihnen, Jeller aus Nahren, ab, wurde aber, obwohl mehrfach verletzt, von seinen Begleitern gerettet.

Paul von Schönthan i.

Wien, 5. August. Der Schriftsteller Paul von Schönthan ist in der vergangenen Nacht gestorben. (Paul von Schönthan war ein wichtiger und geistreicher Feuilletonist; auch war er Mitarbeiter an seines Bruders Franz von Schönthan bekanntem Schwanke „Raub der Sabinerinnen“. D. Red.)

Die deutschen Kriegsschiffe vor Stockholm

Stockholm, 5. August. Zu Ehren der hier anwesenden deutschen Kriegsschiffe gab die Stadt gestern Abend ein Fest, an dem 80 Offiziere des deutschen Geschwaders theilnahmen. Im Verlaufe desselben brachte der deutsche Gesandte einen Trinkpruch aus auf König Oskar, Oberstatthalter Dickson auf Kaiser Wilhelm, der Vorsitzende des Bürgerausschusses von Griefen auf die deutsche Marine und von Köster einen solchen auf Stockholm.

Kritische Lage eines Welt-Waarenhauses.

Paris, 5. August. Die Lage des Waarenhauses Printemps ist, wie mehrere Blätter berichten, durch den Zusammenbruch Jaluzets doch stärker bedroht, als anfänglich angenommen wurde. Der Printemps, welcher eine Aktiengesellschaft unter der Firma Jaluzet & Cie. bildet, hatte Herrn Jaluzet auf 22 000 Aktien über 10 Mill. Franks vorgestreckt. Man befürchtet, daß diese Aktien gezwungenermaßen verkauft werden müssen und daß dadurch die Situation des Printemps schwer erschüttert werden könnte. Die Angestellten des Printemps sind gegen Jaluzet sehr erbittert und wollen eine Versammlung einberufen, um ihn zu zwingen, seine Stellung als Direktor des Waarenhauses aufzugeben.

Ein Todesurtheil.

Paris, 5. August. Der Jagdhüter Roy, welcher vor mehreren Monaten, von der Verhaftung bedroht, sich in seinem Hause verbarrikadiert und mehrere Gendarmen mit Flintenschüssen verwundet hatte, wurde vom Schwurgericht in Poitiers zum Tode verurtheilt. Die Geschworenen unterzeichneten sofort ein Gnadengesuch.

Arbeiter-Bewegung.

London, 5. August. Die Baumwollarbeiter in Lancashire sprachen sich einstimmig dafür aus, am 19. August in den Ausstand zu treten, falls nicht die Löhne um 5 Prozent erhöht werden. Der Ausschuss des Verbandes der Baumwollspinnereibesitzer beschloß, den ganzen Baumwollhandel aufzufordern, sich zusammenzuschließen, um die Forderungen abzuweisen.

Die englische Flotte in der Ostsee.

Petersburg, 5. August. Nowoje Wremja ist der Ansicht, daß die englische Flottendemonstration in der Ostsee sich nicht gegen Deutschland, sondern gegen Rußland richtet, welches zum Nachgeben bei den Friedensverhandlungen gezwungen werden soll. Die Engländer sollten aber, so fährt das Blatt weiter fort, Acht geben, daß sich kein zweiter Suller Zwischenfall ereignet, falls britische Schiffe unangebeten in den finnischen Gewässern erscheinen sollten. — In der gestrigen zweiten Konferenz in Peterhof wurden 38 Photographen des Bulgarischen Verfassungsentwurfes angenommen.

Die russischen Reformen.

Petersburg, 5. August. Die letzten Konzeptionen, welche der Zar und die Minister in der Angelegenheit der Semstwo-Vertretung zugestanden haben, sollen, wie verlautet, ziemlich wichtig sein. Die Regierung habe die nicht unbegründete Hoffnung, daß sie den Wünschen der Semstwo entgegenkomme. Bei den letzten Konferenzen handelte es sich darum, einen endgültigen Entschluß zu fassen, mit der Vergangenheit zu brechen und den Zeitverhältnissen Rechnung zu tragen. Man erörterte weniger die Art der künftigen Volksvertretung als vielmehr das Prinzip einer Verfassung. Nachdem sich die Mehrheit der Konferenz für eine solche ausgesprochen hat, soll nunmehr, wie von unterrichteter Seite versichert wird, die Entschließung der Regierung bestimmt am 2. August, dem Geburtsstage des Thronfolgers, veröffentlicht werden.

Neue Edison'sche Erfindung.

Newyork, 5. August. Edison kündigt die Vollendung seiner Erfindung eines elektrischen Apparates an, mittelst dessen jedes Fahrzeug in ein Automobil umgewandelt werden kann. Die elektrische Batterie soll einem etwa 40 Centner schweren Fahrzeug 33 Meilen pro Stunde Geschwindigkeit zu geben vermögen. Die Erbauung einer Fabrik zur Herstellung dieser Apparate steht bevor.

Der „innere“ Feind.

Petersburg, 5. August. Der Zar hatte eine Besprechung mit Janatien, Trepow, Charkow und Buligin, in welcher die Maßnahmen erörtert wurden, die ergriffen werden müßten, falls es zu einer allgemeinen Volkshebung kommen sollte.

Der russisch-japanische Krieg.

Tokio, 5. August. Die Front des Generals Linerwitsch erstreckt sich auf eine Entfernung von 500 Kilometern und zwar umfaßt sie die Linie den Zumenflusses, den Amur und die Küste bis Wladiwostok. Die Ankunft neuer Truppen aus Europa gab Anlaß zu Differenzen zwischen Linerwitsch und seinem Generalstabe. Linerwitsch verlangt, daß alle Truppen an die Front gebracht werden, um eine größere Thätigkeit zu entfalten, während der Generalstab für starke Reserven eintritt.

Bitte bei Roosevelt.

London, 5. August. Daily Telegraph meldet aus Newyork: Nachdem der russische Bevollmächtigte Witte durch Baron Rosen dem Präsidenten Roosevelt vorgestellt und von diesem in herzlicher Weise begrüßt worden war, überreichte er dem Präsidenten ein eigenhändiges Schreiben des Kaisers von Rußland, welches die jenen Ansichten des Kaisers über die entscheidenden Umstände enthält, auf Grund deren er die Friedensbedingungen beurtheilen und ihre Annehmbarkeit prüfen werde. Dieser Schritt des Kaisers, bei er als ein Zeichen seiner freundschaftlichen Gesinnung für den Präsidenten, dessen Initiative die Friedenskonferenz zu danken sei, gethan hat, bekräftigt in keiner Weise die Vollmacht des Witten. Gleichwohl oerführte Witte den Präsidenten der freundschaftlichen Gefühle, die das russische Volk für das amerikanische hege.

Paris, 5. August. Der Newyorker Korrespondent des Matin berichtet: Herr von Witte steht seit seiner Ankunft in Newyork in Verbindung mit Journalisten. Die politischen Ansichten sind bei ihm noch immer vorwiegend. In einer Unterredung versicherte er, daß man sich kein endgültiges Urtheil bilden könne, so lange nicht die japanischen Bedingungen bekannt seien. Heute wird Witte wahrscheinlich von denselben Kenntniß erhalten und zwar mäßliche eines Diners beim Präsidenten Roosevelt. Wenn er kam, er komme zur Konferenz mit dem ausdrücklichen Wunsche, ein Ergebnis zu erzielen. Gelingen dies nicht, dann sei es nicht die Schuld Rußlands.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Redakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Theil und Inserate Carl Böbel, beide in Wiesbaden.

Für Bruchleidende!

Radikale Hilfe ohne Operation. Verlangen Sie gratis und franco die neu erschienene Broschüre von H. Freilich, Spezialist für Bruchleidende u. Erfinder der R. P. pat. Bandagen in Remberg, Grodenberg.



814 In Wiesbaden bei den Herren:
Christ. Tander, Kirchstraße 6. Willy Graefe Webergasse 21.
H. Berling, Droz. St. Burgstr. 12. Heinrich Rucipp, Goldschmiedstr. 11.
Fritz Bernheim, Weibstr. 39. E. Kof. Droz. 3. r. Bruch.
Ed. Brecher, Kungasse 12. Richard Schb. Rheinstr. 31.
Dr. H. Graf, Langgasse 29.

Künstlerische Photographie. Karl Schipper, 31 Rheinstr. 31. Tel. 312.

Technikum zu Worms am Rhein

beginnt am 1. Okt. seinen 20. Lehrkursus (Jahreskursus). Progr. u. Referenzen gratis durch die Direktion Fritz Engel, Ingenieur. 1795/1803

Visiten-Karten

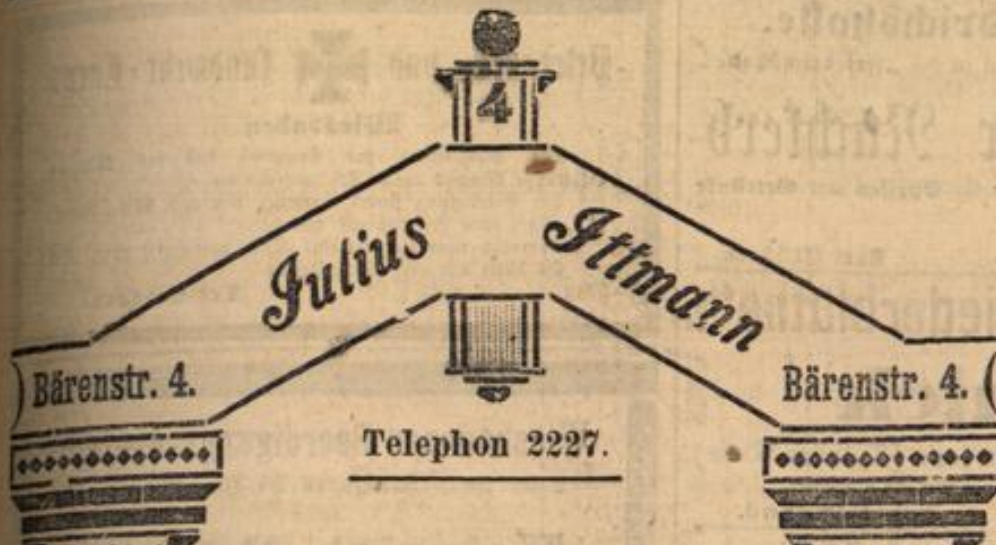
In einfacher wie eleganter Ausführung liefert preiswürdig die

Druckerei des Wiesbadener General-Anzeiger

Amtblatt der Stadt Wiesbaden

Druckerei-Comptoir: Mauritiusstrasse 6.

Telephon 199.



Bärenstr. 4. Bärenstr. 4.
Telephon 2227.

Vorsicht

beim Einkauf der Waren auf

Abzahlung.

Jeder sollte sich von der
Reichhaltigkeit meiner
Läger überzeugen. Vor-
teilhafter kauft man bei
mir als wo anders, da
bei der Firma

Julius Ittmann,

nur Bärenstr. 4, I.-IV. Etg.
eine

geringere Anzahlung

geleistet werden muss, als bei
irgendwelcher Konkurrenz.

Die

An- und Abzahlung

bestimmt Käufer selbst.

Julius Ittmann,

Bärenstrasse 4, I.-IV. Etage.

Kredit!

Abzahlung
nach
Wunsch des Käufers

Kredit!

Bärenstr. Julius Ittmann Bärenstr.

Hotel-Rest. „Friedrichshof“.

Heute Samstag, den 5. August, Abends von 8 bis 11 Uhr:

Grosses Militär-Concert

ausgeführt vom Trompeter-Corps des Feldart.-Regts. No. 27 (Oranien) unter persönlicher Leitung seines Stabstrompeters Herrn F. Henrich.

Morgen Sonntag, den 6. Aug., von 11½—1½ Uhr:

Frühschoppen-Concert.

Menu:

Diner à Mk. 1.10,

im Abonn. 90 Pfg.

Königin-Suppe.

Roastbeef und Bohnen.

II. Zur Wahl:

Rehräten } Compote

Junger Hahn } oder Salat,

Himbeer-Eis oder Käse und Butter.

Souper à Mk. 1.00.

Turbot m. Butter u. Kartoffeln.

Roastbeef
mit Compote oder Salat,
Himbeer-Eis
oder Käse und Butter.

„Reisesparkasse ehemaliger 87er“.

Morgen, Sonntag, den 6. August, am Gedenktage der Schlacht bei Wörth, veranstalten unter geß. Mitwirkung befreundeter Gesang- und anderer Vereine die Mitglieder oben genannter Kasse auf dem alten Exerzierplatz an der Aarstrasse ein

WALDFEST

und laden hierzu die Regimentekameraden, sowie Freunde und Gönner freundl. ein. Für Gesang und Musik — ein Theil der Militär-Kapelle des 80. Füs.-Regts. —, sowie Volksbelustigung, Kinderspiele, Vertheilung von Geschenken an Kinder, Verloosung zweier hübscher Schäfchen und dergl. mehr ist bestens gesorgt.

Auf dem Festplatz vortreffliche Bewirthung: das hier bestens eingeführte, bekömmliche prima Bier der Brauerei Jos. Busch Limburg, reine Weine, Limonade u. dergl., sowie ausgezeichnete Schinkenbrode, warme Würstchen, geküch. hausm. Wurst.

Beginn der Feier: Nachmittags 2½ Uhr (ein Ausmarsch findet nicht statt).

Es ladet höfl. ein

Der Vorstand der Reisesparkasse ehem. 87er. Die Fest-Kommission.

Der Festwirth: Fritz Mack.

NB. Bei eintretender ungünstiger Witterung findet — bei freiem Eintritt — die Feier resp.

Grosses Militär-Konzert

in den Räumen des Gasthauses „Zu den drei Kronen“, Kirchgasse 23, statt.

Walhalla-

Theater.

Heute Sonntag:

2 Vorstellungen 2

Nachmittags 4 und Abends

8 Uhr.

Nachmittags zu ermäßigten
Preisen u. besonders f. Familien
gewähltes Programm.

Zu beiden Vorstellungen:

Costantino

Bernardi

und das brillante Spezialitäten-
Programm.

Reichshallen-

Stiftstrasse 16.

Allabendlich:

!! Hermann Mestrum !!

mit seinen neuen Schlagern.

Miss Martha & Creton

mit ihren grossartig dressirten Hunden.

The 3 Cronays

Keulenjongleure
und

das übrige glänzende Spezial-Programm.

Sonntag, 6. August: 2 grosse Vorstellungen.

Nachm. 4 und Abends 8 Uhr.

Promenaden-Hotel,

24 Wilhelmstrasse 24.

Sonntag, den 6. August 1905, abends

6½ Uhr, findet das allgemein bekannte

Garten-Konzert

(ausgeführt von dem Quartett unserer beliebten 80er)

statt. Keine Bierpreiserhöhung.

Eintritt 10 Pfg., wofür ein Programm.

Achtungsvoll

Neuer Inhaber: Ernst Hauser.

Kellerkopf.

Zu den morgen stattfindenden
Einweihungsfeierlichkeiten
der neuen Lokalitäten ladet zu zahl-
reichem Besuche ein

Fr. Priester.

Für gute Speisen und Getränke ist, wie immer,
bestens gesorgt. Prima Exportbier ¼ 1 15 Pf.

Zuglionsien, Rolläden

werden gut und billig reparirt von

Ph. Rücker, Friedrichstr. 44 (30 Jahre bei
Wegener).

Trottoir roulant!

Adolfsallee, Rondell,

Am Schnellsten!

Schneller!

Täglich

Schneller!

Schnell!

geöffnet von nachmittags 5 Uhr ab ununterbrochen.

Schnell!

Vornehmstes Familien-Vergnügungs-Etablissement des Kontinents.

Ueberraschend feenhafte Beleuchtung von 4000 Glühlampen und 56 Bogenlampen. — Luxuriöseste
Ausstattung in märchenhafter Pracht.

Reichhaltiges Büffet mit Erfrischungen aller Art.

Credit! Credit!

Möbel für 98 M., Anz. 10 M.
Möbel für 195 M., Anz. 20 M.
Möbel für 298 M., Anz. 30 M.

Compl. Speise-, Wohn-, Herren-Schlaf-
Zimmer, Salons
in grösster Auswahl.

Einzelne Möbelstücke

als:
Betten, Schränke, Vertikows,
Tische, Stühle, Buffets, Bücher-
schränke, Schreibtische, Bilder,
Regulateure u. s. w.

Anzahlung von 5 M. an.

J. Wolf,

Wiesbaden, Friedrichstr. 33.
5926

Wie erhält man ein wasserdichtes Dach?

Nur durch den Gebrauch von

Dachanstrich „Orient“

welcher durch seine ausdauernde Haltbarkeit sich auch sehr billig stellt.

Folgende Vorteile bietet Ihnen der Gebrauch von „Orient“

Orient wird gebrauchsfertig geliefert
Orient kann kalt verstrichen werden
Orient ist wetterfest
Orient ist nicht so feuergefährlich als Teeranstrich
Orient tropft nicht ab, bei normalen Dachneigungen
Orient braucht nur alle 5 Jahre erneuert zu werden

Zu beziehen in jedem Quantum durch den General-Vertreter
Heinrich Rieth, Dachdeckermeister,
Bierstadt. 1263

Gelegenheitskauf,
verbindlich bis 31. August:
Diese und die kom-
mende Woche wer-
den zum Ver-
kauf gestellt
10,000
Thüringer
Wetter-
häuser
das
Stück zu
2 Stück M. 1.95
5 Stück M. 4.75
25 Stück M. 22
Unter 2 Stück wer-
den nicht versandt
Thüringer
Wetterhaus
mit Star-
kasten und
großem
Thermo-
meter

98 Pf.



kommt der Mann mit dem Regenschirm aus dem Haus, so gibt
es schlechtes Wetter:
kommt die Frau heraus, so gibt es gutes Wetter:
halten sich Mann und Frau im Hause auf, so ist das Wetter sehr
ungewiss.

Dieses Jahr sehr billig: Obstbäume, Blumen-
zwiebeln, Rosen, Beerenobststräucher, Araucarien, Zimmer-
schmuck-Tannen.
Man verlange umsonst den gesamten Katalog von den
Gärtnereien Peterseim, Hoflieferanten, Erfurt. 1280

Billig! Ruhr-Rohlen

besten Qualität, in Fuhren und Zentner. 4626
Andr. Steimmel, Dranienstr. 31.

Gachkener kaufen ihre Samen und Saaten in der
Landwirthsch. Central-Saatstelle,
5885 Marktstraße 12, gegenüber Rathskeller.

Saalbau Friedrichshalle.

Sonntag, den 6. August, findet in der „Friedrichshalle“,
Mainzerlandstraße Nr. 2,

Hasengartener Nachterb

Ratt. für Karaffen, Schießbuden, sowie für Speisen und Getränke
ist bestens Sorge getragen.
Es ladet freundlichst ein
5958
Karl Eichhorn.

Gesangverein „Liederblüthe“.

Picknick

auf der unteren Himmelswiese (Krämers Wiese)
wozu wir unsere Mitglieder höflichst einladen
4935
Der Vorstand.

Club „Rheingold“.

Sonntag, den 6. August cr., Nachmittags 4 Uhr,
in den sämtlichen Gartenlokalitäten des Restaurants
„Kronenburg“, Sonnenbergerstrasse 53:

Grosses Sommerfest,

bestehend in Concert, Tanz, Wettspielen für Jung und
Alt, Verlobung eines lebenden Hammels, Gratisver-
teilung von Fähnchen, Illumination des Gartens etc.
Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein
Eintritt frei!
Der Vorstand.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstal-
tung in der grossen Halle statt. 5737

Alle diejenigen, welche an dem Nachlass des Privatiers
Phil. Klamberg von hier etwas zu fordern haben
oder an denselben etwas schulden, wollen sich binnen 8 Tagen
bei dem Unterzeichneten, **Seerobenstraße 16, Part.,**
schriftlich melden. 5889

Wiesbaden, den 5. August 1905.

C. Brass.

Goldg. Elektr. Lichtbäder Goldg.

7. in Verbindung mit Thermalbädern.

Anschliessend komfortabel eingerichtete Ruhezimmer.
Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus,
Ischias, Influenza, Fettaucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen,
Nervosität, Frauenleiden etc.

Eigens starke Kochbrunnenquelle im Hause.
Badhaus, Ruhe- und Wartezimmer stets gut geheizt.
Telefon 3083. **Badhaus** English spoken

„Zum goldenen Ross“.
Zimmer incl. Thermalbäder von 14 Mk. an per Woche.
Pension auf Wunsch. 70

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden
und Umgebung.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe“ versehen.
Verkaufsstellen: **Quint, Marktstr., Vogt, Hellmuthstr.,**
Rathgeber, Wörthstr. 1, Sauer, Dranienstrasse 50,
Gosmann, Adelsstrasse 50, Weber, Kaiser Friedrichstr. 2, Groß
Goethestr., Ecke Adelsstrasse 5824

Ananasgetränk
alkoholfrei 3758
köplisches
Erfrischungs-
Getränk.
1/2 Liter-Flasche Mk. 2.25
für ca 40 Getränke ausreichend
ferner 1/2 u. 1/4 Flaschen.
Vorständig bei: **Apotheker**
Otto Siebert,
Marktstr. 9.
D. R. W. Z. Nr. 62989.
Alkoholfreies Restaurant „zur Gesundheit“, Schillerplatz.
Vertr.: **S. C. Meyer, Albrechtstr. 32, Telef. 832**



Gebrauchte Möbel (jeder Art.)

ganze Einrichtungen,
Erbchaftsnachlässe

kaufe ich bei sofortiger Uebernahme stets gegen Cash
und gute Bezahlung. 1180
Jakob Fuhr, Goldgasse 12. Teleb. 2737

Blinden-Anstalt
Wilmshofstr. 13.
empfehlen die Arbeiten ihrer Höflinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaren**, als: Besen,
Schrubber, Abseife- und Bürstbüchsen, **Anschmieder, Kleider- und**
Büchsen etc., ferner: **Fahrmatten, Klopfer, Strohfleile etc.**
Rohstoffe werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-**
Reparaturen gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder
zurückgebracht. 659

Nährsalz-Backpulver heizert den
Nährwerth,
gibt dem Ge-
bäck leichtes, lockeres Gefüge, weshalb leichter verdaulich. Preis
10 Pfg. für reichlich 1 Pfund Mehl ausreichend. Nistlingen ist gän-
zlich ausgeschlossen. 2576
Nur zu haben **Kneipp-Haus, Rheinstraße 59.**

Veteranen- und Landwehr-Corps

Wiesbaden.

Den Mitgliedern zur Kenntniss, daß das Mitglied
Geinrich Engel durch Tod abgegangen ist.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 6. d. Mt., Vorm.
11 1/2 Uhr, vom Reichenhause aus statt.
Abmarsch vom Vereinslokal (Thüringer Hof), 10 1/2 Uhr.
Es bittet um rege Theilnahme
5932
Der Vorstand.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt,

Telef. 2361 Saalgasse 24/26. Telef. 2361

Heinrich Becker.

Grosses Lager in allen
Holz- und Metallsärgen
zu reellen Preisen. Kein Laden.

Sarg-Lager

Jacob Keller, Walramstr. 32.

Alle Arten Särge nebst **Ausstattungen**
zu reellen Preisen.
Nichtes Nöthe der Haltestelle der elektrischen Bahn Wiesbaden-
oder Hellmuthstrasse. 5939

Bege. Sarg-Magazin 1879

Carl Rossbach, Webergasse 56.

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallsärge,
sowie komplette Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen
zu reellen Preisen. 7403

Wiesbadener Beerdigungs-Institut,

Fritz & Müller,

Schulgasse 7 2059

Telephon 2675. Telephon 2675.

Reichhaltiges Lager in Holz- u. Metall-
särge aller Art. Compl. Ausstattungen
Privater Leichentwagen. Billige Preise.

Beerdigungs-Anstalt

Karl Müller, Herofstr. 29.

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallsärge, sowie
komplette Ausstattungen. Sämtliche Lieferungen zu
reellen billigen Preisen. 1855

Großer Schuh-Verkauf

Neugasse 22, 1 Etage hoch.

Telegramm an alle Hausfrauen!

Wenn Ihnen der Feiertags-Kuchen, Braten, Gemüse etc.
gut geraten soll und Sie ein Lob Ihrer Angehörigen er-
halten wollen, so machen Sie bitte einmal einen Versuch mit meiner

Edel-Palmfruchtbutter

welche allein direkt aus dem Innern der Kokospalme hergestellt
wird und alle ähnlichen Produkte an Wohlgeschmack und Hal-
barkeit weit übertrifft. Nur in Paletten Preis per Pfd. 65 Pfg.
Ablieferung:

Nur Kneipp-Haus, Rheinstraße 59.

Die Berufswahl im Staatsdienst

Vorschriften über Annahme, Ausbildung, Prüfung, An-
stellung und Beförderung in sämtlichen Zweigen des
Reichs- und Staats-, Militär- und Marine-
dienstes. Angabe der erreichbaren Ziele und Einkommen. Nach
amtlichen Quellen von **A. Dreger.**
8. Auflage 1905. Geheftet 3,60 Mk., gebunden 4,50 Mk.

Die Nester und Eier

der in Deutschland brütenden Vögel. — Mit 220 farbigen
Abbildungen. Von **Dr. E. Willebald.** 3. Aufl. 8 Mk.

Fidelitas.

Monatsschrift, enthaltend Lustspiele, Couplets (mit Musik),
Vorträge, Spiele etc. Halbjährlich 2 Mk.
Probeheft, Stück enthaltend, 40 Pf.

C. A. Koch's Verlag in Dresden und Leipzig.

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Sommerdienst 1905.

TAUNUS-BAHN.

(Abfahrt Taunus-Bahnhof.)

Richtung: Curve (Biebrich), Castel (Mainz), Soden, Frankfurt a. M., und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,00, 5,38*, 6,15, 6,54; 7,15, 8,20, 8,35, 10,22, 10,57, 12,00, 12,28, 12,57, 2,15, 2,41, 3,20*, 4,02, 5,00, 6,02, 6,37, 7,00, 8,10, 8,57*, 9,50, 10,06, 10,57.
Ankunft in Wiesbaden: 5,20*, 6,45, 7,45, 8,38, 9,13, 10,06, 10,59, 11,50, 1,14, 1,39, 2,40*, 3,10, 3,21, 3,59, 5,28, 6,00, 6,39, 7,51, 8,47, 9,35, 9,43, 10,43, 11,48, 12,52.
* Von bzw. bis Kastel.

Richtung: Wiesbaden-Mainz.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,30, 6,05, 7,07, 7,32, 8,08, 8,42, 9,52, 11,42, 12,10, 12,20, 1,10, 1,32, 2,04, 2,50*, 2,58, 3,33, 4,11, 4,25, 4,50, 5,24*, 5,35, 6,12, 7,27, 7,35*, 8,20, 8,30*, 9,25, 10,00, 10,30, 11,10, 11,43, 11,50, 12,45.
Ankunft in Wiesbaden: 5,53, 6,05, 6,30, 6,58, 7,23, 7,58, 8,30, 9,02, 9,38, 10,38, 11,08, 11,41, 12,28, 1,05, 2,00, 2,33*, 2,48, 3,31, 3,45, 4,18, 4,25, 5,16, 5,39, 6,30, 7,12, 7,38, 8,18*, 8,33, 9,10, 9,23*, 10,18, 11,33, 12,13, 12,40, 2,08.
* Nur Samstags ab 1. Juni.
† Nur Sonn- und Feiertags.

RHEIN-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: Mosbach (Biebrich), Rüdelsheim, Ems, Coblenz und umgekehrt.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,03, 6,37*, 7,15, 8,00*, 8,50, 9,38, 10,42, 11,24, 12,48, 1,10, 1,43*, 2,16, 2,25*, 2,45, 3,25*, 4,30*, 5,00, 5,44, 6,29*, 7,30, 8,37*, 10,24*, 11,58.
Ankunft in Wiesbaden: 5,23, 6,27*, 7,40*, 8,48, 9,16*, 10,32, 11,22, 11,37, 12,07*, 12,45, 1,35*, 3,08, 3,46, 4,25*, 5,18*, 6,24, 6,56, 7,38*, 8,18*, 8,27*, 8,56, 9,51*, 10,00, 10,12, 11,07*, 11,20, 1,06.
* Von bzw. bis Rüdelsheim. † Nur Sonn- u. Feiertags.
† Bis St. Goarshausen. †† Von Eltville.
†† Ab bzw. am Taunusbahnhof.
Die unterstrichenen Schnellzüge haben nur 1—2 Klasse.

SCHWALBACHER-BAHN.

(Abfahrt Rhein-Bahnhof.)

Richtung: L-Schwalbach, Diez, Limburg u. umgek.

Abfahrt von Wiesbaden: 6,08†, 7,07, 9,04\$, 11,17, 1,11\$, 2,10*††, 2,25, 2,44*††, 3,17\$, 3,40\$††, 4,01, 5,16*, 6,20\$†, 7,00\$, 7,33\$, 8,01, 11,00\$.
Ankunft in Wiesbaden: 4,50††, 5,33\$, 5,47\$, 6,45\$, 7,42, 10,19, 12,31, 2,04\$, 3,16*††, 4,34, 5,01*††, 6,07\$, 6,39*, 7,32*††, 7,53\$, 9,16\$††, 9,33, 10,18*††, 10,50\$††.
* Nur Werktags bis Ditzheim.
† Von bzw. bis L-Schwalbach.
†† Von bzw. bis Chausseehaus.
‡ Von bzw. bis Hohenstein.
†† Nur Sonn- u. Feiertags.
‡ Montags und Werktags nach Feiertags.
† Nur Werktags.

LUDWIGS-BAHN.

(Abfahrt Hess. Ludwigs-Bahnhof.)

Richtung: Niedernhausen-Limburg und Niedernhausen (Eppstein, Lorschach), Frankfurt a. M.

Abfahrt von Wiesbaden: 5,37, 8,02, 8,25, 10,28, 12,00, 2,53, 4,54, 6,45*, 8,40, 11,00.
Ankunft in Wiesbaden: 4,52\$, 5,22, 7,00, 7,48*, 9,58, 12,33, 2,00, 4,32, 7,23, 8,37, 10,13, 10,57*.
* Nur Werktags.
** Nur Sonn- und Feiertags.
† Nur Werktags, ausser Montags u. dem Werktag nach Feiertag.
‡ Nur Montags und am Werktag nach Feiertag.

Empfehlenswerthe Ausflugsplätze etc.

Restaurant Waldblick, Platterstraße.
Restaurant Germania, Platterstraße.
Kais.-Restaurant Schützenhaus, Unter den Eichen, Paul John.
Sommerfrische Waldblick, Vorstraße.
Restaurant Riebmühle, vor Clarenthal.
Friedrichs-Anhalt bei Wiesbaden.
Restaurant Waldbühnen.
Restaurant Kronenburg.
Restaurant Bierbacher Höhe.
Kaiserhof bei Biebrich.
Restaurant Neue Adolfshöhe.
Restaurant Taunus, Biebrich.
Restaurant zum Tivoli, Schierstein.
Erdmühle zwischen Sonnenberg und Rimbach.
Kaiserhof, Aussichtsturm und Restaurant.
Kaiserhof, Burg Sonnenstein.
Restaurant Brenner, Mierborn bei Mainz.
Restaurant Hof, Sonnenberg.
Restaurant Kaiser Adolfs, Sonnenberg.
Kaiserhof zum Adler, Bierstadt.
Kaiserhof zur Hofe, Bierstadt.
Kaiserhof zum Taunus, Rimbach.
Restaurant Waldblick, Rimbach.
Restaurant: Kirch Mainz, Liebfrauenplatz.
Kaiserhof zur Krone, Hochheim am Main.
Restaurant zur Petersau, zwischen Biebrich und Kastel, auf der Insel im Rhein.
Restaurant „Grüner Baum“ Schierstein.

Sommerfrischen, Kurorte etc.

Kurort Bahnhofs Sonnenberg.
Kurort Taunusberg zwischen der Eisernen Gend und Bahn (Taunus).
Kurort Hotel Taunus Bahn-Wehen.
Kurort Friedrichthal, b. Eltville.
Kurort Sanitas, Niedernhausen.
Kurort „Waldblick“, b. Bad Schwalbach.
Kurort Schierstein, Rimbach (Taunus).
Kurort a. Taunus, Hotel und Restaurant, Schützenhof.
Kurort Lahnfeld, Weiburg a. d. L.
Kurort Waldblick, Station Saalburg.

Ausgabestellen

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Zustellblatt der Stadt Wiesbaden.

Monatlicher Abonnementspreis 50 Pf.

Eine Extragebühr bei den Filialen wird nicht erhoben.

Probenummern werden auf Wunsch einige Tage gratis versandt.

Friedrichstraße — Ecke Moritzstraße bei F. A. Müller, Colonialwaren- und Delikatessenhandlung.

Mierstraße — Ecke Hirschgraben bei A. Schüler, Colonialwarenhandlung.

Mierstraße 23 bei Schott, Colonialwarenhandlung.

Mierstraße 55 — bei Müller, Colonialwarenhandlung.

Mierstraße 3, bei Kriehing, Colonialwarenhandlung.

Mierstraße 25, bei Roth, Colonialwarenhandlung.

Bismarckring 8, bei Heide, Colonialwarenhandlung.

Bertramstraße, Ecke Zimmermannstraße bei J. P. Bausch, Colonialwarenhandlung.

Mierstraße — Ecke Hellmündstraße bei J. Huber, Colonialwarenhandlung.

Mierstraße 20 — bei Scherf, Colonialwarenhandlung.

Mierstraße 12, bei Mohr, Colonialwarenhandlung.

Erbacherstraße 2, Ecke Balkenstraße — J. Frey, Colonialwarenhandlung.

Goldgasse — Ecke Wegergasse bei Ph. Sattig, Colonialwarenhandlung.

Goethestraße Ecke Oranienstraße Liefer, Colonialwarenhandlung.

Hofengarten, bei Joh. Kraus (Friedrichshalle) Mainzer Landstraße 2.

Hofengarten 16 — bei M. Nonnenmacher, Colonialwarenhandlung.

Hellmündstraße — Ecke Bleichstraße bei J. Huber, Colonialwarenhandlung.

Hirschgraben 22 — bei Pierre, Schreibm.-Bibl.

Hirschgraben — Ecke Mierstraße bei A. Schüler, Colonialwarenhandlung.

Jahnstraße 7 — Barnscheid, Colonialwarenhandlung.

Jahnstraße 40 — bei J. Frey, Colonialwarenhandlung.

Jahnstraße — Ecke Wörthstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwarenhandlung.

Lehrstraße — Ecke Steingasse bei Louis Böfller, Colonialwarenhandlung.

Ludwigstraße 4 — bei B. Diensthof, Colonialwarenhandlung.

Mainzer Landstraße 2 (für Hofgarten) bei Eichhorn (Friedrichshalle).

Mainzer Landstraße, (Arbeiter - Kolonie), Phil. Ehrengardt Colonialwarenhandlung.

Wegergasse — Ecke Goldgasse bei Ph. Sattig, Colonialwarenhandlung.

Moritzstraße Ecke Adelsstraße bei F. A. Müller, Colonialwaren- und Delikatessenhandlung.

Moritzstraße 46 — Fuchs, Colonialwarenhandlung.

Nerostraße Ecke Querstraße Michel, Papierhandlung.

Nerostraße — Ecke Röderstraße bei C. S. Walb, Colonialwarenhandlung.

Oranienstraße — Ecke Goethestraße, Liefer, Colonialwarenhandlung.

Querstraße 3 — Ecke Nerostraße, Michel, Papierhandlung.

Rauenhäuserstraße 11 bei B. Wenzel Colonialwarenhandlung.

Rauenhäuserstraße 20 bei B. Lang Colonialwarenhandlung.

Rheinstraße 87, Ecke Wörthstraße, Hermann Würz Colonialwaren- und Progenhandlung.

Röderstraße 3, bei Beyer, Colonialwarenhandlung.

Röderstraße 7 — bei O. Schoralski, Colonialwarenhandl.

Röderstraße — Ecke Nerostraße bei C. S. Walb, Colonialwarenhandlung.

Saalgasse — Ecke Wegergasse bei Willy Gräfe, Drog.

Sedanplatz 7, Ecke Sedanstraße, bei J. Göb, Colonialwarenhandlung.

Schachstraße 10, bei J. Röbber, Colonialwarenhandlung.

Schachstraße 17 — bei H. Schott, Colonialwarenhandlung.

Schachstraße 30 — bei Chr. Beupelmann Bwe, Colonialwarenhandlung.

Schwalbacherstraße 77 — bei Fr. Heins, Colonialwarenhandl.

Steingasse 29 — bei Wilh. Raub, Colonialwarenhandlung.

Steingasse — Ecke Lehrstraße bei Louis Böfller, Colonialwarenhandlung.

Bismarckstraße 25, — Schumacher, Colonialwarenhandl.

Wegergasse — Ecke Saalgasse bei Willy Gräfe, Drog.

Wörthstraße — Ecke Jahnstraße bei Gebr. Dorn, Colonialwarenhandlung.

Wörthstraße Ecke Rheinstraße, Herm. Würz Colonialwaren- und Drogenhandlung.

Vorstraße 6 bei A. Ohlemacher Colonialwarenhandlung.

Zimmermannstraße — Ecke Bertramstraße bei J. P. Bausch, Colonialwarenhandlung.

Zietenring 6, bei L. Sel Colonialwarenhandlung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 6. August 1905.

Morgens 7 Uhr:

Konzert des Wiesbadener Musikvereins

in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung seines Dirigenten Herrn AUG. HASSELMANN.

1. Choral: „Wach auf mein Herz und singe“.
2. Ouverture zu „Prinz von Oranien“
3. Vennsreigen, Walzer
4. Die Mühle im Schwarzwalde
5. „Im Herzen hab' ich dich getragen“, Lied
6. Fantasie aus „Die drei Musketiere“
7. „Unter dem Siegesbanner“, Marsch

Latann.
Gungl.
Eilenberg.
Abt.
Grisar.
v. Blon.

„Apfelgold“
reiner perlender Apfelsaft mit ausgesprochenem Fruchtgeschmack. Aerztlich empfohlen für Zucker-, Nieren-, Blasen-, Nerven- und Gichtleidende.
Alkoholfreie Getränke-Industrie, G. m. b. H. Wiesbaden
Telefon 8070. Adolfsstrasse 5
Die Flasche 30 Pf.



Hofbierbrauerei

Schöfflerhof A.-G.

MAINZ.

Niederlage Wiesbaden:

Mainzerstr. (Hasengarten).

Telefon 707.

Original

Brauerei - Abzug.

Garantie für Lieferung eines in sanitärer und hygienischer Beziehung einwandfreien Flaschenbieres.

Zubeziehen durch die meisten einschläg. Geschäfte.

229/152

Gegen Monatsraten von 2 Mk.

an liefern wir

Grammophone

garantirt echt, mit Hartgummi-Platten.

Phonographen

von 20 Mk. aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

Musik-Werke

selbstspielende sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten

von 10 Mark an aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

Photog. Apparate

nur Marken wie Goetz, Hüttig, Kodak etc. sowie alle Utensilien zu mässigen Preisen.

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

aufwärts

Carl Müller, Optiker,

13 Kirchgasse. WIESBADEN. Kirchgasse 13.

Armee-Pincenez

Nickel-Pincenez und Brillen

Stahl-Double-

Gold-

mit Gläsern v. M. 1.50 an

mit Gläsern v. M. 2.50

mit Gläsern v. M. 4.50

mit Gläsern v. M. 6.00

mit Gläsern v. M. 10.00

mit Gläsern v. M. 10.00

mit Gläsern v. M. 10.00

mit Gläsern v. M. 10.00

mit Gläsern v. M. 10.00

mit Gläsern v. M. 10.00

mit Gläsern v. M. 10.00

Buz- und Scheuer-Artikel.

Brant-Ausstattungen.
Schuh- u. Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. u. höher. Parquetbürsten 7, 10, 12, 14 Mt.
Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf., Scheuerrohre, Ofenwischer etc.
Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20 1.50, 2.— Mt. etc.
Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher. Gloselbürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
Bodenbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.30, 2.—, 3.— Mt. Straßenbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mt. und höher.
Handfeger zu 30, 50, 75, 1.—, 1.50, 2.— Mt. und höher.
Fensterwäpme zu 10, 20, 50, 75 Pf. Parquetbürsten zu 1.50, 2.—, 4.—, 6.— Mt. und höher.
Ferner alle Kinder-, Bade- und Toilettenwäpme etc. Wagenschwämme, Kutschartikel etc.
Teppichbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mt. etc. Möbelbürsten zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 Mt. und höher.
Federhänder zu 15, 25, 50, 75 Pf., 1.50 Mt. etc. Möbelflopper zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— und höher, größte Auswahl. Fußbürsten etc.
Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— Mt. und höher.
Reiherbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— Mt., große Auswahl, Teppichkehrmaschinen etc.

Alle Arten Küfer-Waaren

in allen Größen, wie:
Pflanzkübel,
runde und ovale
Waschbütten,
Brenken,
Juber,
Eimer,
Batterfässer etc.



Neuanfertigung und Reparaturen in Küferwaaren.

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Ramm- und Hornwaaren, Wäscherei-Artikel, wie Waschkörbe, Waschlammern, Waschbürsten, Waschböcke, Waschbretter, Bügelbretter etc.

empfiehlt billigt in größter Auswahl

Karl Wittich, Ecke Schwalbacher- und Emserstraße.

7680

Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen, Wiederverkäufer etc.

Restaurant „Zur Petersau“,

zwischen Biebrich und Kastel,

mitten im Stromgebiet des Rheines, 5 Minuten von der neuen Kaiserbrücke.

Die Brücke wird nicht mehr geschlossen.

Zum Ausschank gelangt **prima Lagerbier** aus der Brauerei Nachbauer, Kastel.

Für sonstige Getränke und Speisen ist bestens Sorge getragen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Heinrich Riedrich.

823

Bahnholz.

Telephon No. 482.

Restaurant u. Café.

Schönster Ausflugsort am Platze.

810

Möblierte Zimmer und Pension, empfiehlt

W. Hammer, Besitzer.

Sommer-Toppen,

Mt. 1.50 bis 3 Mt.

Sommer-Hosen,

Mt. 1.30, 1.80, 2, 3 bis 8 Mt.

Herren-Anzüge,

von 11—30 Mt.

Alle Schuhwaaren in großer Auswahl billigt.

Großes Lager. Enorme Auswahl.

Reparaturen.

Pius Schneider,

Richelsberg 26, gegenüber der

Einmündung. 8511

Hilfs geg. Blutstock. 1189/257

Ad. Lehmann, Halle a. S.

Sternstr. 5a, Rückporto erbet

Achtung!

Restaurant

Burg Scharfenstein,

Niedrickerstr. 8, obere Dönhofsstr.

Bringe meine Garten-Wirtschaft in empfehlende Erinnerung

W. Denz

Gasthof „Zur Stadt Biebrich“,

Albrechtstrasse 9.

Bringe meinen schönen schattigen Garten in empfehlende Erinnerung.

Achtungsvoll

Wilh. Bränning.

Restaurations „Zur Insel“,

Biebrich:

Große Tanzmusik.

Saal neu renoviert.

118

Raunenthal i. Rhg.

Gasthaus „Zur Krone“

Altbekanntes Haus. Große und kleine Gesellschaftsstelle mit

Piano. Herrlicher schattiger Garten mit Regelpflanz.

Naturreine Weine eigenen Wachstums.

Anerkannt gute Küche.

Joh. Paul Schuth, Bd.

Sonnenberg

„Restauration zum Kaiser Adolf“

am Fusse der Burg-Ruine.

Grosser schattiger Garten.

Vorzügliche Speisen und Getränke.

Germania-Bier. Selbstgekelterten Apfelsaft.

Zum Besuche ladet freundlichst ein

Ed. Tiefenbach.

Restauration

„Hubertushütte“,

Goldsteinthal.

Kellerskopf.

Club „Rheingold“.

Kommenden Sonntag, den 6. August er., Ab-

mittags 4 Uhr, in dem großen, schattigen Garten des Restau-

rants „Kronenburg“, Sonnenbergerstr., bei freiem Eintritt.

Grosses Sommerfest

bestehend in Concert, Tanz, Wettspielen, Verloosung

eines lebenden Hammels, Gratisverteilung von Geträn-

ken etc. etc. — Hierzu ladet höflich ein

Der Vorstand.

Ich empfehle in größter Auswahl und zu den

billigsten Preisen:

Herrn-, Damen-, Knaben- und Mädchen-Stiefel

vom einfachsten bis zum feinsten Salon- und Straßenstiefel

in bester Ausführung und Passform.

Spezialität: Handarbeit.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster n. Preise.

Johann Harsy,

Mauergasse 19.

Mauergasse 19.

Rambach.

Gasthaus zum Tannus.

Beliebtester Ausflugsort.

Sommerfrische.

Empfehle schöne lustige Fremdenzimmer mit Pen-

sion von 3 Mt. täglich an.

Ausmerksame Bedienung. — Vorzügliche Speisen

und Getränke.

Hochachtungsvoll

Ludwig Meister.

NB. Meinen bedeutend vergrößerten Saal halte ich

für Vereine, Gesellschaften und Ausflüger für Tanz-

belustigung bestens empfohlen.

D. D.

Rambach.

Saalbau „Zur Waldluft.“

Genie und jeden Sonntag von 4 Uhr ab

Große Tanz-Musik,

wozu ergebenst einladet

Philipp Christ.

Prima Speisen und Getränke, großer, schattiger Garten

Bierstadt, „Saalbau zum Adler“,

neu erbaut, Tanzfläche ca. 180 Quadr.-Met.

Jeden Sonntag

von 4 Uhr ab: Große Tanz-Musik,

wozu freundlichst einladet

Heinz Brühl, Besitzer.

Prima Speisen und Getränke. — Großer schattiger Garten.

Bierstadt.

Saalbau „Zur Rose“.

Genie und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

Tanz-Musik,

prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet

Ph. Schiebener

Nassauer Hof, Sonnenberg.

Haltestelle der elektrischen Bahn, beliebter Ausflugsort.

Prima ländliche Speisen, naturreine, ausschließlich

bei Wingervereinen gekaufte Weine, einen vorzüg-

lichen Apfelsaft. Jeden Sonntag große Tanz-

belustigung. Großer lustiger Saal, welcher auch

Wochentags an Privat-Gesellschaften zu vergeben ist. Schöner

geräumiger schattiger Garten mit gedeckter Halle.

Hochachtungsvoll

Der Besitzer: Wilh. Frank.

Hinkelhaus.

Sonntag den 6. Aug. Oeffentl. Tanzmusik.

(nur bei gütlich. Witterung):

Saalbau Friedrichshalle,

Mainzerlandstrasse 2.

Tanzmusik.

827

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

5611

Anzeigen:
Die 14spaltige Zeile ober dem Raum 10 Wk. für ein-
malig 15 Wk. bei mehrmaliger Aufnahme Nachlag.
Hefenpreis 30 Wk. für auswärts 35 Wk. Beleggebühren
per Zeile 30 Wk. 3.30.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener

Bezugpreis:
Monatlich 30 Wk. Bringerlohn 10 Wk., auch die Post bezogen
vierteljährlich 100 Wk. 1.75 außer Beleggeb.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich abends,
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

General Anzeiger

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:

„Hochzeitungs-Blatt“, „Wiesbadener“, „Der Landwirt“, „Der Arbeiter“ und die „Kultur“, „Bessere Blätter“.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer in Wiesbaden.

Anzeigen-Aufnahme

für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer geordneten Ausgestaltung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher anzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 182.

Donnerstag, den 6. August 1905.

20. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

Nachdruck verboten.

Nachträgliche Geltendmachung des Anspruchs auf ein Dienstzeugnis.

Der Handlungsgehilfe, überhaupt jeder Dienstberechtigter, kann „bei der Beendigung“ des Dienstverhältnisses ein schriftliches Zeugnis über die Art und Dauer der Beschäftigung sowie Führung und Leistungen verlangen. Bisher ist es öfter streitig geworden, ob dieses Zeugnis erst nach der Auflösung der Beziehungen oder schon bei der Kündigung gefordert werden könne. Nunmehr ist das Merkmal „bei der Beendigung“ nach einer anderen, sehr wesentlichen Seite fraglich geworden. Ein Handlungsgehilfe hatte sich bei Beendigung seines Dienstes ein Attest nur über seine Beschäftigung ausstellen lassen. Nach zwei Jahren dagegen trat er an den Prinzipal mit dem Verlangen heran, ihm ein Zeugnis auch über seine Führung und Leistungen auszustellen. Merkwürdiger Weise verurteilte auch das Amtsgericht I Berlin den Prinzipal, der sich weigerte, indem es annahm, daß der Anspruch dreißig Jahre lang, (d. h. während der gewöhnlichen Verjährungsfrist) geltend gemacht und ein etwaiger stillschweigender Verzicht nicht als bindend angesehen werden könne, weil es sich um einen „öffentlich rechtlichen“ Anspruch handele. Diese juristisch ganz unzutreffende Auffassung hat aber, Gott sei Dank, das kaiserliche Gericht I richtig gestellt. Es nimmt stillschweigenden Verzicht des Gehilfen auf sein Recht, ein Zeugnis auch über Betragen und Führung bei Beendigung zu fordern, an, und selbstverständlich erklärt es diesen Verzicht für gültig. Als innere Gründe für seine Auslegung, wonach man nicht nach langer Zeit mit solchem Anspruch hervortreten darf, führt es richtig folgendes an: vielmehr fürchtet der Handlungsgehilfe, sein Verhalten und seine Leistungen seien dem Prinzipal noch zu gut in der Erinnerung, weshalb er sich lieber mit der Bescheinigung über Art und Dauer begnügt. Auf ein weitergehendes Zeugnis verzichtet er lieber. . . . Es ist ja auch nicht zu verkennen, daß es dem Beklagten kaum möglich sein wird, ein gewissenhaftes Zeugnis über die Führung und die Leistungen des Klägers auszustellen. Er brauchte den Kläger nicht mehr im Auge zu behalten, nachdem dieser bei der Beendigung seines Dienstverhältnisses das ihm ausgestellte Zeugnis vorbehaltlos angenommen hatte; denn er konnte nicht vermuthen, daß der Kläger nach Jahren auf das damals nicht geltend gemachte Recht zurückkommen würde. — Das ist eine völlig zutreffende Begründung, und die Verjährungsfrist von 30 Jahren kann gar nicht herangezogen werden; denn die Voraussetzung des Anspruchs auf ein Zeugnis ist gesetzlich ausdrücklich dahin bestimmt, daß er nur „bei Beendigung“ des Dienstverhältnisses

geltend gemacht werden kann. Wird er dann geltend gemacht und nicht befriedigt — dann allerdings besteht das Recht dreißig Jahre lang; aber geltend gemacht muß er in diesem Zeitpunkt werden. — Wird das Zeugnis vorbehaltlos angenommen, dann gilt, was überhaupt für die vorbehaltlose Annahme von Leistungen bestimmt ist, auch hier: es trifft den Gläubiger die Beweislast, wenn er die Leistung nicht als Erfüllung gelten lassen will, weil sie eine andere als die geschuldete Leistung oder weil sie unvollständig gewesen sei (B. G. B. § 363), — also insbesondere die Beweislast dafür, daß das Zeugnis unrichtig war, während er ein richtiges Zeugnis zu beanspruchen hat. Natürlich steht aber dann dem Prinzipal der eventuelle Gegenbeweis wieder offen, daß der Gehilfe um die Unrichtigkeit gewußt, aber auf ihre Geltendmachung verzichtet habe; auch solch ein Verzicht wäre zulässig.

In einem Falle könnte man aus Billigkeitsgründen zweifelhaft werden. Wie steht es, wenn der Zeugnishaaber das Zeugnis verloren hat, wenn es ihm gestohlen oder sonst abhanden gekommen ist? Die Frage muß vielleicht allgemein gestellt werden: wie steht es überhaupt in dergleichen Fällen, wo ohne und gegen den Willen des Berechtigten solche Bescheinigungen abhanden kommen, in denen eine für den anderen Theil rechtlich wesentliche Anerkennung enthalten ist? In einigen Einzelfällen haben die Gesetze die Frage geregelt. Diesem Fall ähnlich sind etwa Fälle, in denen Quittungen, öffentlich beglaubigte Auerkennnisse, daß die Schuld erloschen sei, abhanden kamen, oder auch der Fall, daß eine Auerkennniskunde, die gewiss Verichtigung des Grundbuchs ausgestellt war, verloren ging. Dieser Fall ist, vom Oberlandesgericht Marienwerder, am 24. März 1903, dahin entschieden worden, daß es modernen Rechtsgrundsätzen entspreche, daß die Gesetze demjenigen, dem sie ein Recht geben, auch die Mittel bewilligen, ohne welche das Recht nicht ausgeübt werden kann. Dementsprechend ist dann der andere Theil zur erneuten Ausstellung einer Verichtigung verpflichtet worden. Man kann aber nicht sagen, daß der Fall hier genau so liege. Wenn das Grundbuch unrichtig ist, so kann dies jederzeit kontrolliert werden, und der durch das unrichtige Grundbuch Begünstigte ist gleichsam grundlos berechtigt, er hat keinen Anspruch auf einen solchen Zustand, und nach Trennung und Glauben muß es geradezu als in seinem Interesse liegend angesehen werden, an der Verichtigung des Grundbuchs mitzuwirken. Ebenso weiß der befriedigte Gläubiger, daß die Forderung erloschen ist, und er hat keinerlei berechtigtes Interesse daran, eine neue Quittung zu verlangen. Aber der Prinzipal, an den nach längerer Zeit mit dem Verlangen herangetreten wird, anstelle des verloren gegangenen Attestes ein neues auszustellen, läuft allerhand Gefahren, Unrichtigkeiten und Unvollständigkeiten zu schreiben, eventuell sich auch mit dem früheren Attest in einer Weise in Widerspruch zu setzen, die ihn im Falle einer Auffindung nach einer gewissen Richtung kom-

promittieren könnte. Immerhin ist es nicht undenkbar, ihm doch eine durch diese besonderen Umstände in der gedachten Richtung eingeschränkte Pflicht zur Ausstellung eines neuen Zeugnisses, wenn der Verlust bewiesen ist, auf Kosten des Zeugnishaabers aufzuerlegen, soweit er eben ohne Schaden für sich und besondere Bemühungen dazu in der Lage sein sollte, und mit dem Recht, diese Besonderheiten in dem Zeugnis zum Ausdruck zu bringen. Freilich kann man, wie gesagt, sehr zweifelhaft sein, und das erwähnte Landesgerichtsurtheil scheint anderer Ansicht, wenn es schreibt, daß „mit der Ausstellung und vorbehaltlosen Annahme des ersten Zeugnisses seitens des Klägers die Zeugnishaaberfrage für den Beklagten überhaupt erledigt war.“ Betonen möchte ich noch, daß auch innerhalb unserer Frage die Sache bezüglich eines Zeugnisses über Art und Dauer der Beschäftigung noch etwas anderes liegt, als bezüglich eines solchen über Führung und Leistungen. In der Regel ist Art und Dauer der Beschäftigung ohne weiteres aus den Geschäftsbüchern und dergleichen auch nachträglich leicht festzustellen.

Die vorstehenden Sätze möchte ich daher zunächst auch nur den Prinzipalen „zur geneigten Erwägung“ anheimgeben; ihre Befolgung würde jedenfalls einem lokalen Verhalten im Verkehr mit den Angestellten entsprechen, ohne daß berechnete Interessen einer der beiden doch auf einander angewiesenen Parteien darunter leiden würde. Dr. V.



Ein ehrgeiziger Schuhhändler. Fred Raik hatte einen wunden Revollen nach der quere „Presco Kitz“, und er puzte die Schuhe unter diesem Pseudonym bisher in San Francisco. Dann aber packte ihn der Ehrgeiz, und er machte sich auf die Reise, um allen Verhältnissen der Welt die Stiefel zu puzen. Er verließ zunächst den Schuhen der amerikanischen Eisenbahnbeamten einen so „bestechenden“ Glanz, daß er fast umsonst bis New York fuhr. Diefers unterbrach er die Fahrt, um an größeren Orten die Stiefel sämtlicher Honoratioren zu verschönern. Und sein Autographenalbum gibt einen strahlenden Beweis für seine Thätigkeit. Seinen größten Erfolg erlebte er bisher an den Schuhen Theodor Roosevelt's. Nun aber hat er sich nach Liverpool eingeschifft, wo er sich vor die Füße König Edwards werfen will. Aber hiernächst ist sein Ehrgeiz noch nicht zufrieden. Er denkt auch an die Stiefel des Papst und des Deutschen Kaisers. So selbstbewußt er sonst ist, vor den Stiefeln des Deutschen Kaisers zittert er doch etwas. Vielleicht begnügt er sich doch mit der Fußbekleidung des Kaisers von — Sahara.

Berliner Brief.

Von H. Silbins.

Nachdruck verboten.

„Es wird überhaupt nicht Winter.“ — Städtische Sorgen. — Auf Suche nach einem städtischen Finanz-Minister. — Staat und Stadt. — „Anti-Engländer.“ — Räuberpatrouillen. — Führer oder Rutscher. — Ein neues Ausstellungsgelände!

Meine Leser wissen, daß ich ein wenig unterwegs gewesen bin; jetzt sitze ich wieder am heimischen Schreibtisch. Mein gutes Berlin hat sich nicht verändert. Es ist absolute Hochsommerstimmung; wenn es auch hin und wieder regnet, es ist warm, es bleibt warm, so daß ich dem den Verzeihungsanspruch eines Bekannten „Ich glaube, diesmal wird es überhaupt nicht Winter“ sehr beipflichte finde. Denn die drückende Schwüle so über Berlin lagert, so müßte man meinen, es sei gar nichts los in der Reichshauptstadt, und doch arbeitet die große Maschine mit Hochdruck weiter. Was für Sorgen macht man sich in der Stadtverwaltung über die Neubesehung des Stadtkämmerer-Postens. Es ist bekannt, daß unser bewährter städtischer Finanzminister, der Kämmerer Raab, in den „unabänderlichen“ Ruhestand tritt. Der Posten ist verantwortungsvoll und schwer, und der bejorgte Magistrat hält verständig Umschau nach Ersatz. Man ist auf der Kämmerer-Liste in Staatskreise geraten, und das Oberbürgermeisteramt, der allgemein als außerordentlich befähigt für den wichtigen städtischen Posten gehalten wird. Wenn die Wahl auf einen Staatsbeamten fällt, so haben wir wieder einmal eine teilweise Verdrängung von Stadt und Staat zu verzeichnen, die ja in der heutigen, etwas nervös gereizten Stimmung zweier so großer Körperschaften nicht oft vorkommt.

Eine nervös gereizte Stimmung ist trotz der Hoch-

sommer-Tendenz überhaupt jetzt in Berlin zu merken. Es liegt etwas „Anti-Englisches“ in der Luft. Man weiß, was ich meine. Die englische Flotte hat in der Ostsee manövriert. Ich treibe selbstverständlich hier keinerlei Politik, ich muß aber konstatieren, daß Berlin augenblicklich politisch geschwängert ist. Die Ostsee und Berlin ist eins, man kann noch weiter gehen und sagen: Deutschland und die Ostsee ist eins. Ich halte mich aber an Berlin und da habe ich doch gewiß Recht mit meiner Behauptung. Halb Berlin ist an der Ostsee; ist es da nicht ganz erklärlich, daß das englische Flotten-Manöver als gegen Berlin gerichtet angesehen wird. Sei, wie fährt man wild auf! Die Angelegenheit wird als eine hochpolitische im Volk betrachtet, trotzdem man sich in den leitenden Kreisen der Politik wohl mit Recht bemüht, den Vorfall als absolut unpolitisch hinzustellen. „Vox populi“ könnte man nur allerdings sagen. Es ist ganz merkwürdig, wie anti-englisch man im Augenblicke geworden ist. Man hört zurzeit kein anderes politisches Gespräch, wie die Erwägungen: „Kommen wir Krieg mit England oder nicht.“ Ich persönlich stehe der Sache sehr kühl gegenüber, die einzige Abfälligkeit, die ich mir bei der Hochsommerhitze leisten kann. Aber ich kann es nicht verschweigen, man wird in den bürgerlichsten Kreisen das Gefühl nicht los, daß England die Berliner beleidigt habe. Man ist nicht allein kriegerisch gestimmt, man ist maritim fest gestimmt und politisiert in einem Flotten-Enthusiasmus, wie ich ihn bisher noch nicht beobachtet habe. Ein zufälliges Vorkommnis wurde vorgestern in den Berliner Blättern recht nachdrücklich betont mit einer Spitze gegen England, obwohl dabei absolut nichts „Englisches“ ist. Das Haus, in welchem früher lange die englische Botschaft sich befand, sollte dieser Tage im Wege der öffentlichen Versteigerung verkauft werden. Es gehört den Cobden'schen Erben, zu denen auch Reichskanzler von Bismarck gehört. Es ist auf das Haus, für welches 2 800 000 Mark gefordert wurden, ein Gebot überhaupt nicht abgegeben worden, weil die Kaufbedingungen zu rigoros

seien. Nun denke man sich „Englische Gesandtschaft“ — „von Bismarck“ — „Versteigerung in Berlin“ — „Obstruktion, d. h. kein Kaufgebot“. Selbstverständlich, alles nur Zufälligkeiten, aber bei der ärgerlichen Stimmung gegen England konstruiert sich der Volksmund allerlei.

Ein bißchen kriegerisch sieht es auch in unserem Tiergarten zurzeit aus. Es wird meinen Lesern nicht entgangen sein, daß in den letzten Sommerwochen in dem schönen Parke zwischen Berlin und Charlottenburg eine Anzahl häßlicher Ueberfälle und Räubereien auf harmlose Passanten ausgeführt worden sind. Die Polizei hat daher Patrouillen eingerichtet, welche sozusagen mit weitgehenden Vollmachten ausgerüstet sind, d. h. sie können scharf drauf los gehen mit Säbel und Pistol. Der Volksmund hat diese Tiergartenposten „Räuber-Patrouillen“ getauft; das hört sich mit Bezug auf den so lieblichen und friedlichen Tiergarten auch recht gruselig an. Aber die Polizei muß ja allerdings hier scharf vorgehen, denn was soll aus den tausenden von Liebespaaren werden, die den Tiergarten als ihr Idyll betrachten? Eine berechnete Frage! Und da ich beim Fragen bin, so frage ich beiseitend, ob es sich lohnt, darüber zu streiten, ob die Führer der Kraftfahrzeuge fortan Droschkenführer oder Droschkenführer heißen sollen? Ich meine, das macht sich von selbst, wie es sich auch von selbst gemacht hat, daß man die Straßenbahn nicht mehr Pferdebahn nennt, wie man zuerst und in der ersten Zeit der „Umwandlung“ mit Vorliebe immer noch sagte.

Noch eine Kleinigkeit muß ich heute erzählen. Man — ich sage absichtlich „man“, weil alles noch zu sehr in Dunkel gehüllt ist. Also man will wieder einmal ein riesen-Ausstellungsgelände schaffen, welches der Reichshauptstadt würdig sein soll. Was mich an der Sache fremdet, ist, daß „man“ wieder Moabit als mutmaßlichen Ausstellungsort gewählt hat. Ist dort nicht der Landes-Ausstellungspalast? Ich hätte also an der Sache die Dummheit zunächst auszustellen.

Ein weiblicher Einjähriger, der aber nicht zu dienen braucht, ist aus der sechsclassigen Realschule in Ettlingen bei Karlsruhe hervorgegangen. Die Tochter des dortigen Oberamtsrichters Jimpfer war gar nicht zimperlich, sondern machte das Einjährig-Freiwilligen-Examen an der Realschule mit. Alle Prüflinge bestanden und die Jungfrau sogar mit der besten Note „Sehr gut“, der einzigen dieser Art.

Ein Roman aus dem Leben. Anlässlich des Auftretens der Schulleiterin Adrienne de Holstein in dem gegenwärtig in Kiel gastirenden Circus Vesetow wird den „N. N.“ aus Heiligenhafen geschrieben: Vor wenigstens zehn Jahren wurde unser Fischerstädtchen durch die Nachricht erregt, daß eine Tochter des Fischers Adrian bei Nacht und Nebel das Vaterhaus verlassen habe und spurlos verschwunden sei. Ich kannte das Mädchen und wußte, daß es gern die kleinen Akrobatentruppen, die sich alljährlich hier sehen ließen, besuchte und auch für Theatervorstellungen ungewöhnliches Interesse zeigte. Das bezeugte aber dem Vater nicht, der auf diesen „Kram“ verächtlich herabsah. Infolgedessen blieben Jank und Streit nicht aus, bis auf einmal die junge Adrian Heimath und Vaterhaus verließ. Lange hörte man nichts von ihr; wie dies immer so zu sein pflegt, wollte dieser und jener sie gelegentlich auf einer Reise in einer großen Stadt gesehen haben. Doch war das alles wohl müßiges Gerede. Erst nach zwei Jahren lief ein Brief von ihr bei ihren Familienangehörigen ein, worin sie mittheilte, daß sie sich als Schulleiterin in einem Circus ausgebildet habe, und daß es ihr sehr gut ginge. Bald konnte sie auch praktische Beweise ihren Worten folgen lassen, indem sie größere Geldsummen nach Hause sandte. Dann vergingen wieder ein paar Jahre, in denen die Familie von ihrer Tochter Nachrichten aus der ganzen Welt empfing; als Fräulein Adrian, die inzwischen den Künstlernamen Adrienne de Holstein angenommen hatte, in Kopenhagen oder Hamburg auftrat, besuchte sie ihr kleines Geburtsstädtchen und führte eine völlige Versöhnung mit Eltern und Geschwistern herbei. Dem Vater pachtete sie eine rentable Landstelle, nach der er sich schon lange gesehnt hatte, und der Schwester, einem ungewöhnlich schönen, stimmbegabten Mädchen, ermöglichte sie die Ausbildung als Sängerin in Berlin. Die Schwester lernte in Berlin einen Dragonerleutnant kennen und lieben. Er mußte, um die Tochter des Fischers heirathen zu können, seine Karriere aufgeben. Die Hochzeit fand in unserem Orte vor zwei Jahren statt. Jetzt lebt das Paar in Paris seinen künstlerischen Neigungen. Der

frühere Offizier ist auf dem besten Wege, sich als Maler einen Ruf zu schaffen, und seine Frau unterstützt und fördert ihn bei seinen Arbeiten.

Tischgewohnheiten der gekrönten Häupter. Aus Anlaß der königlichen Besuche und offiziellen Empfänge, die gegenwärtig in Europa stattfinden, theilt die „Revue hebdomadaire“ einige Einzelheiten über die Tischgewohnheiten der gekrönten Häupter mit. Das erste Frühstück Kaiser Wilhelms ist ein Frühstück nach englischer Art, zu dem Kaffee, Thee, Eier, Beefsteak, Hammel- und Kalbsfilet auf den Tisch kommen. Das zweite Frühstück findet um 2 Uhr statt und besteht in der Regel aus Suppe, einer Schüssel Fleisch und Gemüse, Braten und verschiedenen Zwischengerichten. Das Diner ist auf 6 Uhr Abends festgesetzt. Der Kaiser und die Kaiserin halten, wie berichtet wird, auf eine gute Küche. Der Kaiser ist sehr gern geschmortes Fleisch, außerdem Fische, Austern, Makkaroni, Reis und Fleischlösschen. Er bestimmt selbst die Speisen, die auf den Tisch gebracht werden sollen. Der Kaiser 2. kündigt sich dagegen weniger um das Essen. Er nimmt Morgens um halb 9 Uhr eine Tasse Thee, um 10 Uhr ein kleines Frühstück; um 1 Uhr nimmt er mit der Kaiserin an der Familientafel theil. Das Diner findet um 7 Uhr Abends statt. Die Menüs sind sehr einfach. Im Gegensatz dazu wird am spanischen Hofe sehr gut gegessen. Man kann sich kaum ein reicheres Menu denken, und außerdem nimmt man fünf Mahlzeiten am Tage ein. Um 8 Uhr Morgens ist das erste Frühstück, das Thee, Schokolade, Milchsaft, kleine Kuchen, Braten und kaltes Fleisch enthält. Das zweite Frühstück um 11 Uhr besteht aus Suppe, zwei Vorgerichten, einem Braten, Gemüse, Zwischengerichten und Desserts. Beim Lunch um 4 Uhr gibt es Sandwichs, Thee, Kuchen, Wein. Um 7 Uhr ist das große Diner: zwei Suppen, zwei Vorgerichte, zwei Meeres, Braten, Gemüse, acht Teller kleines Badwerk, Käse, Obst, erlesene Weine und Champagner. Um halb 10 Uhr noch eine Mahlzeit: Thee, Weine, kaltes Fleisch, feines Badwerk. Das sollte einem reichlich genug für einen Tag erscheinen. Und trotzdem erklären sich einige Gäste des spanischen Hofes noch nicht für befriedigt und lassen sich zur Nacht noch ein Souper serviren. — Zum Schluß wird bemerkt, daß König Eduard von England ein feiner Gourmet ist und daß die Pariser häufig Gelegenheit haben, den guten Appetit des Königs der Belgier in ihren großen Restaurants zu beobachten.

übrigen auf Lebenszeit. 4. Genehmigung eines Ortschafts über die Straßenreinigung. Im allgemeinen ist gegen dasselbe nicht einzurücken und findet mit Ausnahme des § 4 Annahme, 5. Nach dem die Wiesbadener Straße auf der Südseite bis zur Gemarkungsgrenze jetzt verbreitert und ausgebaut wird, ist es sich als erforderlich, daß die ganze Straße jetzt vollständig ausgebaut und auch auf der nördlichen Seite die Rinne um 2 Meter zurückgelegt wird. Hierzu sind die Mittel im Haushaltsvoranschlag nicht vorgesehen. Die Mittel werden nach einem in nächster Sitzung vorzulegenden Kostenschätzung bewilligt unter der Bedingung, daß vor dem Ausbau der Entwässerungsplan und die Wasserleitungsröhre der Gemeinde erst eingelegt werden. 6. Genehmigung des Vertrags mit der Stadtgemeinde Biebrich wegen Einlegung von Wasserleitungsröhren in den Thairandweg. Mit dem von der Gemeindevertretung gefassten Beschluß wonach $\frac{2}{3}$ der Abwasserhaltungskosten des Weges die hiesige Gemeinde tragen sollte, hat sich der Magistrat in Biebrich nicht einverstanden erklärt, er will vielmehr pro Jahr einen festgesetzten Betrag (340 M.) zahlen. Hiernach wird der Vertrag jetzt genehmigt. 7. Anstellung eines Aufsehers bei dem jetzt beginnenden Bau der Wasserleitung. Hierzu hat sich der Maurer Friedrich Wilhelm Schnell mit einem Gehaltsanspruch von 100 M. monatlich gemeldet. Dem Bewerber wird die Stelle auf die Dauer der Arbeit vom 15. d. M. ab übertragen. 8. Anstellung eines Hilfsfeldbüblers. Das Gehalt ist für einen solchen vorgesehen und soll vom 15. August bis 15. October angenommen werden.



Wiesbaden, den 6. August 1906.

Die Fledermaus.

In den gegenwärtigen warmen Abenden umkreisen gar häufig seltsame dunkelfarbige Geschöpfe mit leuchtenden Flügelhäuten unser Haus — die Fledermäuse. Bei der Dämmerung ruft das Echo der harmlosen Thiere gewöhnlich blaßes Entsetzen hervor und alles — soweit es dem schwächeren Geschlecht angeht — rennt, reitet, flüchtet, denn einer ebenso weitverbreiteten wie thörichtesten Meinung zufolge, sollen sich die Fledermäuse mit Vorliebe in die Haare der Menschen setzen und sich mit ihren Krallen daran verwickeln, daß sie „gar nicht loszubekommen sind“. Wodurch das schene Thierchen in diesen schlimmen Ruf gekommen ist, das mögen die Götter wissen, die ja übrigens auch gegen den Aberglauben vergeblich ankämpfen. In erster Linie ist wohl das sonderbare und nicht gerade reizvolle Aussehen der fliegenden Säugethiere, das garbaltigen Menschen ein gewisses Grauen einflößt, zudem haben Sage und Dichtung dafür gesorgt, es als ein Nachtgeschöpf, das in verfallenen Thürmen haust, mit einer gehörigen Portion Unheimlichkeit zu umgeben. Auch und man kann eine echte und rechte Spukgeschichte finden, in der die Fledermaus nicht eine Rolle spielt. Auf dem Lande noch häufig Fledermäuse an die Stallthüren, um hierdurch dem Vieh die bösen Dämonen fernzuhalten, die Spinnwebphantasie der stempelt die armen Thierchen direkt zu blutigen Vampiren. An Schauererzählungen, die über die Fledermäuse in Umlauf sind, vertritt jedenfalls kein Mangel, von der Nützlichkeit der verschiedenen Geschöpfe aber, die im Vertilgen von Insekten beschäftigt sind, hört man nur selten sprechen.

D. 2

* Eine theilweise Mondfinsternis findet in den Frühstunden des 15. August statt. Sie beginnt nach mitteleuropäischer Zeit um 3 Uhr 30 Min. und endet um 5 Uhr 43 Min. Die größte Verfinsternis beträgt nur etwa $\frac{1}{2}$ vom Durchmesser der Mondscheibe. Im allgemeinen wird diese Finsternis in der südwestlichen Hälfte Europas, in Afrika auf dem Atlantischen Ozean, in Nordamerika und der östlichen Hälfte des großen Ozeans sichtbar sein.

! Aus den „Reichshallen.“ Der allbekannte Humorist Hermann Westrum trat gestern Abend mit einem neuen Komplette „Schattenbild der Künstlerwelt“ vor das Publikum. Die vorgetragenen sentimentalen Strophen fanden reichen Beifall. Eine weitere Glanznummer bilden noch die Keulenschwinger Die Cronas. Einige recht gut ausgeführte Tricks so z. B. das Greifen der zweiten Person in die von seinem Partner gehaltenen Keulen ist sehr geschickt gemacht. Die äußere Ausführung der Keulen, welche mit verschiedenfarbigem Papier beklebt sind, verleihen dem Ganzen ein freundliches Bild.

* Rheinfahrt. Die vom Männergesangsverein „Union“ am vergangenen Sonntag unternommene Rheinfahrt mit Extradampfer nach St. Goarshausen-St. Goar verlief in jeder Hinsicht zur größten Zufriedenheit aller Theilnehmer. Der Abmarsch erfolgte unter Vorantritt der bewährten Weihenkapelle, und mit einer Theilnehmerzahl von 300 Personen vom Ufer nach St. Goarshausen. Am 8 Uhr fuhr der festlich besetzte Dampfer, dem herrlichsten Wetter begünstigt, von Biebrich ab und landete am 11 Uhr in St. Goarshausen. Von hier aus wurden die Theilnehmer mittels Motorboots nach St. Goar übergeführt, um die Ruine Rheinfels zu besichtigen. Nach 1½ stündigem Aufenthalt wurde wieder die Rückfahrt nach St. Goarshausen angetreten. Hier wurde um 1½ Uhr im Hotel Rheinfels, Besizerin Frau Colonia Wittwe, das Mittagessen eingenommen. An demselben theilnahmen sich 135 Personen, welche mit der Bewirtung sehr zufrieden waren. Nach 2 stündigem gemütlichen Beisammensitzen wurde um halb 5 Uhr die Heimreise angetreten und kurz nach 10 Uhr landete man in Biebrich. Der von Herrn August Waldmann in Biebrich gestellte Dampfer bewährte sich bei der langen Fahrt auf das Vorzüglichste und das Verhalten der Bediensteten war ein musterhaftes. Das alle Theilnehmer von dem Verlauf der Rheinfahrt befriedigt waren, beweist die fidele Stimmung.

! Gesangsverein „Wiesbadener Männerklub.“ Als nächster diesjähriger Sommerveranstaltungen hält der Gesangsverein Wiesbadener Männerklub heute, Sonntag Nachmittag ein „Fest“ auf der Himmelswiese ab. Für ein vorzügliches Essen, Wein, delikate Schinkenbraten und amüsante Unterhaltung ist bestens gesorgt.

* Der Gesangsverein „Frohinn“ veranstaltet morgen Sonntag von Nachmittag 4 Uhr ab im Lokale „Zur Reibluft“ Festsitz, eine Unterhaltung mit Tanz. Es wird alles angestrichen werden um den Besuchern einige vergnügliche Stunden zu bereiten.

** In der Einmündigkeit beachtenswerth. Diejenigen Frauen, welche Gurken, Früchte usw. einzumachen beabsichtigen, thut man, eine Probe des Einmachens - Essigs - „Ebel“ aus dem Geschäft Hof u. Zink Nachf. (G. W. Zink) zu entnehmen. Diese Marke kann ungekocht über die Früchte gegossen werden, bedarf keine weiteren Zuthaten und hat sich gut bewährt. (Näheres Inserat.)

Der bayerische Automobil-Wettbewerb um den Herkomer-Preis.



Im schönen Bayernlande findet vom 10. bis 17. August die deutsche Automobil-Woche statt. Es ist das erste Mal, daß auf bayerischem Boden Automobilrennen abgehalten werden. Angeregt wurde diese Veranstaltung durch den bayerisch-englischen Maler Hubert v. Herkomer, der einen von ihm selbst modellirten Preis gestiftet hat, welcher auf 10 000 M. bemessen wird. Der Preis muß zweimal von derselben Person gewonnen werden, ehe er in deren Besitz übergeht. Am 12. August findet ein Bergrennen auf der Kesselbergstraße statt, die sich zwischen dem Kessel- und dem Walchensee hinzieht. Am 13. August ist Rennen im Forstrieder Park bei München. Am 14. August fahren die

Automobile von München über Ulm nach Baden-Baden. Bei dieser Fahrt sind bedeutende Steigungen zu überwinden, z. B. der steile Anstieg zum schwäbischen Jura. Von Baden-Baden fahren die Wagen am 15. d. M. über Stuttgart und Rothenburg nach Nürnberg. Auch diese Fahrt erstreckt sich größtentheils über sehr bergiges Terrain. Am 16. d. M. ist alsdann die dritte Tagesfahrt von Nürnberg über Regensburg nach München. Der Sieger in jedem Jahre erhält unbeschadet seines Anspruchs auf den Herkomerpreis sein Bild von Prof. v. Herkomer gemalt, das auf etwa 10 000 M. zu bewerthen ist.



Aus der Umgegend.

• Nambach, 4. August. Heute Sonntag Nachmittag, von vier Uhr ab findet die Einweihung des neu erbauten Saales des Gasthaus zur Walblust statt, wozu Interessenten eingeladen sind.

+ Dohheim, 4. August. In der gestrigen Gemeindeversammlung waren unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Rissel 11 Berordnete und 3 Mitglieder des Gemeinderaths anwesend. Die Tagesordnung wurde wie folgt erledigt: 1. Die Agl. Oberförsterei legt den Hauungs- und Kulturplan für das

Rechnungsjahr 1905/06 vor. Derselbe wird genehmigt. 2. Die Gemeinde hat Parzellen aus dem Wald (Schelmshagen und Trift) verkauft. Diese Flächen mit 58,13 ar bzw. 23,15 ar sind laut Aufgabe der Forstbehörde auf anderer Stelle dem Wald wieder zu erheben und aufzuforsten. Es wird dementsprechend beschloffen und Wiesenparzellen im Grautob in Vorschlag gebracht. 3. Der Maurer Adolf Birk beantragt, um auf das an seine Hofraute grenzende Grundstück zu gelangen einen circa 35—40 qm. großen Geländestreifen von einem Gemeindegrundstück. Der Verkauf wird genehmigt und der Preis auf 225 M. pro Ruthe festgesetzt. 4. a. Genehmigung des Ortschafts bezüglich der Anstellung, Befolgung und Pensionierung der Gemeindebeamten. Mit demselben haben sich die Körperschaften schon oft beschäftigt. Der Kreisbeschluß hat im d. J. die Angelegenheit durch Beschluß bereits geregelt und soll das Statut in dieser Fassung erlassen werden, mit Ausnahme des § 9. Dieser erfährt eine Aenderung dahin, daß die Polizei-Gemeindebeamten, Feldhüter, Nachtwächter, sowie die vorübergehend zu mechanischen Dienstleistungen usw. angenommenen Beamten mit dreimonatlicher Kündigung angestellt werden, alle

Im Garten-Etablissement „Alostermühle“ findet morgen Nachmittag großes Konzert statt.
Der Männer-Verein Wiesbaden hält morgen Sonntag in der „Germania“ eine Siegesfeier, verbunden mit Ehrenpreisungen, Tombola und Tanz.



Letzte Telegramme

Schadenfeuer.

Wien, 5. August. Gestern Nacht gegen 11 Uhr brach in einer Fabrik ein beträchtliches Schadenfeuer aus. Die Feuerwehr hatte angestrengt zu thun um die benachbarten Gebäude zu schützen. Es fiel eine Feuerwehreinheit um mehrere Feuerwehrmänner wurden dabei erheblich verletzt. Der Schaden ist groß. Die Entschädigungsbefugnis ist unbekannt.

Der kriegerische Dendrit Witthoi.

Berlin, 5. August. Nach den letzten Nachrichten ist nunmehr bestimmt festgestellt, daß Dendrit Witthoi mit starken Kräften am 22. Juli, einem zwischen dem Haupt und dem Reihspion nach dem überfall führenden Reiter, General v. Throta gedankt ihn dort anzugreifen und ist im Begriff seine Truppen hierzu zu versammeln. Die Ausführung dieser Truppenverschiebung wird mit Rücksicht auf die weiten Entfernungen erst in der zweiten Hälfte des August beendet sein. Auch die unbedingt erforderliche Auffüllung der Magazine wird erhebliche Zeit beanspruchen. Morgens wird durch schwächere Kräfte beobachtet werden. Am 22. Juli überfiel eine kleine Gendarmenkommando die von 6 Mann besetzte Station Gainsbach, 25 Kilometer nördlich von Berlin. Nach einstündigem Gefecht zog der Feind unter Verlusten nach dem nahen Hornow ab. Auf deutscher Seite wurde ein Reiter schwer und drei Reiter leicht verwundet. Nach Aussage eines Ueberläufers betragen die feindlichen Verluste im Gefecht am Sonntag am 14. Juni 25 Tote und drei Schwerverwundete, im Gefecht bei Marus am 17. Juni 18 Tote und zwei Schwerverwundete. Die Telegraphenlinie Reetmannsdorf-Barnsdorf ist nun fertiggestellt. Generaloberstabsarzt Dr. Theodor Seidmayer ist am 26. Juli auf einem Ritt von Sandfontain nach Ramonsdorf gefallen. Er wurde in Ramonsdorf beerdigt.

Verhafteter Raubmörder.

Magdeburg, 5. August. Der kaum 17 Jahre alte angebliche Sohn eines Landarbeiters aus Frankfurt a. M. namens Dengler ist gestern Abend in Thale am Harz als Raubmörder verhaftet worden. Bekanntlich wurde der Oberpostpraktikant Seyde vor 14 Tagen am Broden ermordet und beraubt aufgefunden. Die Verhaftung erfolgte gestern Abend durch einen Hotelgast in Thale in dessen Zimmer sich der Mensch mit Revolver und Dolch bewaffnet eingeschlichen hatte. Nachdem er festgenommen und ihm jede Aussicht auf die Flucht genommen war, gestand er ein den Raubmord verübt zu haben. Es ist anzunehmen, daß der jugendliche Mörder einen falschen Namen angegeben hat.

Der Eisenbahnunfall in Ingolstadt.

München, 5. August. Zu dem Eisenbahnunfall in Ingolstadt wird amtlich gemeldet: Zug 94 ist gestern Abend bei Einfahrt in das zweite Gleise des Nordbahnhofes Ingolstadt vollständig eingestürzt. Der Führer Knörsch und Heiser Niebl 1 sind tot, der Führer Niebl wurde schwer verletzt. Von den Bediensteten sind weitere 6 leicht verletzt. Die Verletzten wurden in Ingolstadt verladen, mit den Frachtwagen hierher transportiert und von Sanitätskolonnen und drei Ärzten in Empfang genommen und in Hotels oder Wohnungen verbracht.

Selbstmord und verurteilter Mord.

Freiburg, 5. August. In einem Anfall von geistiger Ummantelung erschoss sich mit einem Revolver der aus Deutsch-Neudorf gebürtige Leutnant S. H. vom 133. Infanterie-Regiment. Seinen Vater, der ihn an dem Vorhaben hindern wollte, hatte er durch einen Schuß schwer verletzt.

Vom Dreischraffen.
Glogau, 5. August. Graf Büdler hat dem Vorsitzenden des Gerichtshofes der seine Verhaftung beschloffen hatte, gestern einen Brief gefandt, welcher eine Forderung auf Pistolen enthält. Die Annahme des Briefes wurde abgelehnt.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Pommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen Teil und Inserate Carl Köchel, beide in Wiesbaden.



Zacherlin

aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen.



und erhält dem Holz seine natürliche helle Farbe.
Pro is per 1/2 Dose Mk. 1.50, per 1/2 Dose Mk. 0.90.
Alleinige Fabrikanten:
Finster & Meisner, Lackfabrik, München.

Niederlagen:
Adelheidstrasse 41, W. H. Birk, Drogerie.
Bismarckring 1, W. H. Machenholmer, Adler-Drogerie.
Kaiser Friedrichring, F. H. Müller, Ring-Drogerie.
Ecke Luxemburgstr. Fr. Böttcher, Luxemburg-Drogerie.
Marktstrasse 9, Apoth. Otto Siebert, Drogerie.
Mauergasse 12, Fr. Rempel, Drogerie.
Michelsberg 9, Ferd. Alexi, Drogerie.
Moritzstrasse 44, W. H. Groh, Justitia-Drogerie.
Oranienstrasse 50, Rob. Sauter, Oranien-Drogerie.
Rheinstrasse 55, Apoth. Karl Portzehl, Germania-Drog.
Rheingauerstrasse 10, Richard Seyb, Drogerie.
Römerberg 2/4, Fr. Rempel, Römer-Drogerie.
Tannusstrasse 25, Drogerie Moebus.
Webergasse 37, Oskar Siebert, Drogerie.
Wellritstrasse 39, Fritz Bernstein, Wellrits-Drogerie.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 5. August 1905.

Geburten Am 29. Juli dem Schlossergehilfen Johann Wagner a. L., Margareta. — Am 3. August dem Fuhrmann Heinrich Schneider a. L., Emma. — Am 31. Juli dem Gärtnergehilfen Otto Paul Reinhold Schmalz a. L., Emma. — Am 2. Juli dem Herrnschneider Georg Barbehn a. L., Elsa. — Am 2. August dem Herrnschneider Georg Barbehn a. L., Heinrich. — Am 30. Juli dem Fabrikarbeiter Moiss Post a. L., Emilie. — Am 29. Juli dem Vize-Wachmeister Albert Eichhorst a. L., Albert. — Am 31. Juli dem Delschlager Johann Spindler a. L., Elisabeth. — Am 4. August dem Kaufmann Heinrich Wald a. L., Katharine. — Am 1. August dem Lehrer Wilhelm Fuchs a. L., Wilhelm.

Aufgeboren: Am 3. August: Steinbruder August Nies hier mit Elise Wolf hier. — Bahntechniker Franz Willh. Grünbes in Berlin mit Anna Katharina Bredel in Berlin. — Am 4. August: Oberleutnant Friedrich von Witting in Berlin mit der Wittve Melusine von Seyden geb. von Westel-Dreppensiedt. — Kaufmann Walter Schupp hier mit Elisabeth Braun. — Hausdiener Michael Unfeld in Oberhausen mit Elisabeth Wuff in Oberhausen. — Weinbändler Siegfried Cahn mit Julie Goldstein hier. — 5. August: Wagner Johann Heinrich Dönges in Laufenfelden mit Wilhelmine Henriette Pressberg in Wappesheim. — Delschlager Johann Schroll hier mit Elise Broch hier. — Kaufmann Heinrich Krüel hier mit Emma Wirth hier. — Der Ziegeleibefitzer Wilhelm Nipel in Vierstadt mit Stephanie Baensch hier.

Geschiedungen: Am 1. August: Cementarbeiter Heinrich Göhn und Margareta Reek. — Goldarbeiter Wilhelm Garnier und Elisabeth Steinheimer. — Postillon Friedrich Popp und Katharina Post. — Am 2. August: Tagelöhner Adolf Benthin und Elise Bernardi. — Am 4. August: Jahntechniker Luis Klingelhofer und Lena Vorbach. — Am 5. August: Fuhrmann Johann Heimer und Lina Auhl. — Kellner Karl Förschner und Elisabeth Sand. — Friseur Jakob Seymann und Susanne Kothhöfer. — Landesbankbuchhalter Wilhelm Röhrig und Wilhelmine Geissus. — Kaufmann August Throniker und Johanne von der Seydt. — Kgl. Kammermusiker Alfred Wendler und Marie Steinmetz.

Gestorben: 3. August Minna, L. des Herrnschneidergehilfen Wilhelm Fischer, 4 M. — 3. August Regierungs-Superintendent Willy Medel, 25 J. — 3. August Anna geb. Fein, Ehefrau des Regierungskassentanten Karl Peterjohn, 33 J. — 3. August Tagelöhner Josef Reinholdt, 37 J. — 1. Aug. Landesbankoberbuchhalter Wilhelm Emrich, 57 J. — 3. Aug. Hüglerin Elisabeth Ebert, 22 J. — 3. August Heinrich, S. des Herrnschneiders Georg Barbehn, 1 Tag. — 4. August Clara August Heima, 21 J. — 3. August Schneider Heinrich Engel, 64 J. — 4. August Luise geb. Stroh, Ehefrau des Fuhrmanns Johannes Koch, 29 J. — 4. August Gustav, S. des Gasarbeiters Albert Heimer, 2 M. — 4. August Dienstmann Martin Budert, 53 J. — 4. August Privatier Dorothea Wirth, 53 J. — 4. August Katharina, L. des Kaufmanns Heinrich Wald, 2 Stunden. — 5. August Kenny, L. des Bautechnikers Karl Sauer, 7 M.

Königliches Standesamt.



Wäsche für Neugeborene

empfehlen in reicher Wahl

zu Gelegenheitsgeschenken, in jeder Preislage

Baby-Artikel

Carl Claes

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 10

Schreibmaschinen-Schule

Versch. Systeme.

Tag- u. Abendkurse.

Kostenloser

Stellenschein.

Heinrich Leicher,

Luisenplatz 1a.

Paris 1900 höchste Auszeichnung „Grand Prix“.

Verkauf von Schreibmaschinen

nur erstklassiger Systeme zu

Originalpreisen.

Heinrich Leicher,

Luisenplatz 1a. 2914

Die noch vorhandenen 4830

Parthie-Posten

Wach- u. Kugeln

für Herren, Jünglinge u. Knaben,

einzelne Ploufen, Sommer-

joppen in Leder, Seiden und

Wasser, Kugeln, einz. Saccos

und ein großer Posten Hosen

für Herren, Jünglinge u. Knaben,

für jeden Beruf geeignet, weit

unter Preis verkauft

Neugasse 22, 1. St.

Mellin's

Nahrung

für Kinder, Kranke, Genesende.

In mit Wasser verdünnter

Kahmilch bester Ernte für

Muttermilch.

Glanzende Anerkennungen

aus Allerhöchsten Kreisen.

Zu haben in Apotheken, Dro-

gerien etc. Proben und Bros-

schüren durch das

General-Depot f. Deutschland

J. C. F. Neumann & Sohn

Kgl. Hof, Berlin, Taubenstr. 51/52.

Wiesbadener Theater- u. Vergnügungs - Anzeiger.

A. J. Kells Gratzsattel für

Hof-Theater,
Residenz-Theater, Kochbrunnen-
und Kurhaus-Konzerte.

Bestes Insertions-Organ.

Jedwede Garantie für prompte Verteilung.

Billigster Insertionspreis.

Der Theater-Anzeiger wird jeden Morgen am Kochbrunnen, sowie jeden Nachmittag resp. Abend vor dem Kurhaus, Hoftheater und Residenztheater an die Theater- und Konzertbesucher gratis verteilt.

Für Brautleute.

Gut gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparnis der hohen Ladenmiete sehr billig zu verkaufen: Polst. Betten 60-150 M., Bettst. 12-50 M., Kleiderchr. (mit Aufsatz) 21-70 M., Spiegel-schränke 80-90 M., Vertikons (poliert) 34-60 M., Kommoden 20-34 M., Küchensch. 28-38 M., Sprünge, 18-25 M., Nach. in Seegras, Wolle, Kirs und Quar 40-60 M., Deckbetten 12-30 M., Sophas, Divans, Ottomane 20 bis 75 M., Wochkommoden 21 bis 60 M., Sopha- und Ausgusstühle 15-25 M., Küchen- u. Zimmer-tische 6-10 M., Stühle 3-8 M., Sopha- und Beistellstühle 5-50 M. u. s. w. Große Lageräume. Eigene Werkst. Frankenstrasse 19. Transport frei. Auch Anwärter per Automobil. Auf Wunsch Zahlungserleichterung. 496

FAVORIT der beste Schnitt.



Mit einer bisher nicht gekannten Leichtigkeit und Sicherheit kann jede Dame, jede Schneiderin mit Hilfe der FAVORITSchnitte Kleidung von vorzüglichem Sitz und höchster Eleganz herstellen. 10000 glänz. Anerkennungen, vielfach prämiert. Jede Dame verlange das Reichh. Modenalbum u. Schnittmusterbuch (frei nur 60 Pf.) sowie Schnittmuster von der hiesig. Verkaufsstelle. Gnr. Hammer, Wiesbaden, Langgasse 34. Intern. Schnittmanufaktur, Dresden-3



1 Mark



Bienenhonig

per Pfund ohne Glas, garantiert rein.

Bestellung der Karte wird sofort erliefert. Die Beschäftigung meines

Glaubens, über 90 Jahre, und Probieren meiner verschiedenen Sorten gerne

gehabt. **Carl Praetorius,** 7859

Telephon 3205 nur Walfischstraße 46. Telephon 3204

Nachtrag.**Wohnungen etc.**

Nachstr. 13, Stb., 3. u. 4. Zim.,
Wohnung m. Zubeh. z. verm.
Näh. Bb. Part. 5968

Bierstadt.

Eine 3-Zimmer-Wohnung m. Gas-
u. Wasserleitung zu verm. **Philipp**
Holzhauser, Wilhelmstr. 5963

Sohnstraße 12, Gartenhaus, 2
Zim. und Küche an k. Fam.
zu verm. 5940

Sohnstraße 12, zwei Kammern
für 10 Mk. an eine Person
zu verm. 5941

Schiersteinerstr. 18, 1 Zimmer
u. Küche zum 1. Oktober zu
vermieten. 5977

Schulstraße 4, 1 Kammer sofort
od. a. später zu verm. 5942

Sohnstraße 13, ein Zim. u. Küche
zu verm. 5961

Nengasse 9, 1. St. links, beiz-
möbl. Raum z. verm. 5972

Waldstr. 37, erhaltene u. bessere
Arbeiter f. d. Bogis. 5959

2 anst. Arbeiter erh. Bogis mit
Kasse Westendstr. 1, 2. 5953

An- und Verkäufe.

Ein großer dressierter Jagdhund,
sch. Thier, zu verk. 5979
Mauritiusstr. 8, 3.

Gasthaus

nachweislich g. rent., in Aichaffen-
burg gelegen, Familienverh. nisse
wegen zu verkaufen. Off. unter
G. 5946 an die Exped. d. Bl.
erbeten. 5947

Eine**Seifeniederei**

gutes, altes Geschäft, Leistung wegen
billig zu verkaufen. Offerten unter
E. 5947 an die Exped. d. Bl.
erbeten. 5948

Für**Wagenlackierer etc.**

In einer verkehrsreichen Stadt
mit g. Umgebung, industriereich,
ist ein Hausanwesen für obiges
Geschäft passend, billig z. verk. Da
weder in der Stadt noch Umgebung
bis jetzt solches Geschäft besteht, ist
sehr. Gelegen. geb. wie hier. Off.
erbeten unter **F. 5948** an die
Exped. d. Bl. 5948

Für**Spezereihändler!**

1 Geschäft mit 4 Fäß. 20-25
Str. haltend, preiswerth zu ver-
kaufen. 5954

Hess,
Drausenstraße 6.

Brenn

neue u. geb. Federrollen zu verk.
Dohlemerstr. 26 5949

Lagerhalle

mit Holzriegeln gedeckt, 30 m lang
und 10 m breit, billig zu verk.
Näh. Dohlemerstr. 26. 5947

**Ein fast neues, verstellbares,
messingplattiertes****Kummet,**

für besseres Fahrverh. geeignet, ist
billig zu verkaufen. Näheres
5941 Mauritiusstr. 3, Hof

Nußb.-Weizen-Gonfol 15 Mk.,
Bertikow 18 Mk., graues seid.
Kleid 14 Mk., eleg. schwarzleidenes
Gep. 10 Mk. zu verkaufen
Elisabethstraße 21,
5974 Stb. 2. St.

Geleeräpfel

zu haben, Steingasse 23. 5973

Nußbaum- Ausziehtisch
billig zu verkaufen. Elisabethstr.
16, 1. 5788

Bölländiges, vorzügliches,
guterhaltenes Bett zu 30 Mk.
zu verkaufen. Näh. Schwalbacher-
straße 45, Weggerladen. 5959

Druckpresse, vorz., fast neu,
billig zu verkaufen. Moritz-
straße 4, 3. 5970

Unteres halber bill. zu verk.:
1 St. Gasherd, 2 Küchensch.
mit und 1 ohne Gasanl., 1 St.
Sopha u. 2 Sessel, 1 gr. Sopha.
Petrol-Ölheizung
5956
Ehrenstraße 6.

1 gr. transport. Tischstuhl, kaum
gebr., u. 1 eis. Thier. Umzug
halber billig zu verk. 5975
Ehrenstraße 6.

Arbeitsmarkt.**15-20 tüchtige
Erdarbeiter**

gesucht 5938
Gebr. Rossbach,
Kellerstr. 17, Puthausstr. 11.

Ein tücht. Schlosser

gesucht 5966
Georg Pfaff,
Metallkessel-Fabrik am Bahnhof
Dohheim.

Ein tüchtiger**Arbeiter**

gesucht. Gelehrter Buchbinder er-
hält den Vorzug. 5965
Georg Pfaff,
Metallkessel-Fabrik am Bahnhof
Dohheim.

Schlossergehülfe

gesucht 5955
Schwalbacherstraße 25.

Tüchtige Maurer

gesucht. Baustelle neuen Friedhof.
Dahlestr. 2-3. **Weißbader** für
Arbeitsarbeiten gesucht. 5957

1 tüchtiges Mädchen für Haus-
arbeit gesucht. Schwalbacher-
straße 47, 1. 5956

Junge Mädchen

finden Beschäftigung bei **Rud.**
Bechtold & Co., Buch-
druckerei. 5967

**Arbeitsnachweis
für Frauen**

im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellen-Vermittlung
Telefon 2377.

Abtheilung I.

für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen,

mit Rändig:
A. Köchinnen (für Privat),
Küchenmädchen, Kinder- und
Küchenmädchen.

B. Wasche, Putz- u. Herd-
frauen, Näherinnen, Stickerinnen
u. Putzmädchen u. Tagelöhnerinnen
Gut empfohlene Mädchen erhalten
sofort Stellen.

Abtheilung II.

A. für höhere Berufsarten:
Kinde-kräuterinnen u. -Küchenmädchen,
Stüben, Hausmädchen, etc.
Bewerberinnen, Jungfrauen,
Gesellschaftsdamen,
Küchenmädchen, Sonntagsmädchen,
Verkaufsdamen, Putzmädchen,
Schneidmädchen.

B. für sämtliches Hotel-
personal, sowie für
Pensionen, auch auswärtig.

Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Küchenmädchen, Putzmädchen,
Waschmädchen, Stickerinnen,
Küchenmädchen u. Hausmäch-
tinnen, Koch-, Putz- u. Servir-
mädchen.

C. Centralstelle

für Krankenpflegerinnen
unter
Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine.
Die Anträge der frei gemachten
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
sind in jeder Hinsicht zu erfüllen.

Verschiedenes.

Ca. Mk. 50,000, auch
geringer, gebr., auf 1. Hypoth. sof. oder später zu
vergeben. 1285
Off. an **D. Schenker**, Viehstr.,
Wilhelmstraße 24.

Sichere Existenz

durch Uebernahme des ev. Klein-
vertriebes eines Spezialartikels, der
für jede Familie paßt. Derselbe ist
eleg. ausgestaltet, läßt sich infolge
günstiger Bedingungen leicht ab-
setzen. Wir bieten nicht an einem
Kundenverhältnis, sondern ledig-
lich an Gewinnung eines energischen,
tüchtigen Herrn, welcher auch im
Stand ist tüchtige Vertreter zu
engagieren. Nur Herren, gleich
welcher Branche, welche wirkliches
Interesse an den Tag legen, bitten
um ausführliche Offert. mit ge-
nauer Beschreibung des Gegen-
standes, den wir bei Gelegenheit größerer
Kredite eingeräumt wird. Offert.
sub **La 1406** an die Exped.
d. Bl. 5929/02

Wahrfagerin, die bräutliche,
wohnt nur Waldstr. 4,
3. St., nahe der Dohlestr.

Sprechstunden für Herren und
Damen zu jed. Tageszeit. 5984

Ein ja. geb. gewinn. deutsch.
Mädchen, v. Lande, 22 J.,
02,000 Mk. dispon., wünscht glückl.
Heirat m. sol. Herrn (w. a. ohne
Vermögen). Aufst. an **„Hilfs-“**,
Berlin 18. 253/118

Zur Anfertigung u. Ausbesserung
von **Herrenkleidung** bei
billigster Berechnung empfiehlt sich
Christian Wölflinger,
Schneider, 5982
Karlstraße 28.

Adolfsallee, Rondell,**Trottoir roulant**

Heute Sonntag, von 3-11 Uhr,
ununterbrochen.

**Herren-Anzüge**

nach Mass.
Elegante Ausführung.
Reelle bill. Bedienung.
Keine Laden- und Personalspesen.
Qualität und Preis
konkurrenzlos.

Chr. Flechsel,
Schneidermeister, Jahnstr. 12.

Feinste Referenzen. 5939

Warum sind die Zähne so teuer?

Durch den geringen Umsatz!
Unser Prinzip ist „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen“.

Zähne von Mk. 1.50 an
mit der Platte. Keine Extraberechnung. **Unter**
Garantie.

Ganze Gebisse von 42 Mk. an. Repara-
turen zerbroch. Gebisse von 1 Mk. an. Zähne
ohne Gumen von 5 Mk. an in Stützrahmen, Kronen
und Brücken. Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben
von 5 Mk. an. Zahnziehen 1 Mk. Umrarbeiten nicht
passender Gebisse von 1 Mk. per Zahn. 5962

Amerikan. Zahn-Praxis Union,
Langgasse 4, 1,

Spreestr. 9-1 und 2-7, Sonntags 10-1.

**Männer-Athleten-Verein,
Wiesbaden.**

Zu der am Sonntag, den 6. August 1905, in
der „Germania“, Platterstraße 100, stattfindenden

Siegerfeier,

verbunden mit

Ehrenpreisringen, Tombola und Tanz,
Laden wir hiermit Freunde und Gönner des Vereins freund-
lichst ein. 5951

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

Restaurant Klostermühle.

Heute Sonntag:

Großes Militär-Concert.**Mobiliar-****Versteigerung.**

Morgen Montag, den 7. August, Vormittags
9 1/2 Uhr beginnend, versteigere ich wegen Bezugs, und noch
andere mir übergebene gebrauchte Mobiliar-Gegenstände in
meinem Versteigerungssaale

27 Schwalbacherstraße 27:

Nußb.-Büffet, Kameltaschen-Divan, mehrere vollständige
polirte und lackirte Betten, eisernes Bett, einz. Sophas,
Kleiderchränke, gut erhaltenen Bräutler-Teppich, Wasch-
kommoden und Nachttische, Tische, Stühle, großen
Stehschreibtisch, Kuchenschüssel, Puzelbrett, Nippische,
Auszugstische, Spiegel, Plurtoilette, Küster, Lurus- und
Gebrauchsgegenstände, getragene Herren-Garderoben,
Schmetterlingssammlung best. aus 33 Glasfäßen, Laden-
real mit 48-Schubladen, Ladentheke, Erkergeßell mit
Glasplatten, Leiter, Firmenstempel, Küchen-Einrichtung
best. aus: Küchenschrank, Tisch und Stühlen, Anrichte,
sowie das gut erhaltene Küchens- und Kochgeschirr,
Glas, Porzellan, St. Gasherd

freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. 5981

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger,

Auktionator u. Taxator.

27 Schwalbacherstr. 27.

Öffentliche Grundstücks-Verpachtung.

Am Sonntag, den 12. August cr., Nachmittags 4 Uhr
läßt Herr **Heinr. Cron sen.** dahier im kleinen Saale des
„Hotel Grüner Wald“ nachstehende Grundstücke auf die Dauer
von 6 Jahren durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend ver-
pachten:

	Gem. Flg.	Flg.	Flg.
Wiese, Alterweiber,	2.	—	65 47
Stedersloch, (w. a. Gärtnerei verpachtet)	4.	2	—
Acker, Oberstleuthal,	1.	—	46 09
„ Oshenhal,	3.	—	42 25
„ Flugsweg,	3.	2	12 19
„ Weidenborn,	4.	1	77 01
„ Hinter Haingraben,	4.	1	23 21
„ Hinter Heiligenborn,	2.	—	91 —
„ W. Brich,	1.	—	49 33
„ An den Ruchbäumen,	2.	1	50 24
„ Jweibden,	6.	3	55 15
„ Schwalbenweg,	1.	1	34 50
„ Unterwarzenberg,	2.	1	55 52
„ Unterwarzenberg,	2. u. 3.	2	11 13

(wird a. Gärtnerei verpachtet, 1 Längsseite eingezäunt)

Acker, Oberstleuthal, 1. — 87 13
„ Hirschbaderberg (hat 1 Apfel- u. 1 Birnbaum) 3. — 89 50
„ Unterwarzenberg, 2. 1 8 30
„ An den Ruchbäumen, 2. 3 19 5
„ Im Haingraben, 2. 1 35 52
„ Schwalbenberg, 5. u. 6. 6 23 40

(liegt an 4 festen Wegen, wird eventl. parzellenweise als Lager- oder
Bühnenplätze verpachtet).

Die Verpachtungsbedingungen und Lagepläne sind im Bureau des
„Hotel Grüner Wald“ täglich einzusehen.

Wilh. Klotz Nachf.,
Aug. Kuhn,

Taxator, beeidigter und öffentlich angeordneter Auktionator.
Bureau: Adolfsallee 3. 5939

Wohnungs-Plakate.

halten ständig vorrätig

aufgezogen auf Carton

und auf Papier,

mit der Aufschrift:

Wohnung zu vermieten.

do. mit Zimmerangabe.

Möbl. Zimmer zu vermieten.

Zimmer frei.

Zu vermieten.

Zu verkaufen.

Druckerei des

Wiesbadener General-Anzeiger

Telefon 199. Mauritiusstraße 8. Telefon 199.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei u. Pub.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und
Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und
sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an,
welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte
Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerin-
nachgewiesen werden.

Pub.-Kursus

zur gründlichen Ausbildung. Material gratis. Sprechstunden
von 9-12 und von 3-6. Anmeldungen nimmt an gegen

Marie Wehrlein, Friedr. d. H. 36,

Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn R. 11.

Amts Blatt



Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 182.

Samstag, den 6. August 1905.

20. Jahrgang.

Ämtlicher Theil

Polizei-Verordnung für den Stadtkreis Wiesbaden betreffend das Feuerlöschwesen.

Unter Aufhebung der Polizeiverordnung vom 10. September 1893 betreffend das Feuerlöschwesen wird auf Grund der §§ 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen vom 30. September 1897 (Gesetz-Sammlung S. 1529 ff.) und der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 und auf Grund des Gesetzes vom 21. Dezember 1904 (Gesetz-Sammlung Seite 291) wird mit Zustimmung des Magistrats nachfolgende Polizeiverordnung für den Stadtkreis Wiesbaden erlassen:

§ 1. Die Feuerwehr der Stadt Wiesbaden umfasst:

1. die freiwillige Feuerwehr,
2. die besoldeten städtischen Feuerwehr-Abteilungen,
3. die Pflichtfeuerwehr.

In Clarental und an der oberen Platterstraße bestehen besondere Feuerwehr-Abteilungen, von welchen § 27 dieser Verordnung handelt.

§ 2. Die Feuerwehr und das gesamte Feuerlöschwesen werden einer besonderen Commission des Magistrats unterstellt. Die unmittelbare Leitung aller das Feuerlöschwesen betreffenden Angelegenheiten und namentlich aller zu Bekämpfung eines ausbrechenden Brandes erforderlichen Lösch- und Rettungsmaßnahmen ist dem Branddirektor übertragen.

Stellvertreter des Branddirektors sind die Brandmeister in der Reihenfolge ihres Dienstalters; der Branddirektor und die Brandmeister werden auf Vorschlag sämtlicher Führer der freiwilligen Feuerwehr von dem Magistrat ernannt, sie bilden das Feuerwehr-Commando.

Der Branddirektor bedarf der Bestätigung des königlichen Regierungspräsidenten.

§ 3. Verpflichtet zum Eintritt in die Feuerwehr sind alle männlichen Einwohner der Stadt, welchen nach § 5 der Städteordnung das Bürgerrecht zusteht.

Die Dienstpflicht beginnt mit dem 1. Januar des dem zurückgelegten 25. Lebensjahre folgenden Jahres; bei neu Zugezogenen jedoch erst mit dem 1. Januar nach Erlangung des Bürgerrechtes.

Die Dienstpflicht erlischt mit dem 31. Dezember desjenigen Jahres, in welchem das 55. Lebensjahr zurückgelegt wurde.

§ 4. Befreit vom Feuerwehrdienste sind:

1. Reichs- und Staatsbeamte, Hof- und Gemeindebeamte, Beamte des Communalverbandes und Militärpersonen, auch wenn sie zur Disposition gestellt oder in Ruhestand versetzt sind,
2. die Geistlichen, Lehrer, Ärzte und Apotheker,
3. Körperlich Untaugliche, welche auf Verlangen des Branddirektors, von einem durch ihn bestimmten Arzte, ein ärztliches Zeugnis vorzulegen haben.

Über sonstige Befreiungen entscheidet die Feuerwehr-Commission.

§ 5. Zum Eintritt in die Feuerwehr verpflichtete Personen können diese Verpflichtung durch ein jährliches, an die Stadtkasse im Voraus zu zahlendes Loskaufgeld ablösen.

Das Loskaufgeld beträgt, wenn der Verpflichtete zur Einkommensteuer mit einem Steuerfah

bis zu 9 Mk. einj. veranlagt ist	= 6 Mk.
„ 10 „ „ „ „	= 8 „
„ 12 „ „ „ „	= 10 „
„ 14 „ „ „ „	= 12 „
„ 16 „ „ „ „	= 15 „
„ 18 „ „ „ „	= 20 „
bei einem höheren Steuerfah	= 25 „

Diese Loskaufgelder werden der Feuerwehr-Commission des Magistrats zur Verwendung für Feuerwehr- und Löschzwecke überwiesen, welche über die Veranschlagung nach Anhörung der Führer der freiwilligen Feuerwehr beschließt.

Alle zum 1. Januar jeden Jahres dienstpflichtig gewordenen Einwohner haben sich nach der in dem amtlichen Organ des Magistrats der Stadt Wiesbaden erscheinenden öffentlichen Aufforderung des Branddirektors zum Dienst persönlich zu melden.

§ 6. Das gesamte Lösch- und Rettungsmaterial, sowie die Personal-Ausrüstungen und Uniformen sind Eigentum der Stadt.

§ 7. Die von dem Branddirektor aus den städtischen Beständen den Mannschaften überwiesenen Ausrüstungsgegenstände sind von dem Inhaber mit der größten Sorgfalt aufzubewahren und auf Verlangen jederzeit in reinlichem gutem Zustande zurückzugeben.

Außer Dienst dürfen dieselben nur mit Erlaubnis des Branddirektors getragen oder benutzt werden.

Diese Erlaubnis ist in jedem einzelnen Falle einzuholen.

Freiwillige Feuerwehr.

§ 8. Die freiwillige Feuerwehr steht unter dem Commando des Branddirektors und ist den Bestimmungen dieser Verordnung unterworfen; derselben wird das Recht eingeräumt:

1. sich ihre Statuten selbst zu geben,
2. einem zur Aufnahme sich Anmelgenden diese ohne Aufzählung von Gründen zu verweigern,
3. sich ihre Führer selbst zu wählen,
4. die Disziplinär-Vergehen ihrer Mitglieder selbst abzuurteilen.

Die Statuten (pos. 1) und die Wahlen der Führer (pos. 3) bedürfen der Genehmigung des Magistrats. Neben dieser Genehmigung und den Statuten ist für die freiwillige Feuerwehr die von dem Feuerwehr-Ausschuss zu erlassende Dienstordnung, sowie das Feuerwehr-Reglement maßgebend.

§ 9. Die freiwillige Feuerwehr bestellt einen Ausschuss, welcher dieselbe in allen Angelegenheiten den Behörden gegenüber zu vertreten hat.

Der Branddirektor ist Vorsitzender des Ausschusses im Uebrigen wird die Zusammensetzung des Ausschusses durch die Statuten der freiwilligen Feuerwehr bestimmt.

Der Ausschuss ist für die Erhaltung der den einzelnen Abteilungen von der Stadt überwiesenen Lösch- und Rettungs-Gerätschaften und Ausrüstungsgegenständen, sowie für die strenge Erfüllung der Dienstordnung von Seiten der freiwilligen Feuerwehr verantwortlich.

Besondere städtische Feuerwehr-Abteilungen.

§ 10. Hierzu gehören:

1. die ständige Wachmannschaft,
2. die Feuerwehr des Curhauses, der Schlachthaus- und Ackerbedienungsstelle.

Diese Mannschaften haben besondere Dienst-Instruktionen.

§ 11. Die nachstehenden Dienstleistungen sollen von städtischen Arbeitern besorgt werden:

1. Der Transport der Fackellampen und die Beleuchtung der Brandstätte, sowie deren Umgebung,
2. der Transport der Reserve-Schläuche, sowie das Einsammeln und Zurückbringen derselben in die Remisen nach dem Brande,
3. die Zufuhr von Wasser nach der Brandstätte,
4. die Hilfeleistung bei Waldbränden.

Die zu diesen Dienstleistungen nötigen Leute werden von dem Stadtbauamte, Abteilung für Straßenbau, im Einverständnis mit dem Branddirektor bestimmt.

Für den Fall, daß bei einem Brande das Abdämmen von Bächen und Canälen nötig werden sollte, sind von dem Canalbauamte, im Einverständnis mit dem Branddirektor Mannschaften zu bestimmen, welche dies zu besorgen haben.

Dieselben erhalten besondere Instruktionen.

Reserve- oder Pflicht-Feuerwehr.

§ 12. Die Reserve- oder Pflicht-Feuerwehr wird gebildet aus allen feuerwehrpflichtigen Einwohnern, welche weder der freiwilligen noch der besoldeten Feuerwehr angehören und bei welchen die Voraussetzungen der §§ 4 und 5 nicht zutreffen.

§ 13. Diese Mannschaften werden durch den Branddirektor den Abteilungen des großen Zubringers und der Saugspriegen zugeteilt und erhalten eine weiße Armbinde mit der entsprechenden Abteilungsnummer.

§ 14. Die Controle und Aufsicht über die Mannschaften wird einem auf Vorschlag des Branddirektors vom Magistrat ernannten Oberführer übertragen.

Bei Übungen und Bränden unterstehen die Mannschaften den Führern, zu deren Geräte sie zugeteilt sind.

§ 15. Die Mannschaften haben bei jeder Alarmierung durch die Sturmglocken an den für sie bestimmten Sammelplätzen, mit Armbinde versehen, zu erscheinen.

§ 16. Jeder Pflichtfeuerwehrmann muß jährlich zwei Übungen mitmachen.

§ 17. Die Ladung zu den Übungen der Pflichtfeuerwehr erfolgt in dem amtlichen Organ des Magistrats der Stadt Wiesbaden durch mindestens zweimalige vorhergehende Veröffentlichung.

Bei Verhinderung haben sich die Mitglieder vor der Übung bei dem Branddirektor schriftlich oder während der Dienststunden auf dem Feuerwehrbureau mündlich zu entschuldigen.

§ 18. Wer bei Alarmierungen nicht erscheinen kann, oder bei Übungen an vorheriger Entschuldigung verhinert ist, hat sich innerhalb 24 Stunden nach der Alarmierung bezw. nach der Beseitigung des Hindernisses, in der im vorhergehenden Paragraphen bezeichneten Weise zu entschuldigen. Als genügende Entschuldigung wird nur ärztlich attestirte Krankheit oder unaufschiebbare Abwesenheit angenommen.

§ 19. Feuerversicherungs-Agenten sind vom Dienste insoweit befreit, als sie das Interesse einer von ihnen vertretenen Versicherungsgesellschaft bei einem Brande wahrzunehmen haben.

§ 20. Den dienstlichen Anordnungen des Feuerwehrcommandos, des Oberführers und der Führer, mögen dieselben mündlich oder durch Signale gegeben werden, ist unbedingt Folge zu leisten.

Polizeiliche Bestimmungen.

§ 21. Jeder Eigentümer oder Inhaber eines Hauses, in welchem Feuer ausbricht, sowie diejenigen, welche dies zuerst bemerken, sind verpflichtet, hiervon ohne jeden Verzug durch Vermittlung der nächstgelegenen Feuermeldestelle der Feuerwache Kenntnis zu geben.

Ein Verzeichniß der zu den Feuermeldern verteilten Schlüssel befindet sich in den Adressbüchern, auch wird dasselbe von Zeit zu Zeit in dem amtlichen städtischen Organ veröffentlicht; ferner ist in jedem Hause ein Plakat angebracht, auf welchem die nächste Feuermeldestelle ersichtlich ist.

§ 22. Der Branddirektor hat die Grenzen der Brandstätte der königlichen Polizeidirektion zu bezeichnen, welche das Erfordernis wegen der Absperzung der Brandstätte veranlaßt.

Der Zutritt zu dem abgesperrten Raum ist nur den königlichen, kommunalständischen und städtischen Behörden, den uniformirten oder mit Abzeichen versehenen Feuerwehrleuten, den Feuerversicherungs-Agenten und Brandschaden-Tagelohnern der Rasse Brandkasse gestattet.

Die vorgenannten Personen, welche nicht in Uniform erscheinen, sollen ein Abzeichen (Armbinde) tragen.

§ 23. Die Hausbewohner in der Nähe der Brandstelle sind verpflichtet, auf polizeiliche Anordnung die Fenster ihrer Wohnungen zu erleuchten.

Jeder Hauseigentümer und Hausbewohner ist gehalten, bei ausgebrochenem Brande der Feuerwehrmannschaft die Betretung seines Hauses oder seiner Wohnung zu gestatten, sobald er von der Polizeibehörde oder einem Feuerwehrführer hierzu aufgefordert wird.

Auch ist jeder in der Nähe der Brandstelle Wohnende verpflichtet, Brunnen- oder etwa sonst vorhandenes Wasser für den Feuerlöschdienst unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.

Die in den abgesperrten Straßen gelegenen Schanklokale und Wirtschaften müssen geschlossen gehalten werden.

§ 24. Bei heftigem Winde zur Zeit eines Brandes haben die Eigentümer oder Bewohner der in der Windrichtung liegenden Hofrathen Sorge zu tragen, daß Fenster, Dachlatten u. s. w. nicht geschlossen werden und etwa in der Hofrathen niedergehenden Flammen sofort von den Bewohnern gelöscht werde.

§ 25. Der zu einem Brande ausrückenden Feuerwehr ist freie Bahn zu machen.

Fußgänger müssen den Mannschaften und Fahrzeugen der Feuerwehr sofort Platz machen, Reiter und Fuhrwerke sind gleichfalls verpflichtet, denselben vollständig auszuweichen und wenn dies die Verthickung nicht gestattet, so lang still zu halten bis die Feuerwehr vorüber ist.

Ist es nicht möglich, die Fahrzeuge vorfahren zu lassen, so haben Reiter und Fuhrwerke, um jeden Aufenthalt zu vermeiden, in möglichst beschleunigter Gegend voranzurücken und an der nächsten geeigneten Stelle Halt zu machen, um die Feuerwehr vorüber zu lassen.

§ 26. Die Schornsteinfeger nebst ihren Gehülfen haben sich bei ausgebrochenem Brande sofort dem Branddirektor zur Disposition zu stellen und allen Anforderungen desselben Folge zu leisten.

Feuerwehr-Abteilungen zu Clarental und in der Colonie an der oberen Platterstraße.

§ 27. In Clarental wird eine besondere Feuerwehrabteilung gebildet.

Zum Eintritt in dieselbe ist jeder männliche Einwohner vom vollendeten 18. bis zum vollendeten 50. Lebensjahre verpflichtet. Befreit sind nur die körperlich Untauglichen.

In der Colonie an der oberen Platterstraße besteht eine freiwillige Feuerwehr-Abteilung.

Sie hat ihre eigenen Statuten, welche der Genehmigung des Magistrats unterliegen.

Diese Feuerwehr-Abteilungen sind dem Feuerwehr-Commando sowie dieser Verordnung und der Dienstordnung unterstellt. Jede Abteilung wird von einem von dem Magistrat auf Vorschlag des Feuerwehr-Ausschusses ernannten Oberführer geführt.

Derselbe teilt die Mannschaften den verschiedenen Geräten zu und schlägt die geeigneten Personen als Führer vor, welche dann nach Anhören des Feuerwehr-Ausschusses von dem Magistrat ernannt werden.

Belohnungen.

§ 28. Bei Ausbruch eines Brandes in den benachbarten Ortschaften sind für den Transport der Feuerwehrmannschaft und der Spritzen folgende Prämien festgesetzt:

1. für das erste Paar Pferde zum Transport der Feuerspritze 8 Mk.
2. für das zweite Paar Pferde zum Transport der Feuerspritze 4 Mk.
3. für den ersten zweispännigen Wagen zum Transport der Mannschaft 4 Mk.
4. für den zweiten zweispännigen Wagen zum Transport der Mannschaft 3 Mk.

Außer diesen Prämien werden diese Fahrten besonders vergütet.

Die übrigen früher bestandenen Prämien sind abgeschafft. Besonders verdienstvolle Handlungen der Feuerlöschmannschaft werden von dem Branddirektor zur Kenntnis der Gemeindebehörde gebracht. Mit der Bedienungsmannschaft der Ueberlandspitze ist ein besonderer Vertrag abgeschlossen.

§ 29. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschriften dieser Verordnung werden, wenn nicht andere Strafen auf Grund bestehender allgemeiner Gesetze verurteilt sind, mit Geldstrafen von 1 bis 30 Mk. geahndet.

§ 30. Diese Polizeiverordnung tritt mit dem Tag ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, 29. Juli 1905.

Der Oberbürgermeister.

Bekanntmachung.

Herr Stadtarzt Dr. med. Geißler ist bis einschließlich 25. August 1905 verreist. Er wird während dieser Zeit von Herrn Dr. med. Hasselmann, Bismarckring 22, I., vertreten.

Wiesbaden, den 1. August 1905.

5768

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Die Eichstelle für Längen- und Flüssigkeitsmaße, Wagen und Gewichte, im Kellergehoß des Rathauses, bleibt wegen Verurteilung des Eichmeisters vom 1. bis 20. d. M. geschlossen.

Wiesbaden, den 1. August 1905.

5684

Der Magistrat.

Aus unserem Armen-Arbeitshaus, Mainzerlandstraße Nr. 10 sind

6 Schweine (7 Wochen alt)

zu verkaufen. Näh. Rathaus, Zimmer Nr. 13.

Wiesbaden, den 29. Juli 1904.

7956

Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Freiwillige Feuerwehr.

Montag, den 7. August 1905, abends

7 Uhr, findet eine Übung an den Remisen der Saugspriegen- u. Saugspriegen-Abteilung des 2. Zuges statt.

Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 1. August 1905.

5690

Die Branddirektion.

Fremden-Verzeichniss

(aus amtlicher Quelle)

vom 5. August 1905.

Hotel Adler
Badhaus zur Krone.
Steinfelder Kfm. Bamberg

Bayerischer Hof
Delaspéstrasse 4.
Heinen Ing. Varel

Hotel Bender
Häufnergasse 10.
Hentschel Amtsvorsteher m. Fr.
Chropaczow

Zwei Böcke, Häufnergasse 12.
Müller Bahnmeister a. D. Dillen-
burg
Danielsen Bürgermeister
Dockenhude

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Hoss Fr. Welsch
Goldstein Kfm. m. Tocht San-
dersleben
Weber Kfm. Andernach
Schleunes Rent. Baltimore
Freise m. Fr. Berlin

Hotel und Badhaus
Continental,
Langgasse 39.
Lamarre Rent. m. Fam Beau-
vais
Kuhn Kfm. Innsbruck
Bonk Rechtsanwalt u. Notar m.
Fr. Berlin

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Griese Dr. med. m. Fr. Amberg
Lövieson Dr. med. m. Fr. Berlin
Kohagen Lehrer m. Fr. Mirow
Kohagen Lehrer Parchim

Deutsches Haus,
Hochstraße 22.
Lassen Kfm. Aarhus
Walter Kfm. Frankfurt
Weigberg Kfm. Mannheim
Kessler Kfm. Dillenburg
Rüsching Kfm. Siegen
Müller Dr. med. m. Fr. Berlin
Weber Kfm. m. Fr. Wien

Einhorn,
Marktstrasse 32.
Kukenhagen Assessor Werni-
gerode
Krüger Inspektor Berlin
Weinert Ing. Berlin
Müller Kfm. Fulda
Pöhler Stud. Iljor Barmen
Billmeyer Kfm. Pforzheim
Tjitschke Kfm. Berlin
Rubin Kfm. Berlin

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse 17.
Jaschek Kfm. Berlin
Kapp Kfm. Frankfurt
Steinberg Ing. Barcelona
Meinhart Kfm. Würzburg
Reissauer m. Fr. Berlin
Kühl Kfm. m. Fr. Hassfurt
Drochownik Stud. Freiburg
Silberstein Chemiker Dr. Wien
Gallub Kfm. m. Fr. Dortmund

Englischer Hof,
Kranzplatz 11.
Brien Kfm. Brüssel
Rector Kam. Berlin

Erbprinz, Mauritiusplatz 1
Kaste Berlin
Bolze Eichwalde
Gruber Augsburg
Sauer Kfm. Hombach
Leebest Kfm. m. Fr. Hannover
Friedrich m. Fr. Hanau
Spengler Musiker Dortmund
Metzler Kfm. Barmen
Knipping Siegen
Lehnck Kfm. Siegen
Leidecker Kfm. m. Fr. Göttingen
Bickel Kfm. m. Fr. Schwetzingen
Brand Kfm. m. Fr. Brüssel
Westheimer Fr. Berlin
Heimann Mainz

Europäischer Hof,
Langgasse 32.
Berger Kfm. Berlin
Petzoldt Buchhändler m. Fr.
Karlsruhe
Edler von Szalatny Gross-Fa-
brikbes. m. Sohn, Prag
Doergens Kfm. m. Fr. Köln

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35.
Una m. Fr. Hanau

Hotel Fuhr,
Geisbergstrasse 3.
Gardiner England
Hitzschke Fabrikant Elberfeld

Grüner Wald,
Marktstrasse.
Humann Kfm. m. Fr. Geisen-
kirchen
Rosanti m. Fr. Berlin
Steenbrügge Fr. Neuwed
Schulz Kfm. Halle
Oberndorfer Kfm. m. Schöne-
Frankfurt
Blaumer Kfm. Hirschberg
Mies Kfm. Hanau
Victorin m. Fr. Hannover
Michel Kfm. Altona

Haas Fr. Scherringham
Henz Kfm. m. Fr. Pachtuk
von Kummer Oberleut. Trier
Tombeij Stud. jur. Soest
Nassauer Stud. jur. Gießen
Vischoff Kfm. München
Roedenbeek Rent. Trier
Meininger Kfm. Rambach
Steinhardt Kfm. Koblenz
Günther Fr. Karlsruhe
Moerke Kfm. Berlin
Tiedke m. Fam u. Bed. Moskau
Seeler Ing. m. Fr. Strassburg
Loeber Kfm. Berlin

Happel, Schillerplatz 4.
Grossmann Fr. Berlin
Rabitz Koblenz
Weber Rektor Wildeshausen
Kneib Kfm. m. Sohn Düsseldorf
Förster Inspektor m. Fr. Leipzig
Brand Sekretär m. Fr. München
Sauer m. Bruder Schöneberg
Weber Buchhändler m. Fr.
Rheydt
Kraus Kfm. Kassel
Schneck Kfm. Siegen

Hotel Hohenzollern,
Paulinenstrasse 10.
von Lisowski Staatsrath u.
Gutes m. Tocht Gouverne-
ment de Tschernigoff

Vier Jahreszeiten,
Kaiser-Friedrichplatz 1.
Delmeule-Marlier m. Fr. Tour-
nai

Hotel Imperial,
Sonnenbergerstrasse 16.
Dostojewsky Fr. Petersburg

Kaiserbad,
Wilhelmstrasse 40 und 42.
Wienawski Tonkünstler Brüssel
Selzer Notar m. Fr. Annweiler
Niemeyer Kfm. Riesenbeck

Kaiser Friedrich,
Nerostrasse 35-37.
Krafft ngelscheidt

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad),
Frankfurterstrasse 17.
Echenard m. Fam. Marseille
Norbert Frankfurt
Hunt Fr. Boston
Brackett Fr. Boston
Johnson m. Fr. New York
Emery Boston
Weinmann New York
Bender New York
Johnson Fr. New York
Wirgins Fr. Philadelphia
Dewes m. Fr. Philadelphia

Kölnischer Hof,
Kleine Burgstrasse.
Peter Rechtsanwalt Ellrich
Cronheim Fr. Dr. Velten
Bollinger Dr. med. Düsseldorf
Kranz, Langgasse 50.
Werner Brauereibes. Poppen-
hausen
Deckert Fr. Rent. m. Sohn Berlin
Hoch Stat-Verw. m. Fr. Kalleime

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10.
Händel Bayreuth

Kronprinz, Taunusstr. 46.
Seelmann Kfm. Pforzheim
Arzagebaed Kfm. m. Fr. Win-
schoten
van der Ziel Kfm. m. Fr. Amster-
dam

Weisse Lillie,
Häufnergasse 8.
Schraub Rent. Rauenthal
Prüfer Kfm. m. Fr. Breslau
Andreas Lehrer Weissenburg
van der Berg Rent. m. Fr. Düs-
seldorf
Meyer Pfarrer Oettingen
Hilgendorf Rent. m. Fr. Berlin
Ruff Fr. Rent. m. Begl. New York
Lehr Kfm. Frankfurt
André Fr. Diakoniasin Stettin
André Fr. Rent. Stettin

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Poppendick Kfm. Halle
eWilke Oberleut. Offenbach
Cohn Bankier m. Fr. Brüssel
Welburg m. Fam. Wiesbach
Holtemeyer Bauunternehmer
Lütgendortmund
Büchenbacher m. Fam u. Bed.
Amsterdam
Reichenberger Fr. Köln
Einwald Emmerich

Minerva,
Kleine Wilhelmstrasse 1-3.
Arons Kfm. m. Fr. Dresden
Graf Platen Landrath m. Gräfin
Langensalza

Hotel Nassau (Nassauer
Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3.
Eisenstein Kfm. Paris
Cranwell Rent. m. Fam. Bed.
Courier u. Automobilführer
New York

Donohoe Dr. m. Fam. Bed. u.
Automobilführer New York
Egerson Fr. Rent. Arnheim
le Jeune Rent. m. Fam. Arnheim
von Windheim Exe. Oberpräsi-
dent, Kassel
Walker 2 Fr. Rent. Boston
Schmidt 3 Hrn., Amsterdam
Aldar Rent. Paris
Ocampo Rent. m. Fam u. Bed.
Deutsch-Avicourt

National, Taunusstrasse 21.
Ohl Rent. Harburg
Pfaff Rent. m. Fr. Chicago
Siepermann Fabrikant Tübingen

Prof. Pagenstechers
Klinik, Elisabethenstrasse 1.
Schön Grosskaufmann Pirma-
sens

Palast-Hotel,
Kranzplatz 5 und 6.
Stephens Rent. Dublin
Hossfeld Fr. Dublin
Stritter Kfm. m. Fr. Dessau
Kraus Rent. Dresden
Monson Rent. m. Fr. u. Bed.
San-Francisco
Thooft Rent. Holland
Tietze Staatsrath m. Fr. Moskau

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9.
Gadebusch m. Fr. Potsdam
Werchau Leipzig

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11.
Müller Stud. jur. Heiligenstadt
Hofrichter Sekretär Mertens-
heim
Lennrich Rentant Neu-
leiningen

Quellenhof, Nerostrasse 11.
Peters Kfm. Hammelburg
Lautsch Ing. Nordhausen

Quisisana, Parkstrasse 5
u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Matthews Fr. Rent. m. Sohn
New York

Frhr. von Taschkammer Ritt-
meister Magdeburg

Reichspost,
Nicolastrasse 16.
Heinrich Bürgermeister m. Fam.
Borbeck
Lüth Kfm. m. Fam. Hannover
Gildemeter m. Schwester Mün-
chen

Stöcker Mülheim
Brediger Sekretär Mülheim
Widsams Amerika
Webber, Amerika
Zabel Ing. Frankfurt
Haller, Amerika
Spofford Fr. Amerika
Chiplin Fr. Amerika
München Ing. m. Fr. Luxemburg
Craigie Fr. Amerika
Schiffer Kfm. Kirschau
Haller 2 Damen, Amerika
Sanderson Fr. Amerika
Mansfield Fr. Amerika
Wensch Fr. Amerika
Mansfield Amerika
Coleman Prof. Amerika
Liebett Inspektor m. Fr. Sprot-
tau

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16.
Kent, Architekt m. Fam. Sydney
Knigge Rent. m. Fr. Wellington
Kirch Kfm. Frankfurt
Morton Dr. med. New York
Jackson Fr. New York
Church Kfm. m. Fr. New York
Barthels Kfm. Frankfurt
Fuller Rent. m. Mutter New York
Dorothy Fr. New York
Gibson 2 Fr. New York
Tower Fr. New York
Burt Fr. New York
Gorler Kfm. Zaandijk
Hannan Fr. New York
Janson Kfm. m. Fr. Wetzlar
Commes Fr. Fabrikbes. m.
Schwester Bonn
Altgelt Fr. Krefeld
Page Dr. med. m. Fr. New York
Crous Fr. Krefeld
Ludeke Fr. Bremen
Velter Buenos-Aires
Altgelt Rent. Buenos-Aires

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.
Magell Fr. Dr. Berlin
Belden Fr. Paris
Leighton Fr. New York
Bryant Fr. New York

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2.
Geissler Stadthausinspektor
Dresden
Hantze Thorn
Schmidt Mühlenbes. Nürnberg
Stemmer Realschuldirektor
Schweinfurt
Schmidt Nürnberg
Schwalle Bremen
Parske Rent. m. Fr. Charlotten-
burg
Gabriel Fabrikbes. Grossschow
Busch Kfm. Berlin
Heibig Magistratsassessor m.
Fr. Cöln

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 22.
Abraham Privatdozent Dr.
Göttingen
de Gerbine m. Fr. Petersburg

Russischer Hof,
Geisbergstrasse 4.
Hübner Ing. Wetter
Disqué Rent. Landau

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 13.
Landau Fr. m. Tocht Warschau
Levi Kfm. Haigerloch
Schachnow Fr. Magdeburg
Henri Kfm. m. Fr. Amsterdam
Pianes Fr. Warschau
Abraham Kfm. Berlin

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Coesfeld Apotheker Dr. m. Fr.
Münsterthal
Holtmann Gärtnereibes. Düssel-
dorf
Wulf Hotelbes. Hohensieburg
Gotté Kfm. m. Fr. Bonn
Eichhorn Kfm. Köln

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Lus Pastor m. Mutter Breslau
Bertenell Amsterdam
Prohndorf Kfm. m. Fr. Altenburg
Höfinghoff Rent. Haspe
Bothenrieth Amsterdam
Winter Kfm. Köln
Poppe m. Fr. Lauben
Leist Kfm. m. Fr. Bremen
Wetters, Rent. m. Fam. Ham-
burg
Klohn Prof. m. Fam. Guben
Winken Kfm. m. Fr. Hamburg

Spiegel, Kranzplatz 16.
Usinger Fr. Geheimrath Darm-
stadt
Zimmermann Fabrikant m. Fr.
Auler Fr. St. Johann
Burgschulte Rent. Bonn
Zum goldenen Stern,
Grabenstrasse 28.

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8.
Markus Kfm. m. Fr. Neutitschin
Wallenstein Landmesser m.
Fr. Rittenbach
Weyland Kfm. m. Fr. Iserlohn
chaefer Fr. Höchst
Janssen Apotheker m. Fam.
Gr-Bodungen
Serrure Architekt m. Fam.
Brüssel
Leopold Kfm. m. Fam. Bolchen
Elbers Kfm. m. Fr. Krefeld
William Zürich
Meier Fr. Zürich
Münch Ing. Essen

Taunus-Hotel,
Rheinstrasse 19.
Meyer Rent. Dr. New York
Reicholl Kfm. Köln
München Ing. m. Fr. Luxemburg
Tille Generalsekretär Dr. m.
Fr. St. Johann
de Resde Rent. m. Sohn s'Gra-
venhage
Grimm Fabrikant Schweinfurt
Niohead Rev. London
Deiderichs 2 Fr. Rent. Moskau
Teparte Kfm. m. Fr. Frankfurt
Noecker Kfm. m. Fr. Bielefeld
Tietze Staatsrath m. Fr. Moskau
Wagner Oberlandgerichtsath
m. Fr. München
Hempel Düsseldorf
Peterson m. Fr. Berlin
Perger Fr. Rent. Bonn
Merwitz Direktor m. Fr. Duis-
burg

Union, Neugasse 7.
Hammer Kfm. aBnberg

Viktoria-Hotel und
Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Speight London
Müller Friedenau
Graeb Garmisch
Boilen Dr. med. Herzogenbusch
Speight London
Homann New York
Zahn Fr. Kassel
Zahn 2 Hrn. Stud. Kassel
Baldwin Fr. New York
Brasag Fr. Major m. Fam. Gar-
misch
Raysdale Fr. New York

Vogel, Rheinstrasse 27.
Griffiths London
Raysdale Fr. New York
Kluge Kfm. Mülhausen
Blodmann Kfm. m. Schwester
Gotha
Leusch m. Fr. Seeberg
Helling Kfm. Unkel
Schmitz Kfm. m. Fr. Kempten
Riscurti Kfm. m. Fr. Paris

Lassen, Lehrer Dänemark
Hansen, Dänemark
Strieter Rent. Haag
Eber Kfm. m. Fr. Darmstadt
Worner Kfm. m. Fam. Fried-
land
Lehmann Apotheker Kassel
Devrient Kfm. Kottterdam

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Rang New York
Cresop New York
Ossendorf Kfm. Berlin
Esser Kand. chem. Berlin
Winter Fr. Düsseldorf
Glaesener Leut. Oranienstein
Meyer, Leut. Oranienstein
van Genus Groningen
Rueff Architekt Stuttgart
Koster Inspektor Bremen
Heckmann Bremen
Roos Amsterdam
Witter Amsterdam

Westfälischer Hof,
Schützenhofstrasse 3.
Wulff Kfm. Bochum
Eggemann Fabrikant Dahl-
hausen

Wilhelms,
Sonnenbergerstrasse 1.
Leslie Rent. m. Fr. London
Hollins Fr. New York
Minis Fr. m. Tocht, New York
Müller Ing. Bochum
Doney Dr. m. Fr. Paris

In Privathäusern:
Pension Bechler,
Sonnenbergerstrasse 8
Kienschorff Leut. u. Adjutant
Insterburg
Brüsseler Hof,
Geisbergstrasse 8
Lorenz Rentant m. Fr. Leipzig

Verdingung
Die Herstellung einer **Bligableiteranlage** für die
Krankenhausweiterungsarbeiten (Chirurgische Abteilung)
soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.
Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeich-
nungen können während der Vormittagsdienststunden im
Rathause, Zimmer Nr. 20, eingesehen, die Verdingungs-
unterlagen auch von dort und zwar bis zum 15. August m.
bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „St. B. A. 46“
versehene Angebote sind spätestens bis

Mittwoch, den 16. August 1905,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der
etwa erscheinenden Anbieter.
Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten
Verdingungsformular eingereichten Angebote werden be-
sichtigt.
Zuschlagsfrist: 2 Wochen.
Wiesbaden, den 22. Juli 1905.
5303 Stadtbauamt

Bekanntmachung
Um eine regere Benutzung der städtischen Krankenwagen
im allgemeinen sanitären Interesse herbeizuführen, hat der
Magistrat beschlossen, eine durchgängige Ermäßigung der
herigen Tariffsätze eintreten zu lassen.
Es werden erhoben:
Von einem Kranken der 1. Verpflegungsklasse = 12.— Mk.
" " " " 2. " " = 7.50
" " " " 3. " " = 2.50
bei normaler Benutzung des Fuhrwerks bis zu 1 1/2 Stunden
gerechnet vom Anspannen bis zum Ausspannen. Das
längere Inanspruchnahme des Wagens wird für jede weitere
halbe Stunde in allen Klassen mit je 2.50 Mk. berechnet.
Das zur Bedienung erforderliche Personal wird ein-
falls besonders in Rechnung gestellt und zwar für Kranke der
1. und 2. Verpflegungsklasse mit 1 Mk., für Kranke der
3. Verpflegungsklasse mit 0.50 Mk. pro Kopf. Die Be-
förderung von Personen, welche an ansteckenden Krankheiten
(Diphtheritis, Scharlach, Masern, Typhus u. dgl.) leiden,
darf innerhalb hiesiger Stadt nur mittelst des eigens dazu
bestimmten städtischen Krankenwagens erfolgen. Definitive
Fuhrwerke und überhaupt alle nicht lediglich dem Perso-
nengebrauch des Besitzers und seiner Angehörigen dienende
Personenfuhrwerke dürfen zur Beförderung solcher Kranke
nicht benutzt werden. (Polizei-Verordn. v. 1. Dezbr. 1901.)
Die vorhandenen Krankenwagen, von denen einer für
ansteckende Krankheiten benutzt wird, stehen im städtischen
Krankenhaus und werden Bestellungen auf diese Wagen zu
jeder Zeit, auch bei Nacht, im städtischen Krankenhaus ent-
gegengenommen. Bei der Bestellung ist genau anzugeben,
Name und Wohnung des Kranken, Art der Krankheit, sowie
der Ort, wohin der Kranke befördert werden soll.
5258 Städtisches Krankenhaus

Unentgeltliche
Sprechstunde für unentgeltliche Lungenkranke.
Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Sonntag
vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde
für unentgeltliche Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und
Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung bei
Auswurf etc.).
Wiesbaden, den 12. November 1903.
Städt. Krankenhaus-Verwaltung

10,000 Kilo

Ia. Steintöpfe

in allen Grössen eingetroffen

das Stück von **5** Pfg. an.

Otto Nietschmann N.,

Wiesbaden

Darmstadt

29 Kirchgasse 29

5 Ludwigstrasse 5

Einmachgläser

Geléegläser

Honiggläser

Ansetzflaschen

alles crystalhell, nicht grün

Konservengläser

Einkochkrüge

Enorm

billige Preise.

Drahtfliegenglocken

Drahtfliegenfallen

Fliegenschränke

Giesskannen

Fruchtpressen

Bohenschneidmaschinen

Eismaschinen

Enorm
billige Preise.

Gesellschaft „Thalia“,

gegr. 1903,

veranstaltet Sonntag, den 6. August, auf der „Neuen Adolfshöhe“, Besitzer K. Fuhr, ihr diesjähriges

Sommerfest,

bestehend in Concert, Tanz, Kinderspielen, Kinderpolonaise (Fähnchen gratis), Radelpolonaise, Ballon- auffahrt, Illumination u. s. w.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder, Freunde u. Gönner höflichst ein.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung von 4 Uhr ab im Saale Unterhaltung mit Tanz. 5971

Gesangsverein „Froh Sinn“.

Sonntag, den 6. August, von Nachmittags 4 Uhr ab, bei unserem Mitgliede, Herrn Franz Daniel (Zur Waldbühne):

Unterhaltung und Tanz,

wozu Freunde, sowie Gönner des Vereins einladet

5943 Der Vorstand.

Achtung! Sommerfest! Achtung!

Heute Sonntag, den 6. August, von 3 Uhr Nachm. an:

Großes Sommerfest

auf der prächtig gelegenen Waldbühnen, bestehend in Concert, des Trompeter-Corps „Urania“, sowie Volksbelustigung aller Art, Kinderspiele, bestehend in Wettläufen, Sachspielen. Anfertigen mehrerer Ballons u. Verlosung eines prachtvollen Preisgeldes.

Hierzu sind Freunde und Gönner freundlichst eingeladen. Hochachtungsvoll die Tanzschüler des Herrn Max Kaplan. 5911

Am Dienstag, den 8., Samstag, den 12., Donnerstag, den 15. und Sonntag, den 19. d. Mts., jedesmal um 3 Uhr, werden in dem städtischen Pfandlokal verschiedene Möbel öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 5. August 1905.

Schramm, Braun, Hartwig, Burgheim, Simon, Vollziehungsbeamten. 5978

Heidelbeerwein,

speziell für Magenkranken ärztlich empfohlen per Flasche 60 Pf., sowie alle anderen Sorten Beerenweine billiger. Für Kenner empfehle einen prima Speierling-Apfelwein, per Flasche 60 Pf. 5904

Obstweinkelterei Fritz Henrich, Blücherstrasse 24.



Bureau: Rheinstrasse 21, neben der Hauptpost.

Wiesbadener Möbelheim

Das neue, modern eingerichtete feuerfeste Lagerhaus der Firma L. Rettenmayer, Kgl. Hofspediteur, bietet die denkbar beste und billigste Gelegenheit zur sicheren und sachgemässen Aufbewahrung grösster wie kleinster Quantitäten Möbel, Hausrath, Privatgüter, Reisegepäck, Instruments, etc. etc. auf kurze wie lange Zeit.

Neu für Wiesbaden sind: ausser den allgemeinen Lagerräumen:

Lagerräume nach Würfelsystem: Jede Partie durch Trennwände von der andern getrennt, sodass sich die einzelnen Partien nicht berühren.

Sicherheitskammern: Von Mauern eingeschlossene, mit Thüren versehene, 12 bis 50 grosse Kammern, durch Sicherheitschlösser vom Miether selbst verschlossen.

Tresor mit eisernen Schränken für Werthkoffer, Silberkasten und ähnliche Werthobjekte unter Verschluss der Miether. Der Tresor ist mit Panzerthüre, die Schränke mit Safeschlössern versehen. 9071

Auf Wunsch Besichtigung einschlagernder Möbel etc. und Kostenvoranschläge. 9071

Nachruf!

Gestern verschied nach langem schwerem Leiden,

Herr August Heinz,

Glasergehilfe.

Derselbe war während seiner Tätigkeit in meinem Geschäft ein fleissiger und gewissenhafter Arbeiter. Ich werde ihm stets ein treues Andenken bewahren.

5983

August Werz, Bauglaserei.

Beerdigungs-Anstalt Wiesbaden.

Ed. Hansohn.

Haltest. Elektr. Bahn. Moritzstr. 49, Telephon 3322.

Grosses Lager in allen Arten von Holz- und Metallsärgen. Complete Ausstattung. Uebernahme von Leichen-Transporten 2562

Cylinder-Steg-Decke

System-Herbst

(schwamm-, schall- u. feuersicher).

Ausführung durch

Otto & Eschenbrenner,

Luisenstrasse 22. 2728

Cigarren und Cigaretten

empfehlen

Rosa Pinkernelle,

Al. Weberstrasse 11.

Gebr. Wagner, Rheinische Weinkelterei für alkoholfreie Weine,

Sonnenberg-Wiesbaden; Telephon Nr. 344.

empfehlen ihre selbstgekelterten, unvergohrenen Obd- und Trauben-Weine. Dieselben sind bekömmlich, die Verdauung befördernd, haben einen 10 mal größeren Nährwert als vergohrene Weine aus gleichem Most, können pur oder mit Wasser verdünnt genossen werden, z. B. Apfelnektar mit 2/3 Mineral- oder trübem Selterswasser gemischt, ist ein köstlicher Labetrunk für Jung und Alt und ist billiger als andere künstlich aus Ferment hergestellten kohlensäurehaltigen alkoholfreien Getränke wie Pommes, Apfelgold etc.

Apfel- u. Johannisbeer-Nektar kosten per 1/2 Literflasche 60 Pf.

1/2 Literflasche 35 Pf.

Traubennektar kostet per 1/2 Literfl. 75 Pf., Rest 1.- u. Rest 1.20, rot u. weiss mit Glas.

Ausführliche Preisliste gratis und franco.

Zu haben in allen besseren Restaurationen und Hotels, zu welchen Originalpreisen in den ersten Colonial- u. Delikatessengeschäften.



MEY's Stoffwäsche

der Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hofst.

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ.

Billig * praktisch,

elegant,

von Leinwandstoffen

zu unterscheiden.

Obige Handelsmarke trägt jedes Stück.

Vorrätig in Wiesbaden bei: C. Koch, Papierlager, Ecke des Michelberg; Louis Hutter, Kirchg. 68; S. Nemes, Bleichstr. 43; Carl Michel, Querstrasse 1; E. Grosshans, Faulbrunnenstr. 9; P. Hahn, Papeterie, Kirchg. 51; W. Sulzer, Marktstr. 10, Hotel „Grüner Wald“; Ludw. Becker, Gr. Burgetrasse 11; Max Böttger, Kirchgasse 7; Ferd. Zang, Marktstrasse 11; V. Fay, Gerichtstrasse 1; Carl Braun, Michelberg 13; W. Hillesheim, Kirchgasse 40; Carl Meck, Schreibmaterialienhandlung, Rheinstr. 37. — In Biedrich bei Gg. Schmidt. — In Hachenburg bei S. Rossmann.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und grösstentheils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich echte Wäsche von Mey & Edlich.

Möbel u. Betten

haben

907

gut und billig, auch Sol- lungserleichterungen, A. Lecher, Michelbergstr. 46.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unter Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 10 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermietung von Geschäftslokalitäten, Wohnungen, möblierten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat. Einzelne Vermietungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11. • Telefon 708 365
Kostenfreie Besichtigung von Miet- und Kaufobjekten aller Art.

Zu vermieten

die neuerbaute Villa Bodensiedt

Ecke Bierstädter- u. Bodensiedtstraße, 5 Min. vom Kurhaus und Königl. Theater, mit großen Veranden u. Balkonen, in vornehmster Lage, mit herrschaftlicher Ausstattung auf das Landhausgebiere. Die Villa enthält 3 herrschaftliche Etagen-Wohnungen, bestehend aus je 9 großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Halle, Badzimmer, Toiletten- u. Klosett-Räumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Kellern, drei Kellern u. Alkoven in hochgelegener Aussicht u. neuzeitlichem Komfort. Elektrische Personen-Lift, einen reich mit Marmor ausgelegten Hauptausgang, Stiege, Treppen, Niederdruck-Wasser- u. Gas-Licht- u. Wasser- u. Gas in all. Räumen. Eigene Kalt- u. Warm-Wasser-Anlage. Die obere Etage der Villa kann auf 12—14 Räume vergrößert werden. Remise und Stallung für 4 Pferde. Garage für Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für Wasser- u. Heizung. Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei **Christian Heckerl**, Bureau: „Hotel Metropole“. 3334

Mietgesuche

Kl. Landhaus

Mit Garten wird von 11. Familie auf lange Dauer bald zu mieten gesucht. Off. unter „Landhaus“ an den Gen.-Anz. 1277

Kleine Villa

oder Landhaus, 6—7 gr. Zim., mit Garten, vornehm. Stallung u. Remise, zum Kleineren bei Bedarf zu mieten. Off. unter „Kleine Villa“ an den Gen.-Anz. 335 an die Zentr. u. Bl. 3355

Wirtschaft

zu pachten gesucht, eventl. auch a. b. m. Land. Off. unter „Wirtschaft“ an den Gen.-Anz. 3366 an die Zentr. u. Bl. 3362

Stallung

für 6 bis 8 Pferde nahe gelegenen Futter- u. Hof- räumen eventuell per sofort oder 1. Oktober 1905 gesucht. 5307 Off. unter „Stallung“ an den Gen.-Anz. 3366 an die Zentr. u. Bl. 3362

Lagerplatz

für Baumaterialien, Holz, etc. Off. unter „Lagerplatz“ an den Gen.-Anz. 3366 an die Zentr. u. Bl. 3362

Vermietungen

Neub. d. g. einger. Villa zum Kleinen, 9 Zim., Garten, Centralheizg. in gef. Lage, preisw. zu verm., eventl. zu verk. Off. unter „Neub. d. g.“ an den Gen.-Anz. 3366 an die Zentr. u. Bl. 3362

3 Zim. 1. Okt. in die Villa Par- tikelstraße 20, ganz od. geteilt zu verm. Preisw. Off. unter „3 Zim.“ an den Gen.-Anz. 3366 an die Zentr. u. Bl. 3362

2 Zim. 1. Okt. in die Villa Par- tikelstraße 20, ganz od. geteilt zu verm. Preisw. Off. unter „2 Zim.“ an den Gen.-Anz. 3366 an die Zentr. u. Bl. 3362

2 Zim. 1. Okt. in die Villa Par- tikelstraße 20, ganz od. geteilt zu verm. Preisw. Off. unter „2 Zim.“ an den Gen.-Anz. 3366 an die Zentr. u. Bl. 3362

2 Zim. 1. Okt. in die Villa Par- tikelstraße 20, ganz od. geteilt zu verm. Preisw. Off. unter „2 Zim.“ an den Gen.-Anz. 3366 an die Zentr. u. Bl. 3362

2 Zim. 1. Okt. in die Villa Par- tikelstraße 20, ganz od. geteilt zu verm. Preisw. Off. unter „2 Zim.“ an den Gen.-Anz. 3366 an die Zentr. u. Bl. 3362

Adelsheimstr. 7, herrschaftl.
Wohnung, 1. Et., 7 Zim., Schrankk., Bad, Küche, 2 Kell., 2 Keller, gr. Balkons, Vorgarten, gr. Hintergarten zur Mitbenutzung per 1. Oktober. Näh. im Haus, 2. Et. 4782

Wilmersstr. 5, feine h. Wohn.
2. Et., 7 Zim. m. 9 gr. Balkons u. reichl. Zubeh., zu verm. Näh. zu erf. Kreisstr. 5. 4693

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u. reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Sandbureau da- selbst. 8905

6 Zimmer.

Bahnhofstr. 22,
eine h. 6-Zimmer-Wohn. im 2. Et. auf sofort zu vermieten. Näh. bei E. Renfer. 5033

Dohmerstr. 36, herrschaftl.
6-Zim.-Wohn. (1. Stock) mit reichl. Zubeh. per sofort od. später zu vermieten. 9131

Kirchgasse 4
Ecke Anst.- u. Kirchgasse, Wohnung, 1. Et., 6 gr. Zimmer u. Bad- zimmer, m. allem Zubeh., be- sonders für Arzt geeignet, per 1. Okt. ev. auch früher zu verm. Näh. im Hause. 4396

Kirchgasse 47, in 1. u. 2.
Wohnungsteil je eine Wohn- zimmer, Küche mit Speisekammer, 2 Kell. u. 2 Kellern zu verm. Näh. Part. im Komptoir von 2. D. Jung. 3298

Wegungshalber 28, in die 1. oder
2. Etage, bestehend aus 6 oder 5 Zimmern, Badkabinett, Küche, Speisekammer, Keller, 1—2 Kell., nebst allem Zub. zu verm. Näheres daf., Komptoir. 5925

Ein kleines Landhaus,
schön gelegen, 6 Zimmer, Küche, großer Garten, per sofort zu verm. Näh. bei Petri, Kreis- straße 28. 3381

Reinhardtstr. 64, 2. Et., 6 Zim.,
Küche, 2 Kell., 2 Kell., gr. Balkon, Bad, 1. Okt. u. v. An- zusehen u. 10—12. Näh. B. 5435

Adelsheimstr. 8, 6 Zimmer,
Küche, Bad, Balkon, Keller, 2 Kell. u. 2 Kellern per Juli. Näheres Dunkelberg, Kais.-Fried- rich-Str. 53. 1576

Adelsheimstr. 20, 1. u. 2.
u. 3. Et., 6 Zimmer-Wohn- ung mit reichl. Zubeh. u. allem Komfort der Neuzeit, Warmwasser- heizung, Keller, großer Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht, Aufzug, 1. Okt. zu verm. Näh. Ratten- straße 15. 5430

Wegungshalber herrschaftliche
Wohnung von 6—7 Zim., 2. Etage, 4 Zimmer in d. 1. Etage beide mit großem Balkon u. reichl. Zubeh. und 3 Zimmer 3. Etage, per sofort oder später zu vermieten. Viebrich u. Ad. Kaiserstr. 63. 4881

5 Zimmer.

Adelsstraße 7
Wohnung, 1. Etage, 5 Zimmer der Neuzeit ent- sprechend, mit reichl. Zubeh., p. 1. Okt. zu verm. 5650

Adelsstr. 1, 2. u. 3. Zimmer-
Wohnung mit Zubeh. zu verm. Näh. Justizrat Dr. Albrecht, Kreisstr. 2. 1. Et. 1594

Wegungshalber in die Weg-
nung Adelsstraße 79, 2. 5 Zimmer mit Zubeh., ab 1. Okt. zu vermieten. Angulichen Baum. 11—12, Nachm. 5—7 Uhr. 4871

Adelsstr. 84, 3., 5 Zimmer,
elektr. Licht, Bad, Mansarden, Keller und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Kreisstr. 7. 2. 2160

Bismarckring 25, 5-Zimmer-
Wohn. m. Zub., 2. oder 3. Et., sof. zu verm. 4195

Bismarckring 39, 5-Zimmer-
Wohnung m. reichl. Zubeh. per sofort zu verm. 6145

Näh. 3. Stock.

Dambachthal 12, 5. u. 6. Zim.,
5 Zim., Bad, Speisek., Balkon sofort zu verm. Näh. bei C. Philipp. 317

Geisstr. 36 (Landhaus) freie
gesunde Lage, 5-Zim.-Wohn. m. allem Zubeh. zu verm. Preis 900 Mk. Näh. Part. 3142

Geisstr. 5, schöne 5-Zimmer-
Wohnung mit Balkon preiswert zu verm. Näh. Part. 5331

Gustav-Adolfstr. 9, eine schöne
Wohnung, 5 Zimmer mit Bad, elektr. Licht, u. Zubeh., Be- zugs halber per sof. od. später zu vermieten. 4529

Häfnergasse 3, 2.,
5 Zimmer, Küche, Mansarde per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Al- tebergasse 13 bei Kappes. 4119

Heimstraße 58, Neubau, Ecke
Emmerstr., 5-Zim.-Wohnung, Part. mit Balk., Rauch- u. Heiz- gas zu vermieten. Näh. Emmer- straße 23. Part. 1571

Herderstr. 2, nebst reichl. Zu-
beh. per Oktober zu vermieten. Näheres dafelbst. 5293

Herderstr. 8, in die 1. und 2.
Etage auf 1. Okt. zu verm. Wohnungen von je 5 Zimmern, 4 Zimmern in der Front, 2 Balkonen, Bad, Speisekammer, Warm-Wasser- einrichtung, 2 Mansarden, 2 Kell., kein Ofen. Preis 1. Et., 1000 Mk. 2. Et. 950 Mk. Näheres dafelbst. Part. 4837

Kaiser-Friedrich-Str. 60, in 1. u. 2. Et. 5—6 Zimmer,
Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. r. 5134

Königsplatz 6, 1. Et., 5 Zimmer,
nebst allem Zubeh. per 1. Okt. ev. auch früher zu verm. Näh. Königplatz 16, bei Pfeiffer & Co. 4025

Königsplatz 20, 5-Zim.-Wohn.,
Küche, Keller, Manj. zu verm., eignet sich auch zum Bureau. Die Räume hatte Herr Justizrat Dr. Bergas 14 Jahre als Bureau in Benutzung. Auf 1. Okt. 1. Jan. od. 1. April zu verm. Näh. Aug. Vog. Kaiserstr. 20. 5731

Königsplatz 20, Wohn. 5 Zim.,
1. u. 2. Et., 1. Okt. 1. April zu verm. Näh. Aug. Vog. Kaiserstr. 20. 5731

Königsplatz 20, Wohn. 5 Zim.,
1. u. 2. Et., 1. Okt. 1. April zu verm. Näh. Aug. Vog. Kaiserstr. 20. 5731

Königsplatz 20, Wohn. 5 Zim.,
1. u. 2. Et., 1. Okt. 1. April zu verm. Näh. Aug. Vog. Kaiserstr. 20. 5731

Königsplatz 20, Wohn. 5 Zim.,
1. u. 2. Et., 1. Okt. 1. April zu verm. Näh. Aug. Vog. Kaiserstr. 20. 5731

Königsplatz 20, Wohn. 5 Zim.,
1. u. 2. Et., 1. Okt. 1. April zu verm. Näh. Aug. Vog. Kaiserstr. 20. 5731

Königsplatz 20, Wohn. 5 Zim.,
1. u. 2. Et., 1. Okt. 1. April zu verm. Näh. Aug. Vog. Kaiserstr. 20. 5731

Königsplatz 20, Wohn. 5 Zim.,
1. u. 2. Et., 1. Okt. 1. April zu verm. Näh. Aug. Vog. Kaiserstr. 20. 5731

Königsplatz 20, Wohn. 5 Zim.,
1. u. 2. Et., 1. Okt. 1. April zu verm. Näh. Aug. Vog. Kaiserstr. 20. 5731

Königsplatz 20, Wohn. 5 Zim.,
1. u. 2. Et., 1. Okt. 1. April zu verm. Näh. Aug. Vog. Kaiserstr. 20. 5731

Königsplatz 20, Wohn. 5 Zim.,
1. u. 2. Et., 1. Okt. 1. April zu verm. Näh. Aug. Vog. Kaiserstr. 20. 5731

Königsplatz 20, Wohn. 5 Zim.,
1. u. 2. Et., 1. Okt. 1. April zu verm. Näh. Aug. Vog. Kaiserstr. 20. 5731

Königsplatz 20, Wohn. 5 Zim.,
1. u. 2. Et., 1. Okt. 1. April zu verm. Näh. Aug. Vog. Kaiserstr. 20. 5731

Königsplatz 20, Wohn. 5 Zim.,
1. u. 2. Et., 1. Okt. 1. April zu verm. Näh. Aug. Vog. Kaiserstr. 20. 5731

Königsplatz 20, Wohn. 5 Zim.,
1. u. 2. Et., 1. Okt. 1. April zu verm. Näh. Aug. Vog. Kaiserstr. 20. 5731

Königsplatz 20, Wohn. 5 Zim.,
1. u. 2. Et., 1. Okt. 1. April zu verm. Näh. Aug. Vog. Kaiserstr. 20. 5731

Königsplatz 20, Wohn. 5 Zim.,
1. u. 2. Et., 1. Okt. 1. April zu verm. Näh. Aug. Vog. Kaiserstr. 20. 5731

Königsplatz 20, Wohn. 5 Zim.,
1. u. 2. Et., 1. Okt. 1. April zu verm. Näh. Aug. Vog. Kaiserstr. 20. 5731

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Reinhardstr. 10, u. Ecke El-
senstr. sind herrschaftliche 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit ent- sprechend, per sofort zu verm. Näh. dort, Part. 1. und im Boden oder beim Eigentümer 5. Villa, Kreisstr. 22. 5909

Niederwaldstr. 3, 3- und 4-
Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit zu vermieten. 5787

17. St. bei der 4-Zim.-Wohn.
große Terrasse. 5787

Philippstraße 18, 4 Zimmer-
Wohnung, gesunde fr. Lager mit Gas, Balken u. all. Zubeh. auf Ott., auch früher zu verm. Eingaß. von 10—12 u. 3—6 Uhr bei Bartholomae. 4868

Eine 4-Zimmer-Wohnung, der
Neuzeit entsprechend, sehr bill. zu verm. Näh. Kreisstr. 22. 497

Niederwaldstr. 12, 4 Zim., Küche
Keller und Manj. neu hergerichtet, auf gleich zu verm. N. Part. 8297

Schornsteinstraße 20, Part. und
2. Etage, je 4 Zimmer mit Bad, ver 1. Oktober billig zu verm. Näh. Loden. 5128

Seerobenstraße 2, ist eine schöne
4-Zimmer-Wohnung in erster Etage per sof. oder später zu verm. Näh. Part. 5858

Seerobenstraße 31, mod. 4 Zim.-
Wohnung, 2. St., geräumig, und frei, zum 1. Okt. zu verm. n. kann bereits am 1. Sept. ohne bel. Vergütung bezogen werden. Beschichtigung Nachmittags von 3 bis 7 Uhr. 3027

Schwalbacherstr. 30, Garten- u.
schöne 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 4927

Waterloostraße 3
Neubau (am Zietenring), sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung preis- wert zu vermieten. 6938

Eine sch. 4-Zim.-Wohnung
mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entsprechend, in ruh. Lage, Südseite, p. 1. Okt. zu verm. Näh. Wieslandstr. 1, Part. 1. 4875

Reinhardtstr. 1, am Bismarckring, 4
Zim., Küche, Keller, Manj. Näh. 1. St. 3983

Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung,
2. Etage, nebst sämtl. Zub. Balkon, elektr. Licht, warm u. kalt. Wasser, Sonnenlicht, sehr preisw. auf 1. Okt. ev. auf 1. Sept. zu verm. Näh. Herderstraße 12, 2. l. 4576

Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung
(2. St.) nebst sämtl. Zubeh. Balkon, elektr. Licht, warm u. kalt. Wasser, Sonnenlicht, sehr preisw. auf 1. Okt. ev. auf 1. Sept. zu verm. Näh. Herderstraße 12, 2. l. 4576

Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung
(2. St.) nebst sämtl. Zubeh. Balkon, elektr. Licht, warm u. kalt. Wasser, Sonnenlicht, sehr preisw. auf 1. Okt. ev. auf 1. Sept. zu verm. Näh. Herderstraße 12, 2. l. 4576

Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung
(2. St.) nebst sämtl. Zubeh. Balkon, elektr. Licht, warm u. kalt. Wasser, Sonnenlicht, sehr preisw. auf 1. Okt. ev. auf 1. Sept. zu verm. Näh. Herderstraße 12, 2. l. 4576

Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung
(2. St.) nebst sämtl. Zubeh. Balkon, elektr. Licht, warm u. kalt. Wasser, Sonnenlicht, sehr preisw. auf 1. Okt. ev. auf 1. Sept. zu verm. Näh. Herderstraße 12, 2. l. 4576

Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung
(2. St.) nebst sämtl. Zubeh. Balkon, elektr. Licht, warm u. kalt. Wasser, Sonnenlicht, sehr preisw. auf 1. Okt. ev. auf 1. Sept. zu verm. Näh. Herderstraße 12, 2. l. 4576

Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung
(2. St.) nebst sämtl. Zubeh. Balkon, elektr. Licht, warm u. kalt. Wasser, Sonnenlicht, sehr preisw. auf 1. Okt. ev. auf 1. Sept. zu verm. Näh. Herderstraße 12, 2. l. 4576

Eine schöne 4-Zimmer-Wohnung
(2. St.) nebst

Gin schöner großer Lagerraum für Möbel und dergl., auch als Werkstätte zu verm. Frankenstraße 4. 3493

Großraumstraße 6, Neubau, im Souterrain belle Lagerräume zu vermieten. Näheres daselbst od. Luisenstraße 12. Ph. Rier. 3568

Großraumstraße 6, Neubau, im Souterrain, belle Lagerräume zu verm. Näh. das. oder Luisenstraße 12. Ph. Rier. 3568

Hofwerkstätte
ca. 94 qm groß, geeignet für Schreiner und Kaser, mit und ohne 3-Zimmerwohn. per 1. Okt. zu verm. N. Gneisenaustr. 8, Bld., 2. St. 1878

1 vierzimmeriger Lagerraum am 1. Oktober zu verm. Geisberstraße 9.

Großraumstraße 16, fah. Tapezierer-Werkst. nebst Wohnung sof. oder Oktober zu verm. Näh. das. Part. 1. 4483

Bäckerei mit oder ohne gleich oder später zu vermieten 1982 Seidenstraße 15. 1. St.

Stallung für 1-2 Pferde per 1. Juni zu verm. Näheres Hellmuthstraße 27. 8429

Für Glasenbierhändler! Hellmuthstraße 41, 1. Birteller zu verm. Näheres bei 5463 F. Dornung & Co., Hölzerstraße 1.

Großraumstraße 18, große geräum. Werkstätte mit oder ohne 3-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu verm. 4516

Arbeitsraum
od. Lagerraum, großer, heller, mit Heizung, auch getrockn. auf gleich oder später zu verm. 2613 Näh. Jahnstraße 6, 1.

Lagerplatz
vordere Mainzerstraße zu verm. Näh. Langgasse 19. 5644

Gin Stall für 4 Pl., Grundboden u. Halle, Remise, schöne gr. Wohn u. gl. od. 1. Okt. zu verm. Lubwigstraße 6. 4201

Meyerstraße 33, Werkstätten mit oder ohne Wohnung bill. zu verm. Näh. Nr. 31. 4733

Moritzstrasse 27,
Höhl., für Druckerei eingerichtet, auch für Bureau od. sonstige Zwecke geeignet, mit Zentralheizung, elektr. Licht u. Kraftant. 3. Okt. andern. zu verm. Näh. Bah., 3. 5428

Birteller, groß, hell, frisch, mit oder ohne Wohn. 1. bill. 1. Okt. u. v. N. Nettelbecker 13, B. L. obere Reichenstr. 4483

Großraumstraße 14, großer Raum noch Comptoir an sof. zu vermieten. 6852

Keller, 50 qm, per sof. zu verm. Näh. Nifolassstraße 23, Part. 663

Lagerplatz an der Wangerstraße, jetzt Kohlenlager von Weisegel, ist zu vermieten. Näheres Nifolassstraße 31, P. r. 3579

Lagerplatz, obere Plattenstraße, zu vermieten 1946 Näh. Plattenstraße 12.

Querschnitt, 1. großer Raum noch Comptoir an sof. zu vermieten. 6852

Reisingauerstr. 7, gr. belle Werkstätte od. Lagerraum, Wasser und Gas vorh., zu verm. Näheres 1. St. bei Carl Heimer. 6119

Reisingauerstr. 8, Werkstätte mit Lagerraum und Remise, eventuell für Bureau, per sofort, Näh. daselbst Part. rechts. 5672

Thorn, Hof u. Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Moonstraße 6. 7795

Hindesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein u. Lagerkeller, ca. 90 Quadratmeter, sofort zu vermieten. 2415

Sonnenstr. 51, große freisteh. Werkstat. für geräthsch. Betrieb, auch als Lagerraum zu verm. 4899

Trockene Lagerräume
und 2 Bureauräume sowie 1 Weinkeller und Koffkeller zu verm. Schiersteinerstraße 18. 3398

Große Werkstätte, auch als Lager zu verm. 6075 Scherfstraße 2.

Ein Weinkeller
zu vermieten Schwalbacherstr. 39, Bld., Part. 4625

Walterloosstraße 3
Neubau, am Hietzingh, schöne große Werkstätte preiswerth zu vermieten Näh. daselbst. 6935

SCHILDER-FABRIK

Müller & Klein

Friedrichstr. 44. WIESBADEN. Telefon 2984.

Glasbilder

Holzbilder

Bleischilder

Eingehilder

Wappen

Medaillen

Transparente

Schriftmalerei

aller Art

Holz- u. Blei-

Buchdrucker

Telephon No. 59.

J. & G. Adrian

Comptoir: Bahnhofstrasse 6.

Speziation.
Tägliche Abholung v. Reise Effekten u. Gütern aller Art. Versendung und Assuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport
mit eigenen Möbelwagen, nach u. von allen Orten der Welt.

Verpackung unter Garantie
von Glas, Porzellan, Kunstgegenständen etc.

Aufbewahrung
sicherer und zweckmäßiger als sonst.

Lager-Häusern,
die grössten am Platze, Schlachthausstrasse 6 und 7.

Beste Referenzen.

Vereinsabzeichen, Preis- und Festmedaillen

von der einfachsten Arbeit bis zur kunstvollsten Ausführung,
Wert- und Control-Marken etc. etc.
Tägliche Produktion 20000 Stück fertig

Wiesbadener Metallwarenfabrik,
Gravir- und Münzanstalt, G. m. b. H.
Bleidenstadt b. Wiesbaden.
Galvanische Anstalt. Emailiranstalt.
Lieferanten zahlreicher Staats- und Gemeindebehörden.
Export nach allen Ländern.
Telefon Nr. 95 Amt Langenschwalbach. 856

Brennabor

-Werke Brandenburg a. d. H.
(grösste Fahrrad-Fabrik Europas).

Die Werke arbeiten mit ca. 1000pferdigem Dampf- betrieb, 45 Elektromotoren, ca. 750 Hilfsmaschinen und beschäftigen über 2000 Arbeiter.
Gegründet 1871.

Ueber 400tausend Räder laufen in allen Erdteilen.

Vertreter für Wiesbaden und Umgebung:
E. Stösser, Mechaniker,
Hermannstrasse Nr. 15. — Telefon 2213. 9344



Deutsche erste-
klassige Rolan-
d-Fahrräder & Motorräder auf
Wunsch auf Teilzahlung Anzahl-
zahlung bei Fahrrädern 20-40 Mk.
Abzahlung 7-10 Mk. monatlich.
Bei Barzahlung liefern Fahrräder
schon von 65 Mk. an.
Fahrradzubehörsel sehr billig.
Man verlange Katalog umsonst.
Roland-Maschinen-Gesellschaft
in Köln. 444.

Partie-Posten

Schweiß-Soeken, angenehmt
Tragen, 3 Paar 1 Mt.
Fillet Jacken 3 Stück 1 Mt.
Pendelstich, blendend weiß, so-
lide, gleichmässiger Ware,
(sonstiger Preis 45-50 Pfg.
per Meter),
3 Meter 1 Mt.
Wäcker, Schürzen, Bettwäsche
Gardinen etc. 3190

enorm billig.
Sächsisches Warenlager
M. Singer,
Ellenbogengasse 2.

Aus erster Hand!
Wer eine gute (neu oder ge-
brandt)

Schreibmaschine
billig kaufen will, wende sich an
Strittner's Institut,
Wiesbaden 5687
Werte Unterricht Tauch

Für Gartenfeste, Sommerfeste
empfehle:
Lampions, Luftballons,
Feuerwerk.

Bengalische Beleuchtungskörper, Kinderfächchen.
Abbronn grosser Feuerwerke durch eigene Angestellte.
Ueberrahme ganzer Arrangements für Gartenfeste.

Wiesbadener Fahnen-Fabrik
Wilhelm Hammann, 4885
Friedrichstrasse 25. — Kein Laden.



Institut Meerganz

Dolzheimerstr. 21p. WIESBADEN Dolzheimerstr. 21p.

Bestempfohlenes und bestbesuchtes Institut.
Gründlicher, gewissenhafter Unterricht bis zur höchsten Ausbildung
Buchführung, kfm. Rechnen, Schönschreiben,
Stenographie, Maschinenschreiben etc.
Tag- u. Abendkurse. ♦ Moderne Sprachen. ♦ Stellenvermittlung.
Für Damen separate Räume!! 3090
Einzelfächer. Gesamtkurse.
Prospekt gratis und franko. Die Direktion.

Nassauische Hauptgenossenschaftskasse

E. G. m. b. H.

Zentralkasse für die Vereine des Verbandes Nass. landw. Genossenschaften.
Kassenstelle der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bez. Wiesbaden.

Reichsbank- Giro Konto. Moritzstr. 29. Telefon No. 2791.

Gerichtlich eingetragene, von 164 angeschlossenen Genossenschaften mit 21427 Mitgliedern übernommene Haftsumme **Mk. 3.804.000.-**
Reservefonds und eingezahlte Geschäftsanteile am 31. Dezember 1904 **Mk. 208.096.66**

Annahme von
Spareinlagen zu 3 1/2 %
bis zu Mk. 5000.— Verzinsung vom Tage der Einzahlung ab. Ausfertigung der Sparkassenbücher kostenfrei.
Kassenstunden von 9 bis 12 1/2 Uhr.

Hotel-Restaurant Darmstädter Hof.

Ecke Moritz- und Adelheidstrasse.

Neu renovirte Lokalitäten.
Vorzügl. Germania-Bier (hell und dunkel).
Kulmbacher Pilsbräu. Berl. Tafel-Weissbier.
Ausgez. Weine erster Firmen. Apfelwein.
Mittagstisch v. 12-2 Uhr z. M. —.60, —.80 u. 1.—
Reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Fremden-Zimmer von Mark 1,50 an,
V. A. Kesselring. 1459

Zur

Cinmach-Zeit

bringen wir auch in diesem Jahre unseren speziell präparirten
Cinmach-Essig, Marke „Edel“,
in empfehlende Erinnerung. Unser Cinmach-Essig, Marke „Edel“, ist nach einem besonderen Verfahren, das sich seit unannehr 24 Jahren glänzend bewährt hat, hergestellt. Derselbe braucht vor dem Einmachen nicht erst abgekocht zu werden und sind die einzumachen- den Früchte nur kalt damit zu übergießen. — Auch bedarf der Essig vor dem Gebrauch keinerlei Zutaten von Kräutern und Gewürzen, da er bereits darauf gelagert hat. Es verläumt niemand, unseren, speziell präparirten Cinmach-Essig, Marke „Edel“, zum Preise von 30 Pfg. per Liter, zu verwenden.
Lieferung frei Haus in sauber ausgestatteten Haushaltungsford- raschen in allen Quantitäten. Bei grösserer Abnahme Preisermässigung.
Gleichzeitig empfehlen wir unsere anderen Essige und in Tafel- Oele, sowie prima Himbeerjast zu anerkannt billigen Preisen.

Hof & Linck Nachf.,
Göbenstrasse 7. (G. Markus) Weichstr. 30.

Astrologie.

Sterndeutungskunst am Tage der Geburt.
Aufschluss über das ganze Leben durch Ausarbeitung eines Horoskop.
Amerikanische Astrologin hält Sprechstunden für Damen und Herren von 2-6 Uhr; Sonntags von 10-6 Uhr.
Auf Verlangen auch zu anderen Stunden. 3900
Friedrichstrasse 8, 1. Etage.

Grösste Auswahl Neuheiten in

Strohhüten

aller Arten empfiehlt
W. Killian, Michelsberg 2.
Preise billigst.

Mdme. K. Tobias, Wiesbaden,
Friedrichstrasse No. 8, I.

Manicure und Pedicure.
Behördlich geprüfte Hühneraugen-Operateurin.
Specialistin für Fusspflege nach amerik. Methode.
In Amerika studirt und diplomirt für medizinische Massage zur Erhaltung der Gesundheit.
Gesichtsmassage mit Dampf zur Verjüngung des Gesichts; Erhaltung des Teints bis ins späteste Alter.
Behandlung in und ausser dem Hause. 3532
Sprechstunde im Hause 2-5 Uhr.
Ausser dem Hause auf Verlangen jederzeit.



Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan. Correspondenz, Kaufman, Rechnen (Proz., Zinsen, u. Conto-Corrent, Rechnen), Wechsellehre, Kontorunde, Stenographie, Maschinenschreiben
Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg. Tages- und Abend-Kurse.
NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstveranschlagung, werden direkt angeführt. 4815
Heinr. Leichter, Kaufmann, langj. Fachlehrer, a. grös. Lehr-Institut
Luisenplatz 1a Partee u. II. Et.

Patente etc. erwirkt

Ernst Franke, Civ.-Ing.,
Bahnhofstr. 16

Brennholz

Hilfsraum p. Jtr. 1.20 Mk.
Anzünder. 2.20
franko Haus, liefert
H. Carstens, Zimmerer
Säge- u. Hobelwerk. 6300
Sahustrasse 12 und 14

Evangelische Kirchensteuer.

Die Zahlung der ersten Rate der ev. Kirchensteuer für 1905/06 wird hiermit in Erinnerung gebracht.
Wiesbaden, den 3. August 1905.
Evangel. Kirchenkasse,
Luisenstrasse 32.

Sonnenberger Kirchweih.

Das diesjährige Kirchweihfest ist verlegt und findet sicher am 13., 14. und 20. August 1905 statt.
Die Versteigerung der Plätze zur Aufstellung der Schau- und Verkaufsbuden aller Art erfolgt am Mittwoch, den 9. August 1905, nachmittags 4 Uhr, am Ort und Stelle und beginnt am „Gasthaus zur Krone“.
Auf diesen veränderten Termin werden insbesondere auch diejenigen Interessenten hingewiesen, welchen bereits ein anderer Termin angegeben worden ist.
Sonnenberg bei Wiesbaden, den 28. Juli 1905.
Der Bürgermeister:
Schmidt.

Verdingung.

Die Lieferung der Viktualien und Kartoffeln, sowie das Schalen der Kartoffeln für die Mannschafstische soll vom 1. Oktober d. J. ab auf ein Jahr öffentlich vergeben werden.
Angebote sind bis zum 10. August d. J. an die Rühr-Verwaltung einzureichen.
Die Bedingungen können in der Rühr eingesehen werden.
Wiesbaden, den 4. August 1905.
2 Abt. 1. Abt. Feldart. Regt. Nr. 27 (Oranien). 5683

Makulatur,

per Centner Mk. 4.—, zu haben in der
Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Gericht über d. Grundstück- u. Hypothekenverkehr.

In vergangener Woche ist auf dem Immobilien-Markt in Wiesbaden kein Geschäft gewesen, dagegen bewegte sich ein lebhafterer Verkehr in der nächsten Umgebung u. a. in Dieblich, wo mehrere Grundstücke von hiesigen Einwohnern gekauft wurden, so auch im Dohlem; es liegt darin immer mehr die Aussicht, daß sich die Spekulation auf die nahe liegenden Orte wirt und dies umso mehr, da eine Eingemeindung in gar nicht ferner Zeit zur Wahrheit werden dürfte. Das Terraingeschäft hat für den Herbst große Chancen. Villen im Preise bis 100,000 M. werden zum Tausch gesucht — für größere Villen fehlen momentan die Käufer. — Der Hypothekenstand bleibt wie bisher für feinste papillar. — Der Hypothekenstand bis 4 pCt.; Bankgelder mit 1/2 bis 1 pCt., Abschlagsprovision 4 bis 4 1/2 pCt. und ist mehreres für den Herbst 1905 und für Januar 1906 abgeschlossen worden. Für 2. Hypothek je nach Lage und wenig vorstehend 4 1/2 bis 5 pCt. Für Restschuldung ist keine Nachfrage — auch sind darin wenig Angebote.

Grundstück-Verkehr. Angebote.

Außergewöhnl. Angebot.

Ich verkaufe mein hiersebst gut gelegenes schuldentrees Terrain für den Preis von 150 000 Mark — nehme gute 2. Hypotheken in Höhe bis 450 000 Mark in Zahlung und zahle das Guthaben über Mark 150 000 in baar heraus. Ich bitte beehufs Prüfung der Hypotheken um genaue Aufgabe derselben unter Nr. 5201 an die Exp. d. General-Anzeigers.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

von

Wilhelm Schüssler, Jahrg. 36

Schöne Villa, Schöne Aussicht, 12 Zimmer, schöner Garten, Gas, elektr. Licht und allem Comfort der Neuzeit eingerichtet durch

Wils. Schüssler, Jahrg. 36, Villa, Aussehr., 12 Zimmer, 57 Ruten Obst- und Biergarten, zu dem billigen Preise von 85,000 M. durch

Wils. Schüssler, Jahrg. 36, Schöne kleine Villa, 8 Zimmer, schöner Garten, Haltestelle der elektr. Bahn und Nähe des Waldes, zum Preise von 50,000 M. durch

Wils. Schüssler, Jahrg. 36, Remisches Etagenhaus, 6-Zim.-Wohn., mit Vor- und Hintergarten, am Kaiser-Friedrichsring, auch wird ein Acker-Grundstück in Zahlung genommen durch

Wils. Schüssler, Jahrg. 36, Remisches Etagenhaus, 6-Zimmerwohnung, an der Adolfs-allee unter sehr gütig. Beding., zum billigen Preise durch

Wils. Schüssler, Jahrg. 36, Schönes Etagenhaus, 3- und 4-Zimmer-Wohnungen, am Kaiser-Friedrichsring mit einem wirklichen Ueberfluß von 9000 Mark durch

Wils. Schüssler, Jahrg. 36, Etagenhaus, obere Adelsstraße, 6-Zimmerwohnungen, Vor- und Hintergarten zu dem billigen Preise v. 68 000 M. durch

Wils. Schüssler, Jahrg. 36, Schönes Etagenhaus, am neuen Central-Bahnhof, für Hotel-Restaurant eingerichtet, unter sehr günstigen Bedingungen durch

Wils. Schüssler, Jahrg. 36, Remisches Etagenhaus, doppelte 3-Zimmerwohnung, Werkstatte, im Adelsviertel; rentables Haus, dopp. 3-Zimmerwohnung, Werkstatte, nahe der Rheinstr., rentieren mehr als Wohnung und Werkstatte frei durch

Wils. Schüssler, Jahrg. 36, Schönes, sehr rentabel, in welchem ein fliegendes Colonial-Warengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, im südlichen Stadtteile durch

Wils. Schüssler, Jahrg. 36, Schönes, nahe der Rheinstraße, in welchem Laden errichtet werden können, besonders auch für Metzger, ohne Konkurrenz, durch

Wils. Schüssler, Jahrg. 36, Hypotheken, Kapitalien, auch auf Land, werden stets zum billigen Zinsfuß nachgewiesen durch

Wils. Schüssler, Jahrg. 36, 7564

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfehl ich im An- und Verkauf von Häusern und Villen, sowie zur Miete und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschafts-Wohnungen unter eoul. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentur des „Nord. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikendruckung. — Tel. 5880

Teleph. 2405. Otto Engel,

Hypotheken- und Immobilien-Agentur ersten Ranges.

Vertreter der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen

für den Regierungsbezirk Wiesbaden, für alle Transactionen bestens empfohlen.

Adolfstrasse 3. 496

Aristokraten, Rentiers

bietet sich die Gelegen-

heit, eine mit

dem größten Comfort

ausgestattete

Villa,

in f. guter Lage, preis-

werth unt. Selbstkosten-

preis zu erwerben.

Direkte Adressen u.

A. R. 5894 a. d. Exp.

d. Bl. erbeten. 5896

Tausch!

Tausche Villa in

Wiesbaden

gegen auswärtige, mög-

lichst unbelastete Grund-

stücke oder Haus, event.

Fabrik oder sonst. Werthe.

Villa liegt nächst dem

Körpck, ist auch als

Fremden-Pensionshaus ge-

eignet. Naheres 5802

P. G. Rück,

Adolfstrasse 1. I.

Massives Haus mit

Wirtschaft

Bierverbrauch 900 Hektol., Wein ca.

3 1/2, Stüd. Branntwein 1000 Str.,

Cigaren ca. 30 Tausende pro Jahr,

Wirtschaft ohne Wirtshaft

4000 M., für 140,000 M. zu

verl. Offert. u. K. S. 6352

an die Exped. d. Bl. Agenten

verbet n. 5603

Geldästhaus

Südbiertel, neues bewohntes, 6%

rentierend, 2 und 3 Zimmer-Et-

agenhaus mit gutem Situationsge-

schäft, Torfahrt, großem Hof, Werk-

stätte, kleinem Hinterhaus, direkt

vom Eigentümer für nur 96 000

Mark mit 8000 Mark Anzahlung

zu verkaufen. Offerten unter J.

S. 4390 an d. Exp. d. Bl. erb.

Kleine Villa

zu verkaufen.

Schönenstraße 3a, Höhenlage,

mit herrlicher Aussicht, stau-

freier gesunder Lage, in Wal-

dennähe, schöner Garten, be-

queme Verbindung mit elektr.

Bahn, 6-8 Zimmer und

reichl. Zubehör, elektr. Licht

u. Näd. Schönenstr. 1. 2269

Max Hartmann.

Ein dreistöckiges

Wohnhaus,

mit Hinterhaus, Port, Werkstätte,

für alle Zwecke geeignet, zu ver-

kaufen. Näheres zu erfahren in

dem Verlag d. Bl. 4193

Kleines Haus,

2 Wohnungen, Obdachlosen mit

vielen tragenden Säulen, Stall,

Remise, Zubehör, zu verl. 2097

Näd. in der Exp. d. Bl.

Schönes Gut

mit Pension und Wirt-

schaft

und 24 Morgen großes Land.

Größerer Trakt an Obd., ca. 300

Obdäume, Umsände halber sehr

billig zu verkaufen. Offerten an

S. Schuler, Dieblich a. Rh. 1282

Wilschstr. 24.

Sehr rentables

Haus

— Laden und schöne Wohnung

frei — für 44 000 zu verl.

Offerten sub. C. I postlagernd

Dieblich a. Rh. 1282

Neues Landhaus

mit schönem Garten im Abgang

billig zu verkaufen. Näheres bei

J. Schulte, Sägermeister a.

D., Winkel a. Rh. 72

Clarenthal

ist der geeignetste Platz

zur Erbauung

eines Sanatoriums.

Ich verkaufe mein ca. 18

Morgen großes Terrain, am

Wald gelegen, an einem

solventen Herrn und gebe

das nötige Kapital zum

Bau und zur vollstän-

digen Einrichtung.

Erbitte Offerten unter C.

D. 4330 an die Exp. d. Bl.

reflektanten an die Exp. d. Bl.

4329

Zu verkaufen

Villa Schönenstraße 1, mit

10-12 Zimmern, Bad und

reichlichem Zubehör, hochfeiner

Einrichtung, schöner freier

Lage, in Waldnähe, hübsch,

Garten, elektr. Licht, Central-

heizung, Marmortreppe, be-

queme Verbindung mit elektr.

Bahn u. Verfahrbar jederzeit.

Näheres daselbst 2268

Max Hartmann.

Haus im Westen mit 11

Wohnungen, äußerst

praktisch eingerichtet, für ruhiges

Geschäft, speziel. Bäckerei. Preis

sehr 110,000 M. Anzahlung 5 bis

6000 M., rentiert 6 pCt., zu

verkaufen.

Offert. u. K. 50 an die Exp.

d. Bl. 5100

Terrains,

in Wiesbaden und nächster Um-

gebung, geeignet zum geschlossenen

Park bzw. Hochbau, offeriere preis-

wert an Selbstreflektanten. Gest.

Offert. von Selbstreflektanten u.

Chiff. S. W. 3526 an die

Exped. d. Bl. erbeten. 3527

Mit 4000 M.

Anzahlung

offeriere mein in der Herderstraße

gelegenes, vollvermietetes, gutes

Grundstück mit Werkstätten und

Ueberfluß. Selbstkäufer wollen

ihre Offerten gest. sub Chiffre W.

W. 5528 bei der Exped. d. Bl.

einreichen. 5529

Abbruch-Grundstück

im Innern der Stadt, wird sofort

bei vollständiger Auszahlung

geliefert. Verpfändung findet

bei Forderung des Situations-

plans und genauerer Preis.

Direkte Offerte vom Besitzer unter

Chiffre O. O. 3529 an die Exped.

d. Bl. 3530

Weinhändler

bietet sich durch Abgabe eines be-

deutenden Postens Wein Gelegen-

heit zu preiswertem Erwerb eines

im Innern der Stadt gelegenen

gutgebauten Grundstücks mit fest.

Hypotheken. Gest. Anfragen von

Selbstreflektanten erb. sub Chiffre

H. H. 3527 an die Exped.

d. Bl. 3528

Die Immobilien- und

Hypotheken-Agentur

von

J. & C. Firmenich

Hellmundstr. 53. I. Et.,

empfehl ich bei An- u. Verkauf

von Häusern, Villen, Grundstücken,

Vermittlung von Hypotheken

u. J. 12.

Eine neue, sehr schön ansehn.

Villa zum Alleinbewohnen, schöne

Lage mit 6 Zimmern u. Zubehör,

eines Gartens, das ganze Terrain

25 Hekt. für 52000 Mark, ebenso

eine Villa, gesunde, ruhige Lage

mit 10 Zimmern u. Zubehör für

60000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53.

Immobilien- und

Hypotheken-Geschäft

von

Ernst Heerlein,

Kirchgasse 60, II.

Geschäftshaus, Mitte der

Stadt, mit mod. Fäden, rentabel,

unter sonstigen Bedingungen zu

verkaufen. 5252

Hypothekensapital zur 2.

Stelle in Vollen von 80 000,

40 000, 20 000, 10 000 event. auch

Baugeld, zu vergeben.

Kl. Villenbauplatz,

in schönster Lage, an fertiger,

ausgebauter Straße mit genehm.

Pläne nach alter Bauordnung,

sehr billig unter einst. Zahlungs-

bedingungen zu verkaufen.

Off. unter V. 20 an die Exp.

d. Bl. 3921

Eine Villa mit großem Garten.

10 Zimmern u. Zubehör, Terrain

54 Hekt. für die selb. Tage von

70 000 M. zu verl. durch

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr.

Hypotheken-Gesuche.

Gesucht 1259
Mk. 12000
auf hochprima 2. Hypoth. bis 60% der Lage. West. Offerten sub. A. I. postlagernd Dieblich a. Rh.

Auf ein gutes, in bester Lage v. Wiesbaden gelegenes Hotel-Restaurant, in tadelloser baul. Zustand, wird eine 1. Hypoth. von ca. 60,000 Mk. und eine 2. Hypoth. v. ca. 35-40,000 Mk. aufzunehmen gesucht. Selbstverständl. welche dem Gesuch näher treten wollen, belieben ihre Adresse unter A. 100 in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 1271

40,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. per 1. Okt. oder 1. Januar 1906 von pünktl. Zinszahlern gesucht durch **J. & C. Firmenich.** Hellmündstr. 63. 5906

Geld-Darlehen gibt Selbstgeber reellen Kauten. Kautenrückzahlung. Roblmann, Berlin 136. Drägerstr. 29, Rückp. 250/118

Verloren

2 Fahrkarten von St. Goar und Wingen nach Wiesbaden am Donnerstag Mittag.
Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 5922

Bitte!
Ein armer, verunglückter Arbeiter, der nicht gehen kann, dem der Arzt überlassen hat, sich im Freien aufzuhalten, bittet, da dies nur mittels eines federnden Krankenwagens geschehen kann, edelherzige Menschen, die vielleicht einen gebrauchten Wagen abgeben können, ihm einen solchen, wenn auch nur leihweise, überlassen zu wollen. Alles Nähere durch die Exped. d. Bl. 5884

Streng ehrenhafte Person
Besorgt alle diskreten Angelegenheiten.
Gesch. Off. bitte u. C. 5744 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 5769

Privat-Mittag- u. Abendessen billig zu haben Paulbrunnstr. 6, Wegelerladen. 5879

Wer für alte Sachen, wie Bücher zum Einbänden, Eisen und Metall, Teppiche und dergl. realen Werth erzielen will, bestelle per Postkarte. Abhändler **Fritz Acker.** Seidenstr. 16. 5829

Eine Kleidermacherin sucht noch Kundsch. in und außer dem Hause. Näh. Paulbrunnstr. 3 bei Frau Herpel. 1245

Miner, Anabenanzüge, Weißzeug m. gut und billig angefertigt
Kirchgasse 19, 3. St. I. 7994

Wäsche u. Wägen u. Bügel wird am besten bei prima Bedienung Wägenstr. 4, Tel. 4530

Wäsche u. Wägen u. Bügel m. ang. (gebleicht). 751
Roonstr. 20, Part.

Schneiderin empfiehlt sich im Aufn. von Kleidern und Blousen, Ladell. Eig. u. saubere Ausführung. Hellmündstr. 40, Part. Huf. 596

Schneiderin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Hellmündstr. 50 Pt. 5765

Rein
Zuschneide-Kursus
beginnt am 1. u. 15. jed. Mo. Frau **Auguste Roth,** 5186
Stiftstr. 24, 2. St.

Speisehaus,
Schwalbacherstraße 15.
Guten Mittagstisch 50 Pfg. Abends von 35 Pfg. an. Eigene Schlächtere.
1429
Rapp.

2 Arbeiter
können noch guten Mittagstisch erhalten
Clarentholerstr. 3, B.

Ein zuverlässiger Schreiner (Anschläger) empfiehlt sich zur weiteren Übernahme. Näh. in der Exped. d. Bl. 5867

Mainz. Käschen
find zu hohen Preisen und Freitag 8. 9%, Schloßpl. 1a. vor der Tür. 5798

Trauringe,

massiv Gold, fertigt zu jedem Preise
G. Gottwald,
Goldschmied,
7 Paulbrunnstrasse 7.
Werkst. f. Reparaturen.
Kauf u. Tausch v. altem Gold u. Silber. 888

Usambara-

Kaffee, aus deutsch. Colonien, per Pfund Mk. 1.40 und 1.50, empfehle jed. Hausfrau als kräftig und fein. 4890

Jacob Frey,
Erbschmitt. 2, Ede Wollstr. 100
100 seitene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea, Kreta, Pers., Siam, Sudan etc. alle versch. ggr. echt - nur 2 Mk. Preis! grat. E. Hayn, Hamburg a/S. 1123/24

Trauringe,

Gold- u. Silberwaren.
H. Blumer,
1096 Wellstr. 32.

Rohrstuhl,

jeder Art - kauft man am besten in der Stuhlmanufaktur von
A. May,
Rauergasse 8.
NB. Rep. u. Flechten von Stühlen gut u. billig.

ANTONIUS-SPRUDEL

bei Rückershausen i. Taunus

Lithion- u. natron-reicher Sauerling,

ausserordentl. wohlschmeckend, erfrischend und bekömmlich. Rein natürliche Füllung ohne jeglichen Zusatz.
Haupt-Niederlage f. Wiesbaden bei **F. Wirth,** 5096 gegenüber dem Kochbrunnen.

Die Arbeitsstelle des Nass-Gefängnisvereins

Schiersteinerstrasse 1148, unter der Zimmermannsbrücke, empfiehlt
Kiefern-Kunzdeholz & Sod. W. 1. Buchen-Holz & Str. W. 170
Teppiche werden gründlich geklopft und gereinigt.
Bestellungen zu richten an **Verwalter Fr. Müller,** Erbschmittstr. 2, 1. u. 2. St. Hauswart des Männerzells. Telefon.
Gehilfen: **M. Wied,** Harmonik-Albacht, f. m. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan, Feuerf. u. im Wasser halt.) 4133
Hilman, Luisenplatz 2.

Globus Putzextrakt

Bestes Putzmittel der Welt

Pumpen,

neue, wie gebrauchte, in allen Größen vorrätig. Reparaturen derselben werden unter Garantie ausgeführt.
724
Keller, Bau- und Doppel-pumpen leihweise zu haben
Wellstr. 11.

Anzündholz, Brennholz

geliefert, & Str. 2.20 Mk. & Str. 1.30 Mk. 7586
Liefen frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schneiderei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411.

Uhren repariert

bekannt gewissenhaft und billig; 5503
der Preis wird stets vorher gesagt
Peter Henlein,
Kirchgasse 40.

Dieblich-Mainzer Dampfschiffahrt

August Waldmann.
Im Anschluß an die Wiesbadener Straßenbahn.
Fahrplan ab 1. Mai 1905.
Beste Gelegenheit nach Mainz.
Von Dieblich nach Mainz (ab Schloß): 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.
An und ab Station Kaiserstraße. Hauptbahnhof 15 Min. später.
Von Mainz nach Dieblich (ab Stadthalle): 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9.
An und ab Station Kaiserstraße. Hauptbahnhof 7 Min. später.
Nur Sonn- u. Feiertags.
Wochentags bei schlechtem Wetter beginnen die Fahrten erst um 9 Uhr. 876
Extraboote für Gesellschaften.
Abonnements.
Fahrpreise: 1. Klasse einf. 40 Pfg., retour 50 Pfg., 2. Klasse einf. 20 Pfg., retour 35 Pfg., 2. Klasse Sonntags 5 Pfg. mehr. Frachtpreis 35 Pfg. per 100 Kg.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Königliche und Dänische Gesellschaft. 877
Abfahrten v. Dieblich Morgens 8.20, 9.50 (Echellfahrt „Deutscher Kaiser“, „Wilhelm, Kaiser und Königin“), 10.35, Mittags 12.50 bis Elm, 1.05 bis Coblenz, nachmittags 3.20 (nur an Sonn- und Feiertagen) bis Rhinischhausen. Gepäckswagen von Wiesbaden nach Dieblich Morgens 8 Uhr.

Buchhandlung u. Antiquariat.

Heinrich Kraft,
36 Kirchgasse 36.

+ Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch unser orientalisches Kraftpulver, preisgekrönt gold. Medaillen, Paris 1900, Hamburg 1901, Berlin 1903, in 6-8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme, garantiert unschädlich. Aerztl. empfohl. Streng reell - kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton mit Gebrauchsanweisung 2 Mk. Postanw. od. Nachn. exkl. Porto. 465

Hygien. Institut

D. Franz Steiner & Co.,
Berlin 302,
Königsplatzstrasse 78.

Haut- u. Hautleiden,

Schwächezustände, speziell veraltete und hartnäckige Fälle beh. d. d. gewissenhaft ohne schädli. Mittel.
E. Herrmann, Apotheker,
Berlin, Neue Königl. 7, 2. 12 5
Prop. u. Anst. diskret u. franco

Selbstverschuldete Schwäche

der Männer. Vollst. f. sämtl. Geschlechtskrankh., behandelt nach 30-jähriger prakt. Erfahrung.
Mentzel-Samburg. Seilerstr. 27, Auswärtige brieflich. 1212/9

Haut-Kranke

Gleichen, offene Wundschäden, Wintermar, Geschwür, Rachen, etc., Syphilis, veraltete Hals-, Horn- und Mercurialen behandelt mittel
1214

Licht-Verfahren

B. Langen's Heilanstalt,
Mainz, Schillerstr. 19
Sprechst. täglich von 8 Uhr morg. bis 8 Uhr abends Sonntags von 8 bis 1 Uhr.

500 Mk. zahle ich dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Zahnwasser** & Flacon 60 Pfg. jemals wieder Zahnschmerzen bekommt o. aus dem Munde riecht. **Joh. George Kothe Nachf., Berlin.**
In Wiesbaden bei Apotheker D. Siebert u. Buchh. Erbel. 732

Nach längerer, klinischer Ausbildung habe ich mich hier als
Specialarzt f. Chirurgie
niedergelassen.

Dr. med. Lorenz Levy,
Wilhelmstraße 10, I.
Sprechstunden: 1/2 11-12, 1/4 4-5 Uhr.
4625
Sonntags 10-11 Uhr.

Von der Reise zurück!
Dr. Salfeld,
Burgstraße 6. Fernspr. 561.
Von der Reise zurück!
Dr. Laser
Langgasse 18.
Hambach.

Sonntag, den 6. August, von 4 Uhr an findet in meinem neuerrbauten Etablissement an der Wiesbadenerstraße
Saal-Einweihung
statt. Die herrliche Kateri ist ausgestattet von Herrn Wilhelm Hahn, Wiesbaden, sowie dem Zeichenlehrer an der Gewerbeschule, die Dekorationen von Herrn Dekorateur Heuser, Hambach.
Hierzu lade ich Kunstkenner und Fachleute, für die die Ausübung von besonderem Interesse sein dürfte, sowie mir wohlwollende Gönner und Freunde und Gönner herzlich ein.
1287
Richtungsbeil.
Philipp Christ.

Krieger- u. Verein Germania-Allemannia.
C. B.
Wörthfeier.

Zu Ehren des Gedentages der Schlacht bei Wörth am Sonntag, den 6. August cr., Nachmittags 3 Uhr:
Großes Sommerfest

auf der **Wierstädter Warte**, wozu wir unsere Ehren- und activen Mitglieder mit ihren Familien, sowie die verehrl. Einwohner der Wiesbadener Gegend einladen.
Für gute Mundverpflegung und Erfrischung (Wein, Bier, Apfelwein etc.) hat Herr Restaurateur **Höbler**, für Unterhaltung (Concert, Tonmusik und Volkspiele) der **Vereins-Vorstand** in ausgiebiger Weise gesorgt.
5659
Der Vorstand

Geschäfts-Eröffnung.

Den Herren Schneidermeistern und Gehilfen von Wiesbaden und Umgebung zur gef. Kenntnisnahme, daß ich am hiesigen Platz
Bleichstrasse Nr. 9 (a. d. Inf.-Kaserne)
ein **Spezial-Geschäft** in sämtlichen
Schneider-Bedarfs-Artikeln
eröffnet habe.
Unter Zusage reeller Bedienung und wirklich billiger Preise bitte ich um freundl. Unterstützung meines Unternehmens.
Hochachtung
Franz Stasius,
Bleichstr. Nr. 9.
Wiesbaden, den 4. August 1905.

Gratis ein Stück feinste Blumenseife „Famos“
erhält bei je 10 Packeten jeder regelmässiger Verbraucher von
5152

Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches
mit seinem Griebenschmalz in emaillierten Blechgefäßen als:
Guter (20-35 Pfg.) sowie in 10 Pfd. Dosen
Klinghafen (15-20 Pfg.) & M. G. - arg. Nachn. od. Berlin
Schwettkestr. 50-60-60
Teichstr. 15-30-50
Wasserloos (20-40) & M. G. - arg. Nachn. od. Berlin
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.
Bitte Anerkennungsschreiben! 21

Grosser Abschlag!

Rosa Kartoffeln, per Kumpf 32 Pfg., Gurken 5 Stk. und 6 Stk. 20 Pfg., Bohnen & Pfund 12 Pfg.
Zwiebeln 3 Pfund 18 Pfg.
Frankfurter Consumhaus,
Wellstr. 30, Nerostr. 8/10, Moritzstr. 16.
Drannenstraße 45 und Dreizehnstr. 4. 5794

Hochgelegener, ungarisch. Wallach,

4 Jahre alt, aufsehender, schön. Figur, 1.63 groß, sehr fromm, vorzüglicher Gänger, coloss. schnell, auch als Reitpferd gut zu gebrauchen, dunkelbraun, in Abreise bei Tassa zu verkaufen. Näheres durch Herrn **Carl Böttner**, Mainzerstr. 12, Wiesbaden.